Nr. 203. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Dienstag, den 17. Mai 1921. Dienstag-Ausgabe.

Bezugspreis: M 6.— monatl. Poſtpreis M 7.— Erſcheint wochentags 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterſcheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 80 ₰, außerh. des Verbreitungsbez. 90 ₰. Familienanzeigen 50 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) M 4.—

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 37
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4602.

[illegible]

Franzöſiſch-engliſcher Streit über Oberſchleſien.

Deutſchlands Antwort an Briand. — Briands Erklärungen gegen Lloyd George. — Engliſch-franzöſiſcher Notenwechſel. Neue Beſprechungen. — Gefahr für die Entente. — Italiens Verſtimmung.

Deutſchlands Antwort an Briand.

In Beantwortung der Note Briands über den Aufruhr in Oberſchleſien iſt der franzöſiſchen Regierung folgende Note übergeben worden:

„Der Herr Miniſterpräſident glaubt in ſeiner Note vom 7. Mai den Urſprung des Aufſtandes einer falſchen deutſchen Zeitungsmeldung zuſchreiben zu ſollen. Demgegenüber muß feſtgeſtellt werden, daß es ſich um die „Oberſchleſiſche Grenzzeitung“, das Organ des bisherigen polniſchen Plebiſzitkommiſſars Korfanty, handelt. Dieſe abſichtlich gefälſchte Veröffentlichung ſollte offenbar als Alarmſignal für die ſeit langem vorbereitete polniſche Aufſtandsbewegung dienen. Die Note geht mithin von einer falſchen Vorausſetzung aus, was übrigens auch Herr General Lerond dem deutſchen Bevollmächtigten in Oppeln gegenüber ausdrücklich anerkannt hat. In der Note wird ferner geſagt, daß die aus deutſchen Quellen ſtammenden Meldungen über die Lage in Oberſchleſien tendenziös gefärbt ſeien. Demgegenüber muß die deutſche Regierung mit Nachdruck feſtſtellen, daß die tatſächlichen Zuſtände in Oberſchleſien einen viel ernſteren Charakter tragen, als ſie in der Note vom 7. Mai dargeſtellt ſind. Trotz Wiederaufnahme der Arbeit an manchen Stellen iſt irgendeine Beſſerung der Lage nicht feſtzuſtellen. Der Inſurgentenführer Korfanty iſt nach wie vor abſoluter Herr der Lage, und es gelingt ihm täglich, ſeinen Machtbereich weiter auszudehnen; ſo iſt am 10. Mai ſogar der wichtige Eiſenbahnknotenpunkt Kandrzin durch einen mit modernen Kampfmitteln und unter Verwendung von Artillerie durchgeführten Angriff in ſeine Hände gefallen. Die Interalliierte Kommiſſion verfügt in dem größten Teile von Oberſchleſien über keinerlei Macht. Die in der Note erhobenen ſchweren Anſchuldigungen ſind demnach, wie dies auch bereits von Herrn General Lerond ausdrücklich anerkannt worden iſt, durchaus unbegründet.“

An die Kulturnationen der Welt!

WTB. **Kattowitz**, 15. Mai. Die deutſchen Parteien und Gewerkſchaften richten an die Kulturnationen der Welt folgenden Funkſpruch:

Am 20. März 1921 hat die überwältigende Mehrheit des oberſchleſiſchen Volkes ſich für den Verbleib bei Deutſchland entſchieden. Dieſe Mehrheit ſah mit vollem Vertrauen der Entſcheidung des Oberſten Rates entgegen. Am 3. Mai 1921 hat ein Teil der polniſchen Minderheit, unterſtützt durch landfremde Scharen, zu den Waffen gegriffen, um durch Gewalt der Entſcheidung über das Schickſal Oberſchleſiens vorzugreifen. Seit dieſem Tage iſt die friedliche Bevölkerung Oberſchleſiens allen Schrecken und Grauſamkeiten des bis aufs kleinſte vorbereiteten bewaffneten Aufruhrs ausgeſetzt, der durch Mord, Raub, Plünderung und Verſchleppungen gekennzeichnet iſt. Die Interalliierte Kommiſſion hat ſtets Mittel gefunden, die freie Willensäußerung der deutſchgeſinnten Bevölkerung Oberſchleſiens zu zügeln, den bewaffneten Rebellen gegenüber fand ſie nur papierne Bekanntmachungen. Während Italiener und Engländer in treuer Pflichterfüllung ihr Leben eingeſetzt haben, ſteht die ſtarke franzöſiſche Truppe tatenlos dem Aufſtand gegenüber. Franzöſiſche Soldaten verbrüdern ſich offen mit den Rebellen; unter den Augen des franzöſiſchen Militärs werden Deutſche verſchleppt, getötet, mißhandelt, beraubt und ausgeplündert. Die deutſche Preſſe wird mit ſchärfſter Zenſur an wahrheitsgetreuer Berichterſtattung gehindert, die polniſche Preſſe hetzt unter derſelben Zenſur tagtäglich gegen alles Deutſche, bringt tagtäglich neue blutrünſtige Aufrufe und darf ungehindert die der Autorität der Interalliierten Kommiſſion hohnſprechenden Verordnungen der Aufſtändiſchen veröffentlichen. Obwohl das Standrecht verhängt iſt, plündern bewaffnete Aufſtändiſche unter Gebrauch von Schußwaffen und Handgranaten. Trotzdem verſuchen franzöſiſche maßgebende Stellen in Kattowitz, dieſes verbrecheriſche Treiben der polniſchen Rebellen den Deutſchen zuzuſchieben. Der franzöſiſche Miniſterpräſident fälſcht die Wahrheit, indem er die von der „Oberſchleſiſchen Grenzzeitung“, dem offiziellen Organ des Rebellenführers Korfanty, veröffentlichten aufreizenden Nachrichten als aus deutſcher Quelle ſtammend bezeichnet. Franzöſiſcher und polniſcher Chauvinismus und Imperialismus haben ſich in Oberſchleſien vereinigt, um das Recht zu beugen. Nie iſt eine hohe Miſſion ſchnöder mißbraucht worden, nie iſt ſtärker der Verſuch in Erſcheinung getreten, der Gewalt zum Sieg über das Recht zu verhelfen. Wiederholt haben wir die Hilfe der Interalliierten Kommiſſion angerufen. Am 3. Mai hat ſie öffentlich feierlich verſichert, ſie werde vor keinem Mittel zurückſchrecken, die geſetzmäßigen Zuſtände wiederherzuſtellen. Von dieſer Zuſage iſt nichts eingelöſt worden. Der Aufſtand hat weiter bis dahin unberührte Gebiete erfaßt; ohne jeden Schutz ſind wir von der durch den Friedensvertrag damit beauftragten Interalliierten Kommiſſion der Gewalt der Rebellen ausgeliefert. In dieſer höchſten Stunde der Not und Verzweifelung wenden wir uns mit dem ganzen ſittlichen Ernſt eines vergewaltigten Volkes an die Kulturnationen des Erdballes mit dem Rufe: Tretet ein für unſern ſofortigen Schutz; helft uns zu unſerm Rechte!

*

Briand gegen Lloyd George.

Wie wir in unſerer Sonntagsausgabe berichtet haben, hat die Rede Lloyd Georges im Unterhauſe bei den Franzoſen allgemeinen Ärger und große Empörung hervorgerufen. Nun hat auch der Miniſterpräſident Frankreichs, Briand, ſeine Meinung darüber geäußert. Er erklärte einem Vertreter des „Temps“, der Auszug aus der Rede des engliſchen Premierminiſters, den er beſitze, ſei zu unvollſtändig, als daß er ein endgültiges Urteil abgeben könne. Er ſei jedoch nicht erſtaunt geweſen, daß der franzöſiſche Standpunkt von dem Lloyd Georges weſentlich abweiche.

Der engliſche Standpunkt werde beeinflußt von der Anſicht des britiſchen Kommiſſars in Oberſchleſien, die von der Anſicht des franzöſiſchen Vertreters und auch in gewiſſer Beziehung von der des italieniſchen Kommiſſars abweiche. Es ſei wünſchenswert — und das ſei auch die Anſicht der franzöſiſchen Regierung —, daß man den drei Kommiſſaren unbedingt nötige Zeit laſſe, um ihre verſchiedenen Anſichten auszugleichen und gemäß dem Vertrage einen einheitlichen Vorſchlag hinſichtlich der Grenzlinie zu machen. Es ſei ſicher ein Irrtum geweſen, von der Kommiſſion in drei oder vier Tagen einen Bericht über eine ſo heikle Frage zu verlangen, der erſt in Angriff hätte genommen werden können, nachdem das Ergebnis der Abſtimmung Gemeinde für Gemeinde endgültig habe beſtimmt werden können. Es ſeien drei verſchiedene Berichte erſtattet worden, die die Alliierten noch nicht gemeinſam hätten prüfen können. Das ſei der Grund der Unruhen, aber auch die falſche deutſche Nachricht (! Vergl. die deutſche Note!) über den endgültigen Charakter der Zuſprechung des Induſtriegebiets an Deutſchland entgegen dem Ergebnis der Volksabſtimmung trage Schuld daran. Briand vertritt den Standpunkt, daß das Uebel noch vollſtändig wieder gutgemacht werden könne, denn die Interalliierte Kommiſſion habe ihre volle Pflicht getan, ohne in irgendeiner Weiſe mit den Aufſtändiſchen zu paktieren, noch einen Waffenſtillſtand mit ihnen abzuſchließen, wie es die tendenziöſe deutſche Propaganda (!), die die Welt überflute, geſagt habe. Die franzöſiſchen und die italieniſchen Truppen hätten Verluſte an Toten und Verwundeten gehabt und ihren ganzen Einfluß aufgewandt, um die Unruhen zu bekämpfen.

Weiter ſagte Briand:

„Jetzt hat man aber neuerdings Beunruhigung durch deutſche Banden zu befürchten, die ſich an der ganzen oberſchleſiſchen Grenze, die gegen Deutſchland völlig offen iſt, in großer Zahl bilden. Es iſt ſicher, daß, wenn die Deutſchen die Ermächtigung erhalten, gewaltſam in Oberſchleſien zu intervenieren, eine ſehr ſchwere Situation geſchaffen würde. So tadelnswert auch das Vorgehen der polniſchen Inſurgenten iſt, ſo wird es doch nur im Innern von Oberſchleſien ausgeübt. Die polniſche Regierung zeigt ſich auch der Einladung der Alliierten willfährig und unterließ es, ſich mit den Inſurgenten ſolidariſch zu erklären. Das Ergebnis der Abſtimmung ſowie der Friedensvertrag würden verletzt werden, wenn man eine Organiſation der deutſchen Truppen außerhalb Schleſiens zum Zwecke einer direkten Aktion, durch die eine Löſung der ſchleſiſchen Frage durch die Gewalt der Waffen herbeigeführt werden ſollte, dulden würde. Der Friedensvertrag bildet die

einzige Grundlage zur Regelung des Problems

für die franzöſiſche und engliſche Regierung. Die franzöſiſche Regierung verfehlte auch nicht, die Aufmerkſamkeit der Deutſchen auf deren Verantwortlichkeit zu lenken.“ Die ſo ſchwierige Lage reſultiere hauptſächlich daraus, daß die Verantwortlichkeit und die Leiſtungen, die zwiſchen die vier alliierten Mächte geteilt werden ſollten, einzig und allein auf den franzöſiſchen und italieniſchen Truppen ruhe. Es ſei daher nicht billig, daß man dieſen, da man ihnen eine ſo ſchwierige Aufgabe übertragen habe, den Vorwurf mache, ſie ſeien ohnmächtig, während doch die franzöſiſchen und italieniſche Truppen ihre Pflicht bis zum äußerſten täten. Der engliſche Miniſterpräſident hat auch weiterhin erklärt, daß Schleſien ſeit Jahrhunderten bei Deutſchland war, und daß die polniſche Bevölkerung erſt kürzlich dahingekommen ſei. Das ſei hiſtoriſch unrichtig. Schleſien bildete einen Teil des ehemaligen Königreichs Böhmen, das aus ſlawiſchen und deutſchen Elementen gebildet war, und daher könne es nicht als deutſches Gebiet angeſprochen werden. Es müſſe weiter auch geſagt werden, daß der Nationalitätengedanke, wie er aus der Sprache und der Völkerraſſe hergeleitet wird, eine durchaus moderne Idee ſei, die ſich aus den Fortſchritten der Schulbildung und der Demokratie entwickelt hat. Schleſien war im 16. und 18. Jahrhundert ein Beſtandteil der kosmopolitiſchen Monarchie der Habsburger und bewahrte ſeinen eigenen gemiſchten Charakter wie Böhmen und Mähren. Durch Gewalt und ohne jedes Recht habe Friedrich II. von Preußen im Jahre 1740 Schleſien erobert und annektiert. Die preußiſche Herrſchaft datiere alſo erſt aus jüngſter Vergangenheit her, und der völkiſche Gegenſatz gehe daher nur auf ein Jahrhundert zurück. Die deutſche Mehrheit in den Städten rühre alſo daher, daß Deutſche und Juden ſich frühzeitig hier feſtſetzten. Aber deren Beſtand ſei für Oberſchleſien wenig bedeutſam, und erſt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts begann die planmäßige Einwanderung der deutſchen Beamten, Bureaukraten und Kaufleute, was eine ſtarke Vermehrung der deutſchen Bevölkerung in den Induſtrieſtädten zur Folge hatte. „Wenn Sie“, ſo ſagte der Miniſterpräſident weiter, „ſich den berühmten deutſchen Atlas von Andree aus dem Jahre 1914 anſehen, ſo werden Sie merken, daß Oberſchleſien faſt ganz blau gezeichnet iſt, was die polniſche Sprachenmehrheit des Gebietes darſtellen ſoll, und daß ſich nur wenige roſarote Inſeln, die die deutſchen Sprachgebiete angeben, darin vorfinden. Deshalb hatte nach dreimonatiger Arbeit die Interalliierte Kommiſſion beſchloſſen, Oberſchleſien Polen zuzuweiſen.

In dem von allen Alliierten einſtimmig beſchloſſenen und der deutſchen Regierung übergebenen Friedensvertrage war Oberſchleſien völlig den Polen übertragen worden. Erſt ſpäter beſchloß dann der Oberſte Rat, um den Forderungen Deutſchlands Rechnung zu tragen, die Volksabſtimmung zuzulaſſen. Man begreift daher die Nervoſität der Polen und ihren berechtigten Wunſch, die Abſtimmung reſpektiert zu ſehen. Ein Punkt muß aber noch ganz beſonders hervorgehoben werden. Man darf das oberſchleſiſche nicht mit dem

Reparationsproblem

verwickeln. Im Artikel 90 ſchreibt der Friedensvertrag vor, daß, falls Oberſchleſien an Polen falle, dieſes an Deutſchland durch 15 Jahre ohne beſondere Einſchränkungen und Leiſtungen Kohle liefern müſſe. Außerdem hat die polniſche Regierung es nach unſerer Anregung akzeptiert, an den Entſchädigungszahlungen für Oberſchleſien einen proportionierten Teil zu übernehmen. Weiter hat ſie auch zugeſtimmt, daß eine wirtſchaftliche und induſtrielle Kontrolle von ſeiten der Alliierten über das Kohlengebiet ausgeübt werde. Dieſe Garantien machen den Anſpruch, die Reparationsfrage mit der oberſchleſiſchen zu verknüpfen und in dieſem Punkte eine Reviſion des Friedensvertrages zu erlangen, ungerechtfertigt. Der franzöſiſche Standpunkt hat ſich niemals geändert. Man muß die Kommiſſion arbeiten laſſen. Nachdem ſie die Ordnung wiederhergeſtellt hat, hat ſie nunmehr einen direkten Kampf zwiſchen den Deutſchen und den Polen an den gegenſeitigen Berührungspunkten zu verhindern. Sie muß die Verwaltung wieder übernehmen und wird, wie wir hoffen, den alliierten Regierungen eine Grenzfeſtſetzung vorzuſchlagen, die dem Friedensvertrage und dem Abſtimmungsergebniſſe gerecht wird.“

WTB. **Paris**, 15. Mai. Briand empfing geſtern nachmittag die Vertreter der ausländiſchen Preſſe und gab ihnen folgende Erklärung ab:

Die Nachrichten, die in Oberſchleſien verbreitet wurden und die es ſo darſtellen wollten, als ob die Verbandsregierungen in der Sitzung des Oberſten Rates in London beſchloſſen hätten, Deutſchland trotz der Ergebniſſe der Volksabſtimmung den geſamten Grubenbezirk zuzuteilen, haben lebhaften Zorn und Empörung unter den Grubenarbeitern polniſchen Urſprungs hervorgerufen und zu einem Aufſtand geführt. Dieſer Aufſtand gewann ſtändig an Macht und nahm bald den Charakter äußerſter Heftigkeit an. Die franzöſiſche, die engliſche und italieniſche Regierung gaben unverzüglich die förmlichſten Anweiſungen, um es unmöglich zu machen, daß dieſes Unglück größeren Umfang annehme. Die franzöſiſche Regierung unternahm einen Schritt bei der polniſchen Regierung, damit dieſe ihre Staatsangehörigen daran hindere, Schritte zu unternehmen, die nur dazu angetan wären, der polniſchen Sache in Oberſchleſien zu ſchaden. Im Verlauf von Zuſammenſtößen zwiſchen franzöſiſchen und italieniſchen Truppen einerſeits und den polniſchen Inſurgenten andererſeits gab es Tote und Verwundete. Das beweiſt wohl deutlich, daß die Polizeikräfte voll und ganz ihre Pflicht erfüllt haben.

Die franzöſiſche Regierung erhebt alſo auf das entſchiedenſte Einſpruch gegen alle die falſchen und irreführenden Nachrichten, deren Zweck es iſt, die franzöſiſche Regierung ſo hinzuſtellen als hätte ſie ihre Pflicht nicht erfüllt. Sie hat ſie in jedem Falle unter den ſchwierigſten Umſtänden erfüllt, indem ſie mit 12000 Soldaten Leben und Eigentum der Deutſchen gegen mehr als 100 000 polniſche Inſurgenten verteidigt (!) hat.

Briand ſprach dann von der Stellungnahme der Verbandsregierungen untereinander zu dieſer Frage und erklärte:

Frankreich ſtellt ſich auf den Boden des Vertrages von Verſailles, der keineswegs angibt, daß ein verſchiedenes Verfahren für dieſe Gegend zur Anwendung kommen muß, je nachdem, ob ſie Kohle [illegible] oder nicht. Wenn in dem Kohlengebiet eine polniſche Mehrheit vorhanden iſt, ſo darf nicht deshalb, weil es ſich um Arbeiterſtimmen handelt, dieſes Gebiet Polen weggenommen werden. Die Grenze wird unter Berückſichtigung der Abſtimmung und unter Berückſichtigung der völkiſchen und wirtſchaftlichen Erforderniſſe gezogen werden.

*

Engliſch-franzöſiſcher Notenwechſel.

GA. **Paris**, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) Die engliſche Regierung ließ der franzöſiſchen am Freitag eine Denkſchrift zugehen, in der die engliſche Anſicht über die oberſchleſiſche Frage dargelegt wird. Am Schluſſe wird geſagt, daß Miniſterpräſident Briand und der engliſche Außenminiſter, Lord Curzon, in einer Konferenz, die entweder in Frankreich, vielleicht in Boulogne, oder auch in Oſtende ſtattfinden könnte, in einen Meinungsaustauſch über das oberſchleſiſche Problem eintreten. Die franzöſiſche Antwort darauf vom Samstag ſetzte den franzöſiſchen Standpunkt auseinander und teilte gleichzeitig mit, daß die angeregte Ausſprache erſt ſtattfinden könne, nachdem der Miniſterpräſident mit der Kammer in Verbindung getreten ſei und dieſe die Ergebniſſe der Londoner Konferenz genehmigt habe. — Die Kammer tritt am Donnerstag, dem 1[illegible] Mai, zuſammen. Wie weiter berichtet wird, wollen ſich die Alliierten in der neuen Konferenz außer mit Oberſchleſien auch mit den Einzelheiten einer in Ausſicht genommenen Ausgabe von Obligationen der deutſchen Schuld befaſſen.

WTB. **Paris**, 15. Mai. (Drahtb.) Wie der „Petit Pariſien“ berichtet, wird in der Antwort der franzöſiſchen Regierung auf die an ſie gerichtete engliſche Note über Oberſchleſien u. a. noch geſagt: Wenn auch in gewiſſem Maße den Polen die Verantwortung für die Ereigniſſe in Oberſchleſien zufalle, ſo habe die polniſche Regierung doch eine korrekte Haltung beobachtet und die Grenze geſperrt. Die Note erinnert auch an die Verantwortlichkeit Deutſchlands und drückte ihre Verwunderung darüber aus, daß die engliſche Regierung noch nicht den von der Botſchafterkonferenz beſchloſſenen Schritt in Berlin ausgeführt habe. Die franzöſiſche Regierung beſtätige formell, daß die Vertreter Frankreichs in Oberſchleſien niemals eine Politik der vollendeten Tatſache ermutigt, auch keinen Waffenſtillſtand mit den Aufrührern unter Feſtſetzung einer Demarkationslinie abgeſchloſſen hätten. Endlich leugne man franzöſiſcherſeits, jemals die Abſicht gehabt zu haben, das geſamte oberſchleſiſche Becken nötigenfalls mit Gewalt Polen zuzuſprechen. Die franzöſiſche Regierung erkläre ſchließlich, daß, wenn Deutſchland in Oberſchleſien mit Waffengewalt angreife, Frankreich auf keinen Fall dem paſſiv zuſehen könne. Der „Petit Pariſien“ fügt hinzu, ein bewaffneter Eingriff Deutſchlands in Oberſchleſien werde notwendigerweiſe als Verletzung des Friedensvertrages von Verſailles, alſo als Casus belli angeſehen werden.

Sonderbeſprechung in Lympne.

GA. **London**, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) Lloyd George hat während der Feiertage auf ſeinem Landgut in Chequers dauernd mit dem Auswärtigen Amt in Verbindung geſtanden und ſich regelmäßig vom Stand der Dinge, namentlich bezüglich der oberſchleſiſchen Frage, berichten laſſen. Während der Feiertage wurde auch der Meinungsaustauſch zwiſchen London und Paris fortgeſetzt mit dem Ergebnis, daß für Ende dieſer Woche eine Sonderkonferenz zwiſchen Lloyd George und Briand vereinbart wurde, die in Lympne ſtattfinden ſoll oder in Boulogne, falls die Verhältniſſe in England die Abweſenheit Lloyd Georges geſtatten. Dieſe Beſprechung iſt als Einleitung für eine neue Konferenz des Oberſten Rates gedacht, die ſobald als möglich einberufen werden ſoll. In den hieſigen Regierungskreiſen haben die Ausfälle der Pariſer Preſſe gegen Lloyd George wegen deſſen Unterhausrede über Oberſchleſien ſehr peinlich berührt und es wird ganz offen gesagt, daß ein derartiger Ton durchaus nicht geeignet sei, die bestehenden Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Regierungen beilegen zu helfen. Das Organ Lloyd Georges, der „Daily Chronicle", meint zwar, die Gegensätze würden sich bei gutem Willen überbrücken lassen. Der sozialistische „Daily Herald" dagegen sieht das Ende der Entente als gekommen an und meint, daß das Londoner Auswärtige Amt traditionsgemäß jetzt eine neue Entente herzustellen trachte. Differenzen mit einer Nation bedeuteten immer die Annäherung an eine andere und umgekehrt und die Folgen würden nur neue Intrigen und neue Kriege sein.

WTB **London**, 16. **Mai**. (Drahtb.) In dem diplomatischen Bericht des „Daily Telegraph" heißt es, sicher sei der genaue Zeitpunkt des Zusammentreffens zwischen Lloyd George und Briand noch nicht festgesetzt worden. Die endgültigen Abmachungen müßten notwendigerweise in gewissem Maße davon abhängen, ob die Zusammenkunft den Charakter nichtformeller Unterredungen oder einer Vollsitzung des Obersten Rates annehmen würde. Im letzteren Fall würde der neue amerikanische Botschafter in England, Mister Georges Harvey, zum ersten Male in seiner Eigenschaft als „Beobachter" daran teilnehmen. Im Hinblick darauf, daß der Beschluß bezüglich der endgültigen Abgrenzung Oberschlesiens Großbritannien, Frankreich und Italien angehe, würde die Anwesenheit eines italienischen Vertreters als sehr natürlich und wahrscheinlich erscheinen. Belgien habe zwar keinen Sitz in der Interalliierten Kommission in Oppeln, sei jedoch im Obersten Rate ebenfalls vertreten, wenn deutsche Probleme zur Erörterung stünden. Daher würde die Gegenwart eines belgischen Vertreters ebenfalls gegeben erscheinen. Weiter heißt es, Lloyd Georges Rede am Freitag sei zweifellos auf den Wunsch zurückzuführen, eine lange verzögerte Streitfrage zur Entscheidung zu bringen.

„Die Entente in Gefahr."

WTB **London**, 16. **Mai**. (Drahtb.) Die gesamte Presse befaßt sich eingehend mit den durch die oberschlesische Frage geschaffenen Meinungsverschiedenheiten zwischen den alliierten Regierungen, zwischen Frankreich und England. Die „Times" überschreiben ihre Ausführungen: Die Entente in Gefahr. Der „Daily Telegraph" erklärt, in den Räten der alliierten Mächte herrsche eine ernste Spannung. Der „Daily Expreß" sagt, die englisch-französischen Beziehungen seien so schlecht wie nie seit Faschoda, und erwähnt die Möglichkeit eines endgültigen Bruchs. Das „Daily Chronicle" spricht von akuten Meinungsverschiedenheiten zwischen der britischen und französischen Regierung und von der Gefahr, daß der deutsch-polnische Streit sich in einen ernsten französisch-englischen Konflikt auswächst, der den Bestand der Entente selbst gefährden könnte. Das Regierungsblatt zweifelt jedoch nicht daran, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und England überbrückt werden. Außer der „Morning Post" stimmen alle Blätter, selbst der „Daily Herald", Lloyd Georges Politik gegenüber Polen zu. Das letztere Blatt erklärt, Lloyd George, der bisher an den Rockschößen der französischen Räuber gehangen habe, stehe endlich auf eignen Füßen. Der „Daily Telegraph" schreibt, Lloyd George habe bei seiner Erklärung, daß England, was auch geschehe, ein fait accompli nicht annehmen könne, die Nation geschlossen hinter sich. Der „Daily Expreß" fordert zur Unterstützung Lloyd Georges auf und erklärt, Frankreich könne nicht Europa beherrschen ohne mindestens die stillschweigende Zustimmung Großbritanniens. Die polnische Ungesetzlichkeit dürfe nicht triumphieren. Es bestehe nicht der geringste Zweifel, daß Lloyd George für England gesprochen habe, als er sich für den Frieden in Europa und für fair play einsetzte. Der „Daily Expreß" gibt Deutschland den Rat, sich ruhig zu verhalten in der Gewißheit, daß ihm strenge Gerechtigkeit widerfährt, und daß sich die Polen hinter ihre natürlichen Grenzen zurückziehen müssen. Das „Daily Chronicle" erklärt, wenn die französischen Preßkollegen sich einbildeten, daß Demonstrationen wie die letzten gegen Lloyd George zur Stärkung derjenigen Elemente in England führten, die anderer Ansicht seien, als der Erste Minister, so irrten sie sich vollkommen. Die „Daily News" schreiben, wenn der Oberste Rat demnächst zusammentrete, um sich mit der oberschlesischen Frage zu befassen, so sei das Problem sehr vereinfacht durch die Tatsache, daß Briand sich keinerlei Täuschung mit Bezug auf die Ansicht des britischen Kabinetts hingebe. Der Parlamentsberichterstatter des „Daily Expreß" schreibt, das britische Kabinett stehe einmütig hinter Lloyd Georges Erklärung im Unterhaus über die oberschlesische Frage. Die „Times" erfahren, daß der britische Botschafter in Paris, Lord Hardinge, eine Unterredung mit Briand über die Frage in Oberschlesien hatte und dem französischen Premierminister die Ansicht der britischen Regierung unterbreitete, wie sie in der Unterhausrede Lloyd Georges am Freitag dargelegt war. Im Leitartikel fordern die „Times" auf, ruhig Blut zu bewahren. Lloyd George habe am Freitag nicht gesagt, daß man es Deutschland gestatten solle, in Oberschlesien auf eigene Faust die Ordnung wiederherzustellen. Das Blatt ist der Ansicht, ohne Wiederherstellung Polens sei ein dauernder Friede in Europa unerreichbar. Eine der Hauptschwierigkeiten sei jedoch die Erziehung der Polen selbst zu Verantwortlichkeitsgefühl und zur politischen Mäßigung. Polen müsse im eigenen Interesse peinlichst den Geist und den Buchstaben der Versailler Vertrages beobachten. Die „Times" sind der Ansicht, nicht wieder gutzumachender Schaden könne der Lage des europäischen Friedens und daher auch Frankreich zugefügt werden, wenn die Schwierigkeiten einer oberschlesischen Regelung als Vorwand für eine Besetzung des Ruhrgebiets oder anderer Teile Deutschlands benutzt würden.

•

Italiens Verstimmung.

GA **Rom**, 16. **Mai**. (Eig. Drahtb.) Briand hat mit seinen Erklärungen an die Journalisten hier keine gute Presse. Namentlich verletzt ist das italienische Empfinden dadurch, daß er die Tätigkeit der französischen Truppen der Aufopferung der Italiener gleichstellt, worüber die Blätter recht scharfe Worte finden. In den militärischen Kreisen herrscht eine sehr tiefgehende Entrüstung über die Haltung des Generals Lerond. Erst sollten einmal die Franzosen zeigen, was sie zu tun imstande und bereit seien, so sagt man hier. Im übrigen wirft man Briand Einseitigkeit vor. Der Korrespondent der „Idea Nazionale" in Oberschlesien sieht ernste Zusammenstöße zwischen den Deutschen und den Polen voraus. Der Korrespondent verlangt, daß die Italiener noch einige Regimenter nach Oberschlesien schicken. Er scheint aber nicht die Stimmung in den hiesigen Kreisen zu kennen. Wenn nicht sehr bald eine gründliche Änderung in den Verhältnissen der Interalliierten Kommission eintritt, glaubt der Korrespondent der „Vossischen Ztg." versichern zu können, daß die Italiener ihre Truppen ganz zurückziehen werden, weil sie es unter solchen Umständen als zwecklos erachten, weitere Menschenleben aufs Spiel zu setzen.

Amerika und Oberschlesien.

BB. **Paris**, 15. **Mai**. Wallaces erste Tat, nachdem er seinen Sitz im Obersten Rate wieder eingenommen hatte, war, im Namen seiner Regierung alle auf die oberschlesische Frage bezüglichen Dokumente zu erbitten. Sie sind ihm jetzt übergeben und nach Washington gesandt worden. Die Bitte verursachte beträchtliche Überraschung in diplomatischen Kreisen, da sie anscheinend eine größere Weite der amerikanischen Teilnahme anzeigt, als man ihr erst zugestehen wollte. Die Franzosen scheinen zu befürchten, daß Amerika unter dem Eindruck der deutschen Annahme der Londoner Beschlüsse seinen Einfluß in die Wagschale wirft, daß Deutschland die Industriestädte gegeben werden, die nach der französischen These an Polen gegeben werden sollten.

Werden die Sanktionen aufgehoben?

WTB. **Paris**, 16. **Mai**. (Drahtb.) Eine Drahtung des Berliner Berichterstatters von Reuter erklärt, daß die britische Regierung der Aufhebung der in Verfolg der Londoner Konferenz im vergangenen März verhängten Maßnahmen günstig gesinnt sei. Der diplomatische Mitarbeiter von Havas glaubt zu wissen, daß die französische Regierung ganz im Gegensatz hierzu Anhänger der Beibehaltung dieser Maßnahme ist, die gemeinsam in London beschlossen wurden, und daß sie diese ihre Auffassung in London bekanntgegeben habe.

Schwarze Franzosen als Verstärkung.

Breslau, 15. **Mai**. In Oberschlesien sind nunmehr die französischen Truppenverstärkungen angekommen. Es sind schwarze Kolonialtruppen. Die vornehme französische Nation verschmäht es also nicht, auch den deutschen Oberschlesiern diese Schwarzen auf den Hals zu schicken. Auch englische und italienische Verstärkungen sind unterwegs.

•

Polnisch-französisches Naphtha-Abkommen.

GA. **Warschau**, 15. Mai. (Eig. Drahtb.) Wie von gut unterrichteter Seite bestätigt wird, soll demnächst ein polnisch-französisches Naphtha-Abkommen polnischerseits unterzeichnet werden. Das genannte Abkommen bildete einen wesentlichen Teil der jüngsten polnisch-französischen politischen, militärischen und wirtschaftlichen Verhandlungen, stieß aber bisher auf den energischen Widerspruch der polnischen Naphthakreise, die in einer derartigen Vereinbarung eine Auslieferung des wichtigsten Teiles des polnischen Nationalvermögens an das Ausland erblickten. Nunmehr scheint man sich aber damit abgefunden zu haben, unter dem resignierenden Hinweis darauf, daß, wie ein Abendblatt schreibt, die politischen Interessen Polens schließlich wichtiger seien, als die wirtschaftlichen Interessen der polnischen Industrie.

Französische Parteilichkeit.

TU. **Gleiwitz**, 15. **Mai**. Die französische Zensur hat den Gleiwitzer Zeitungen die Wiedergabe der Rede Lloyd Georges nicht gestattet.

•

Die Schandtaten der Polen.

MTB. **Berlin**, 15. Mai. Der „Vorwärts" berichtet aus Breslau: Die mittelschlesische Sozialdemokratie hat eine Bezirksparteikonferenz in Breslau unter Leitung des Landtagsabgeordneten Scholich abgehalten. Aus dem Bericht der Genossen, die aus Oberschlesien kamen, ist zu erkennen, daß die Erklärungen des Generals Lerond in Oppeln nicht genügend Beruhigung geschaffen haben, da General Lerond kein Vertrauen bei der Bevölkerung Oberschlesiens besitzt. Die Erregung wächst noch dadurch, daß in den ländlichen Bezirken der Terror der Polen ungehindert weiter wütet. Die Großstädte mit den Nachrichtenzentralen erfahren von dem furchtbaren Wüten der polnischen Banden aus den kleineren Orten nur den geringsten Teil. Was ruhig urteilende Parteigenossen aus den einzelnen Bezirken glaubwürdig berichten, ist so entsetzlich, daß man es versteht, wenn Oberschlesiens Arbeiterbevölkerung sich immer stärker dem Selbstschutzgedanken zuwendet.

BB. **Berlin**, 15. **Mai**. Die Feindseligkeiten beginnen nach der „B. Z." wieder aufzuleben, da die Polen angesichts der Haltung der Entente sich zu einem Verzweiflungskampf rüsten. Sie versuchen, mit allen Mitteln die augenblicklichen Stellungen auszubauen. Der deutsche Selbstschutz verstärkt seine Abwehrlinien, die im östlichen Teil bis Kosel heranreichen. Dort sprengten die Polen die Eisenbahnbrücke über die Kobnitz. Um Kosel herum wurde Maschinengewehr- und Gewehrfeuer gehört Die Stadt Oberwitz fiel in die Hände der Polen. Bei Krappitz in der Richtung Pologin vernahm man Gewehrfeuer. Es hat den Anschein, als ob die Polen versuchen wollten, bis Oppeln vorzudringen. Die Interalliierte Kommission hat hier keinerlei Verteidigungsmaßnahmen getroffen, sondern überläßt die Vorbereitungen der Defensive in Oppeln den deutschen Abstimmungspolizeibeamten und dem deutschen Selbstschutz. Sie selbst verbrennt im Hofe des Regierungsgebäudes Akten.

Schwere Deutschen-Mißhandlungen.

Gleiwitz, 15. Mai. In Friedenshütte sind deutsche Personen von den Polen verhaftet und schwer mißhandelt worden. In der Turnhalle in Friedenshütte wurden Deutsche über das Pferd (Turngerät) gespannt und mit Ochsenziemern bis zur Ohnmacht geschlagen. Dann wurden sie mit Wasser beträufelt, und als sie zum Bewußtsein zurückgekommen waren, wurden sie abermals in schwerster Weise mißhandelt. In allen Fällen versuchte man, durch grobe Mißhandlungen von den Deutschen „Geständnisse" zu erpressen.

•

Urbanek an die Entente.

Der deutsche Plebiszitkommissar Dr. Urbanek hat in Erwiderung auf das Schreiben Korfantys durch Vermittlung eines amerikanischen Berichterstatters an die Staatsmänner der Entente eine Erklärung gerichtet, in der er betont, daß der Plan des gegenwärtigen Aufstandes in Oberschlesien von den Polen bis ins kleinste durchgearbeitet und vorbereitet war. Die feierlichen Versicherungen Korfantys in der „Grenzzeitung", daß er alles getan habe, um eine Störung der öffentlichen Ordnung zu verhüten, seien das Gegenteil der Wahrheit. Wenn bereits am Morgen nach dem Erscheinen des nur im Weichbilde der Stadt Beuthen in beschränkter Anzahl verbreiteten, die angeblichen Teilungsvorschläge der Interalliierten Kommission enthaltenden Sonntagsnachmittags-Sonderblattes der „Grenzzeitung" die polnischen Bergarbeiter im ganzen Industriebezirk die Arbeit einstellten, so sei dies ein Beweis für die Vorbereitung und Führung seitens der Polen. Unbegreiflicherweise seien bereits am Tage vorher, nämlich am 30. April, die starken französischen Militärposten östlich von Beuthen, Königshütte und Kattowitz zurückgezogen worden, worauf über dieses frei gewordene Vorgelände von Montag abend an die Polen hereinströmten.

Die Erklärung Dr. Urbaneks weist weiter hin auf die entehrende Rolle der polnischen Mitglieder der Abstimmungspolizei, die sich als Schildträger der Empörung demaskierten, ihre deutschen Kameraden entwaffneten und den Insurgenten auslieferten, auf die Komödie der Amtsentsetzung Korfantys von seinem Posten als Plebiszitkommissar und der Schließung der oberschlesisch-polnischen Grenze durch den polnischen Minister des Aeußern, während doch überall die polnischen Soldaten in Haufen nach wie vor über die Grenze strömten und, nachdem sie ihre Uniform gegen Zivilkleidung umgetauscht hatten, in geschlossenen Zügen mit allem Kriegsgerät zu den Rebellen stießen. Die Erklärung erwähnt sodann die Ermordung von 17 deutschen Polizeibeamten, die im Hüttengasthaus von Antonienhütte, nachdem die mit ihnen gemeinschaftlich kämpfenden Franzosen sich ergeben hatten und von den Polen abgeführt wurden, sämtlich totgeschlagen worden waren.

Deutsches Reich.

Einfuhr holländischer Kartoffeln in das Industriegebiet.

Die Abgeordneten Winnefeld und Abens hatten im Reichstag folgende Anfrage eingebracht:

„Auf dem Gebiet der Kartoffelversorgung machen sich seit einiger Zeit im rheinisch-westfälischen Industriegebiet Mißstände bemerkbar, die darin bestehen, daß einerseits sehr hohe Preise gefordert werden und andererseits über schwache Lieferungen geklagt wird, trotzdem anscheinend genügend Kartoffeln vorhanden sind. So wird z. B. aus Hagen i. W. gemeldet, daß dort 116 Waggons mit Kartoffeln stehen, um die sich niemand kümmert, trotzdem in Hagen diese Mengen fehlen. Die betreffenden Mengen gehören einer Berliner Firma, die sich um diese anscheinend nicht mit gebührender Sorgfalt kümmert, um sie als Speisekartoffeln zu erhalten. Da die betreffenden Waggons bereits seit 8 Tagen in Hagen stehen, sind sie durch den letzten Frost stark beschädigt. Ich frage die Reichsregierung, ob sie in der Lage ist, für die Folge ähnliche Mißstände zu verhüten."

Darauf ist seitens des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft eine Antwort erteilt worden, in der es u. a. heißt:

Durch die vom Herrn Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft erlassene „Bekanntmachung über die Einfuhr von Kartoffeln vom 26. April 1921" ist die Einfuhr ausländischer Kartoffeln nunmehr freigegeben worden. Diese Verordnung ist bezüglich der Einfuhr von Frühkartoffeln mit dem 1. Mai 1921 in Kraft, bezüglich der Einfuhr anderer Kartoffeln ist sie bereits mit dem Tage der Veröffentlichung (26. April 1921) in Kraft getreten. Es steht somit der Einfuhr ausländischer Kartoffeln nunmehr kein Hindernis entgegen. Ihren Wünschen ist somit in vollem Umfange Rechnung getragen. Auch vor dieser Freigabe der Kartoffeleinfuhr sind bereits auf Antrag von Kommunalverbänden in weitestem Umfange Einfuhrbewilligungen seitens des Herrn Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft erteilt worden, und zwar für eine Menge von insgesamt 3 616 343 Zentnern; tatsächlich eingeführt sind hiervon 1 719 715 Zentner, und zwar sind die Einfuhren vorzugsweise erfolgt für Kommunalverbände im rheinisch-westfälischen Industriegebiet.

Frau v. Hindenburg †.

Frau Generalfeldmarschall v. Hindenburg, die seit Monaten schwer erkrankt war, ist in Hannover gestorben.

Die Verstorbene war die Tochter des Generals von Sperling, der 1866 beim 6. Korps und 1870-71 bei der 1. Armee Generalstabschef war. Am 24. September 1879 hat Hindenburg Gertrud von Sperling geheiratet, die am 4. Dezember 1860 in Magdeburg geboren war. Der Ge

---

Drei Tage Sonnenschein.

Novelle von Viktor Blüthgen.

(Nachdruck verboten.)

7)

„Ach Gott!" seufzte die Oberförsterin und sah ihren Mann schalkhaft über die Seite an; „solange als Ihr da seid, nachher ist's alle. Er ist im Grunde so verdorben, wie alle anderen."

„Das glaube ich nicht, bis ich's sehe. Was ich noch sagen wollte, Herr Eilert; morgen früh kommen Bords doch hierher, und da wird er mit ihnen fahren."

Der Doktor betrachtete mittlerweile die Ankömmlinge mit Muße. Zunächst die Dame, um die ein schweres Seidenkleid in beständiger Bewegung knisterte. Sie sah älter aus, als sie, nach den Töchtern zu urteilen, sein mochte. Ihr Gesicht war verschwommen, ohne voll zu sein, und ziemlich gewöhnlich. Die Töchter Flora und Rose waren ein paar Blondinen, kaum dem Backfischalter entwachsen, beides frische, blühende Gesichter; die ältere dunkler, lebhafter, pikanter, mit glänzenden, etwas koketten Augen; die jüngere stiller und gedrückter. Beide waren schlank, aber nicht so groß als Else. Er fragte sich, ob die Mädchen hübsch seien, und mußte mit ja antworten. Unter anderen Umständen hätte er die Aelteste vielleicht reizend gefunden. Aber Else stand neben ihr, und was war reizend neben dieser Einen?

Er sah mit leuchtendem Blicke zu ihr hinüber, wie sie sich mit den beiden in eine Ecke setzte und höchst wichtige Dinge mit ihnen verhandelte. Wann hätten sich junge Mädchen nichts Wichtiges zu sagen, und sollten sie sich auch nur zwei Tage nicht gesehen haben!

„Bitte, Herr Doktor, kommen Sie einmal zu meinen Kleinen, ich muß Sie näher mit ihnen bekannt machen. Sehen Sie, diese beiden angehenden [illegible] möchten aus Ihrem Munde hören, ob sie nicht die begründetste Aussicht haben, in kurzer Zeit alle Männer zu erobern", rief sie ihn an.

„Aber, Else", wehrte vorwurfsvoll und errötend die Aeltere.

„Keine Umstände, meine Damen", sagte launig der Doktor, indem er sich einen Stuhl heranzog. „Daß Fräulein Else recht hat, kann überhaupt keinem Zweifel unterliegen. Vielleicht hat es Ihnen bisher nur an Gelegenheit gefehlt. Da ich meinerseits nun keine angenehmere Lage kenne, als die, sich von schönen Damen erobern zu lassen, so bietet sich Ihnen die denkbar beste Gelegenheit, eine Probe zu machen. Betrachten Sie mich, wie der Student den großen Balken im Fechtsaal, gegen den er die ersten vernichtenden Hiebe richtet; oder als ein Ihnen vermutlich näherliegendes Hutmodell, an denen die Putzmacherinnen ihre Studien zu machen pflegen."

„Sie sind ein Schalk", sagte Else, ihm mit dem Finger drohend. Aber ihr Auge suchte das seine. Und der Doktor wagte es und sah sie so rückhaltslos glücklich an, als sei das reizende Wesen innerlich mit ihm im Bunde auf Leben und Tod.

Es ist gefährlich, zu kokettieren!

Niemand von den dreien hatte auf den Philologen acht, der drüben unter den Redeergüssen der Frau Marlow wie unter einem Regen saß, den man schirmlos über sich ergehen lassen muß. Man wird Egoist, wenn man glücklich wird.

„Zu Tische, meine Herrschaften", klang jetzt die Stimme der Hausfrau, und Freude und Leid verloren sich im allgemeinen Aufstande.

„Gehen Sie nicht in das Wohnzimmer zurück", flüsterte Else dem Doktor zu, als die Tafel aufgehoben war. „Nehmen Sie den Weg den Korridor hinab und treten Sie in die Tür, die Sie halb angelehnt finden. Wir Jüngeren werden alle dort eintreffen", fügte sie errötend hinzu, als sie sah, wie der Doktor bei ihren Worten ein betroffenes Gesicht machte; „es werden noch Geburtstagskränze gewunden."

In der bezeichneten Stube fand er die drei Kinder, die vorausgesprungen waren, zwischen einem Gewirr von Kiefern-, Wacholder- und Fichtenreisern und Körben voll Herbstblumen und spätem Grün.

„Wollt ihr denn helfen, ihr Panduren?" fragte der Doktor. „Und du auch, mein Kleiner? Du wirst dir deine Fingerchen an den bösen Nadeln zerstechen."

„Wir wollen bloß unsere Verse noch einmal hersagen", berichtete ernsthaft der zweite der Knaben. „Dann werden wir zu Bett geschickt."

Jetzt kamen die beiden Schwestern hinzu; hinterher Else. Nur der Philolog fehlte noch.

Else setzte sich auf einen Stuhl. „So, jetzt bin ich der Papa, und nun gratuliert mir, ihr Jungen!"

Die beiden Aelteren sprachen ohne Anstoß; aber der kleine Blondkopf ließ sich erst eine Weile nötigen und sah sich zaghaft unter den Großen um. Endlich hub er an:

Kiwit!
Wo bliew ik?
In' Brummerbeerbusch.
Do sing ik,
Do spring ik,
Do hev ik min Lust.

Es war ein bekanntes Kinderlied statt des erwarteten Geburtstagsverses. Der laute Jubel über dieses Quidproquo machte den Kleinen noch verwirrter. Er zog die Mundwinkel herunter und seine großen Augen füllten sich mit Tränen.

„Haben Sie Barmherzigkeit mit dem Schelm, gnädiges Fräulein", sagte der Doktor mitleidig zu Else. „Lassen Sie ihn heute ausschlafen. Wenn Sie ihm auch morgen früh soufflieren müssen. Lassen Sie die Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber, eine gute Tat zu tun."

„Sie haben recht. Er mag zusehen, wie er sich morgen früh herauswickelt. Ich werde die Kinder fortbringen. Sie haben wohl mittlerweile die Güte, zu sehen, wo Ihr Herr Bruder bleibt. Er wird uns doch nicht im Stich lassen wollen?"

„Ich bringe ihn, tot oder lebendig", sagte der Doktor und verließ das Zimmer; und Else fand, als sie zurückkam, ihren Wunsch bereits erfüllt. Der Philolog hatte sich seinen Platz neben der stillen Flora ausgesucht und reichte ihr ernsthaft große Georginenknöpfe und grünes Gezweige zu, womit sie eine Girlande zu schlingen begonnen hatte, während die Schwester noch untätig saß und auf den Doktor hörte. Bald war alles in Tätigkeit, und es sah anmutig genug aus, wie zwischen der emsigen Beweglichkeit der drei blühenden Mädchengestalten das wechselnde Bunt der Blumen und das Grün der Blätter und Nadeln aufglänzte. Der Doktor würzte die Arbeit mit seinen drolligen Einfällen und den paradoxesten Behauptungen, die bald lautes Lachen, bald stürmischen Widerspruch hervorriefen, namentlich von seiten Rosas. Es war ein übermütiger, souveräner Ton, in dem er sprach, und es lag eine stille, aber verständliche Huldigung gegen Else darin, wenn er, sobald er sich an diese wandte, eine zarte und rücksichtsvolle Art annahm.

Einmal kam auch die Oberförsterin zu der Gesellschaft herüber, und sie erfuhr von Rosa im Vertrauen, daß man sich hier „göttlich amüsiere".

(Fortsetzung folgt.)

Dujardin
der wundervolle deutsche
Weinbrand
DUJARDIN & Co G.m.b.H. ÜRDINGEN a. RH.
General-Vertretung: M. Anfenanger & Co.
Elberfeld, Zietenstr. 17, Telephon 698.

emarſchall ſchreibt über ſie in ſeinem Buch „Aus m Leben“: „Ich fand in meiner Frau eine Lebens in, die treulich und unermüdlich Freud und Leid, Sorge und Arbeit mit mir teilte und ſo mein beſter und Kamerad wurde. Sie ſchenkte mir einen hn und zwei Töchter“.

us dem beſetzten Gebiet.

Ein politiſches Nachtgeſchirr.

Die folgende Geſchichte iſt etwas unappetitlich, d — ſo ſchreibt das „Frankfurter Mittagsblatt“ wir haben lange gezögert, ſie unſeren Leſern, wir hiermit reſpektvoll um Verzeihung bitten, rzuſetzen. Aber ſie ſtellt den entſcheidenden Teil es amtlichen Briefwechſels dar, der um nichts ringeres als um ein Nachtgeſchirr für einen giſchen Kapitän nötig geworden iſt, und hat rum öffentliches Intereſſe. Dem Leſer bleibt es rlaſſen, die Sache ſcherzhaft oder ernſt zu neh- n. Jedenfalls beweiſt ſie, welchen Plackereien die tſchen Behörden im beſetzten Gebiet mancher- s ausgeſetzt ſind. Hier folgt das Schriftſtück Wortlaut:

Abſchrift!

Dormagen, den 12. April 1921.

er Bürgermeiſter.
Nr. 1727.
An das Reichsvermögensamt Krefeld.

Am 19. v. Mts. wurden vom dortigen Amt Waggonladung Kattowitz Nr. 17 729 12 Kohlen- m, 13 Feuereiſen uſw. für das Barackenlager einNachtgeſchirr für den Kapitän Aſpeſlach eſert. Das Nachtgeſchirr, das 1½ Liter faßt, r für den Kapitän zu klein. Der Kapitän be- werte ſich deshalb beim Kantonnements-Kom- danten, und ich hatte mich bei meiner ver- wortlichen Vernehmung vor einem Offizier der tete Militairs u. a. auch über die Mitz- tung eines belgiſchen Offiziers, angen durch die Lieferung eines kleinen Nachtgeſchirrs, zu äußern. einer Strafverfolgung wurde Abſtand genom- , da ich die Lieferung eines größeren, den Be- ſniſſen des Offiziers entſprechenden zuſagte. wurde infolgedeſſen ein Nachtgeſchirr, das 2½ r faßte, beſchafft; dies genügte. Es dürfte ckmäßig ſein, von dem den belgiſchen Offi- n gebührenden Maß der Nachtgeſchirre Kennt- zu nehmen, um zu vermeiden, daß durch zu e Gefäße dieſer Art Anſtoß erregt wird. i überſende ich die Rechnung über das grö- Nachtgeſchirr mit der Bitte, den Betrag von 5 Mark direkt an die Firma Offerbach, hier, nden. Das gelieferte Nachtgeſchirr geht heute Poſt an das dortige Amt ab. Auf mein eiben vom 23. März 1921 Nr. 1345 nehme ich g.

ngegend und Nachbargebiete.

Vom Blitz erſchlagen.

Remſcheid, 16. Mai. Bei dem ſchweren Gewitter, geſtern nachmittag hier niederging, ſchlug der Blitz nen Baum, unter dem eine Gruppe Ausflügler [illegible] hatte. Zwei Frauen aus Remſcheid, eimarbeiterin Wwe. Rich. Förſter und die Ehe- Paul Sauer wurden auf der Stelle ge- . Zwei weitere Perſonen aus Remſcheid, der Ar- Paul Sauer und deſſen 8jähriger Sohn Karl ſowie Paul Röſe, eine Tochter der getöteten Frau erlitten ſchwere Verletzungen. Ein Kind wurde verletzt.

Salvarſanſchieber vor Gericht.

n, 15. Mai. Die Eſſener Strafkammer beſchäf- ſich in dreitägiger Verhandlung mit einer umfang- Salvarſanſchieber-Affäre, die ihre Spuren über ganze Reihe von Städten des hieſigen Induſtriege- bis nach Aachen, zieht. In die Angelegenheit ſind Angeklagte aus Eſſen, Wattenſcheid, Barmen, , Dortmund, Günnigfeld und Aachen verwickelt. Die ckung der Schiebungen erfolgte durch die Eſſener nalpolizei, die in Erfahrung gebracht hatte, daß Techniker Düwell in Eſſen einen Handel mit Sal- und anderen Arzneimitteln betreibe. Die Haus- g förderte ein Kilogramm Salvarſan zutage, das dem Bergmann Grimberg in Wattenſcheid ſtammte. Tages ließ der Kaufmann Klaßnitz in Dortmund Techniker Düwell kommen und ließ ihm mitteilen, be von einer Reiſe einen größeren Poſten Arznei- mitgebracht. Düwell fuhr nach Dortmund. Klaß- verwies ihn an den Kaufmann Broer in men, der ihm 10 Kilogramm Salvarſan verſchaf- werde. Broer bot ihm Salvarſan für an- d 30 000 Mark und einen großen Poſten Chinin Im Auguſt letzten Jahres wurde die berufsloſe Si- Bodt aus Aachen auf dem Bahnhof in Aachen mit lſchen Salvarſan angetroffen, die ſie von Düwell n haben will. Die Bodt befaßte ſich mit dem Ver- von Arzneimitteln in das Ausland. Die Straf- er verurteilte Düwell zu 1 Monat Gefängnis und Mark Geldſtrafe, den Gaſtwirt Wilh. Kläſener aus und deſſen Bruder, den Gaſtwirt Heinrich Kläſe- aus Buer-Erle, zu je 4000 Mark, den Bergmann berg zu 1500 Mark, die Sibylla Bodt zu 4000 Mk., Kaufmann Klaßnitz zu 1 Woche Gefängnis und 2000 , den Kaufmann Heinrich Voggel aus Eſſen zu 1500 den Buchbinder Bernhard Drießen aus Eſſen zu Mark Geldſtrafe. Das Verfahren gegen den Bü- nten Friedrich Schweden aus Günnigfeld und den mann Broers wurde abgetennt. Gegen letzteren t beim Landgericht Elberfeld ein weiteres Ver- wegen umfangreicher Schiebungen mit dem das er Verfahren verbunden werden ſoll. Zwei Mitan- e wurden freigeſprochen.

Lokales.

Elberfeld, 17. Mai.

— Die Pfingſtfeiertage haben die Hoffnungen, darauf geſetzt wurden, ſtark getäuſcht. Einen derbaren Maimorgen beſcherte der erſte ngſttag. Warm und prächtig ſchien die Sonne wolkenloſen Himmel und lockte alt und jung e im ſchönſten Frühlingsſchmuck prangende r. In dichten Scharen durchzogen die Wan- unſere herrlichen Wälder und Anlagen. die Ausflugsorte, an denen unſere bergiſche ſo reich iſt, boten ein buntbewegtes Bild cher Ausflügler, die von ernſten und auf- den Tagen der letzten Wochen Erholung und ſchung ſuchten. In den Nachmittagsſtunden leider dunkle Wolken am Himmel auf, und ohnten die erſtenDonnerſchläge, Blitze durch- das Firmament und ſtarke Regengüſſe dem Wandertriebe ein jähes Ziel. Für den des Tages war das Wetter gründlich ver- n. Noch in den ſpäten Abendſtunden wieder- ſich das Gewitter. Der zweite Tag ließ ſich und neblig an. Allmählich jedoch verzogen Wolkenſchleier am Himmel. Die Sonne heiter, und ſo machte der zweite Pfingſt- tag das wieder gut, was der erſte geſün- hatte. Alles ſtrömte ins Freie. Straßen- und Kaffeelokale waren überfüllt. Von Ungunſt der Witterung ſind namentlich die Frühkonzerte am zweiten Pfingſttage betroffen worden. Immerhin wurden im Zoologiſchen Garten noch 5000 Beſucher gezählt gegen 14 000 im Vorjahr. Der Eiſenbahnverkehr war außerordentlich ſtark. Ein beſonders ſtarker Ausflugsverkehr ſetzte nach dem Rhein ein.

e.— Vereinigte Stadttheater. Man ſchreibt uns: Am Freitag, den 20. Mai, abends 7¼ Uhr, wird im hieſigen Stadttheater die Aufführung von Eberhard Königs „Herrath“ ſtattfinden. Dieſe Aufführung gewinnt dadurch an Intereſſe, daß ſie die Uraufführung für Deutſchland iſt und daß daher der Dichter perſönlich anweſend ſein wird. „Herrath“ ſtellt den zweiten Teil der Dietrich von Bern-Trilogie dar, in welcher König die Heldengeſtalt Dietrichs zu neuem Leben erweckt und den alten Kampf zwiſchen Treue und Schläue, zwiſchen Helden und Händlern mit lebenswahrer Anſchaulichkeit zum Ausdruck gebracht hat. Um den Freunden ſeiner Dichtkunſt eine ganz beſondere Freude zu bereiten, wird König am Tage vorher, alſo am 19. Mai, abends 8 Uhr, im Kaiſerſaal der Stadthalle eine Einführung in die Welt Dietrichs von Bern bieten. In dieſer Einführung wird König auch Bruchſtücke aus dem 1. und 3. Teil der Trilogie zum Vortrag bringen.

e.— Feſtnahme ſchwerer Jungen. Die hieſige Kriminalpolizei hat die ſeit langer Zeit von vielen Behörden geſuchten Einbrecher, den Schloſſer Heinrich W. und den Reiſenden Wilhelm W., beide ausRemſcheid, feſtgenommen. Sie ſind überführt, im letzten Jahre in Remſcheid, Lüttringhauſen, Burg, Elberfeld und anderen Städten mehrere Einbruchsdiebſtähle ausgeführt zu haben. Auch das Gebiet des Betruges war ihnen wohlbekannt. Die Durchſuchung ihrer hieſigen Geheimwohnung förderte neben zahlreichem Einbruchswerkzeug, beſtehend aus Brecheiſen, Metallſägen, Nachſchlüſſeln uſw. auch zwei Geſichtsmasken aus ſchwarzem Tuch zutage. Es kann mit einiger Gewißheit angenommen werden, daß die Burſchen für den einen oder anderen Raubüberfall, der in der Umgegend unter Benutzung ſolcher Masken ausgeführt wurde, in Frage kommen. Der eine der Feſtgenommenen führte einen Perſonalausweis auf den Namen Hermann Gill bei ſich, der zweite wird ſich wahrſcheinlich Joſef Baris genannt haben. Die Kriminalpolizei bittet um aufklärende Angaben aus den Kreiſen etwa Geſchädigter. Genaue Perſonalbeſchreibung ſowie Lichtbilder der Einbrecher können im Zimmer 24 des Dienſtgebäudes in Augenſchein genommen werden.

Barmen, 17. Mai.

b.— Gedächtnisfeier. Aus Anlaß der Enthüllung einer Gedenktafel für ihre im Weltkriege gefallenen Turner hielt die Barmer Turngemeinde eine Gedächtnisfeier in der Aula des Realgymnaſiums ab. Zahlreich waren die Mitglieder und Freunde des Vereins ſowie Abordnungen ſämtlicher Barmer Turnvereine, Vertreter des Gaues und der ſtädtiſchen Behörde erſchienen. In einer Gruppe von Lorbeerbäumen ſtand unter trauerndem Vereinsbanner die Ehrentafel, umgeben von einer Ehrenwache in ſchlichtem Turnerkleide. Eine würdige, feierlich-ernſte Stimmung beherrſchte den Saal. Nach einleitendem Orgelvortrag widmete die Geſangsabteilung ihren Getreuen Scheidegrüße. In einem Prolog gedachte Frl. Irmgard Drees der gefallenen Helden. Zur Enthüllung der Ehrentafel hielt ſodann der Vorſitzende Emil Haſſelkuß die Gedächtnisrede. In ernſten treffenden Worten ehrte er die Gefallenen, die ihr Leben ließen zum Schutze für Heimat und Herd, zur Ehre des Vaterlandes. Mit dem gemeinſchaftlichen Liede: „Ich hatt' einen Kameraden“ fand die Feier ihren Abſchluß.

e.— Geſchäftsferien. Es iſt im Intereſſe eines ordentlichen Unterrichtsbetriebes der Fortbildungsſchulen wünſchenswert, daß der Urlaub, den die Prinzipale ihren Lehrlingen geben, mit den allgemeinen Schulferien zuſammenfällt. Die Handelskammer richtet deshalb an die Induſtriellen und Kaufleute ihres Bezirks die Bitte, den Urlaub für die fortbildungsſchulpflichtigen jüngeren Angeſtellten und Lehrlinge möglichſt in die Zeit der allgemeinen Schulferien, alſo vom 5. Auguſt bis 13. September, zu legen.

b.— Blitzſchlag in einen Schornſtein. Während des ſtarken Gewitters, das am Nachmittag des erſten Feiertages ſich hier entlud, ſchlug ein Blitz in den Fabrikſchornſtein de Firma Winkelmann und Lohſträter in der Schönbeckerſtraße und beſchädigte ihn erheblich. Durch die umhergeſchleuderten Mauerſtücke wurden auch an den Nachbarhäuſern Beſchädigungen verurſacht. Da der Schornſtein von oben bis zur Mitte geborſten iſt und eine Gefahr des Umſturzes beſteht, müſſen die Anwohner der Nachbarhäuſer die an der Gefahrſeite liegenden Zimmer vorläufig meiden. Polizeiliche Schutzmaßnahmen wurden getroffen.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Elberfelder Konzertgeſellſchaft.

Sonderkonzert. (Gaſtdirigent: Hermann von Schmeidel.)

Durch das Erſcheinen Hermann von Schmeidels, des Leiters der Geſellſchaft der Muſikfreunde Wiens und des dortigen Schubertbundes, iſt die Wahl des Dirigenten für die Wuppertaler Konzertgeſellſchaft in ein neues Stadium getreten. Schulz-Dornburg, an deſſen Wahl nach ſeinem glänzenden Erfolg kaum zu zweifeln war, hat ſich, angeſichts des neuen Bewerbers und vor allem der Tatſache, daß er ſich mit allen inneren Fäden noch an Bochum gebunden fühlt, das auch ſeinerſeits ihn mit allen Kräften halten will, veranlaßt, ſeine Wuppertaler Kandidatur zurückzuziehen.

Wir bedauern außerordentlich, daß die muſikaliſche und offenſichtlich organiſatoriſche Perſönlichkeit Schulz-Dornburgs nicht mehr für hier in Betracht kommt.

Aber andererſeits: Die Entſcheidung zwiſchen ihm und Schmeidel wäre eine außerordentlich ſchwierige geworden. Denn Schmeidel, das bewies er ſchon in der Probe mit dem Elberfelder Chore, der beizuwohnen wir Gelegenheit nehmen konnten, daß er eine ungemein muſikaliſche und trotz ſeiner Jugend — 27 Jahre — dirigentiſch ganz hervorragend beſchlagene Natur iſt, die man ebenfalls als Perſönlichkeit bezeichnen darf. Wie er beiſpielsweiſe in ganz kurzer Zeitſpanne, denn in der einzigen Probe harrten noch andere Aufgaben der Löſung, Mozarts „Ave verum“ aus dem Chorkörper neu herausformte, mit welch tiefer Innerlichkeit er es beſeelte, es, in ſeinen Einzelheiten deklamatoriſch ganz wundervoll gliedernd, großzügig erfaßte, plaſtiſch ausgeſtaltete und zu gewaltigem Eindruck weihevoller Ueberſinnlichkeit ſteigerte, ſo etwas vollbringt nur der Begnadete im Reiche der Muſik. In der Tat war denn auch das „Ave verum“ die herrlichſte Perle des Prüfungskonzertes am Pfingſttage. Man verſpürte das Geiſteswehen Mozarts.

Gleiche Bewunderung fand die feurige, lebensvoll friſch zupackende Art, wie der junge Dirigent Händels Halleluja aus dem „Meſſias“ herausbrachte, ihm dabei ein manchen ungewohnt beſchwingtes, aber durchaus berechtigtes Zeitmaß zugrunde legend. In beiden Chören weckte Schmeidel große, hier ſelten erlebte Eindrücke, und entfeſſelte ſtarken Beifall in dem trotz des Pfingſtſonntagswetters überraſchend gutbeſetzten Saale.

Auch der Lehrergeſangverein ſang unter Schmeidels Leitung „Im Gegenwärtigen Vergangenes“, einen Schubertchor, der gerade in ſeinem Wechſel der Stimmungen einen Prüfſtein abgibt für eine Dirigentenbegabung. Auch die Lehrer-Sänger hatte er zu einer Leiſtung begeiſtert, die ſtark erkennbar ſein muſikaliſches Geſicht trug und auch plaſtiſch das Bewußtwerden der Stimmen als ausgeſprochener Fortſchritt gebucht werden darf.

Gewährten die Chordarbietungen Ausblicke die zu hohen Zukunftshoffnungen für die Konzertgeſellſchaft berechtigen, ſo zeigten auch die Orcheſternummern des Programms, daß Schmeidel Muſiker u. [illegible] mitzureißen verſteht. Auch hier ſtellt er ſich auf klaſſiſchen Boden. Er brachte von Beethoven die dritte Leonorenouvertüre und von Brahms die erſte Sinfonie. Dieſelbe, mit der Abendroth die Wuppertaler begeiſterte. Schmeidel hat das Orcheſter ohne Probe dirigieren müſſen und nur bezüglich des letzten Sinfonieſatzes flüchtige Fühlung mit ihm nehmen können. Das erſchwert natürlich die durchgreifende Bewertung ſeiner Weſensart außerordentlich. Man kann aber andererſeits gerade aus dieſer Tatſache die feſte Ueberzeugung gewinnen, daß ein Stabführer, der das Wagnis unternimmt, die ſo beſonders ſchwierige und in ihren letzten Schönheiten nicht ſo ohne weiteres ſich gebende Brahmsſinfonie ohne Probe zu dirigieren und zwar nicht nur mit dem Erfolg der unbedingten techniſchen Sicherheit, ſondern dabei noch zuwege bringt, dem Tonkörper vieles von eigenem, perſönlichem anzudirigieren und es zugleich dermaßen temperamentvoll anzufeuern, daß zum Schluß des Konzerts ein großer Teil des Publikums im Saale bleibt und ihn immer wieder hervorjubelt — ein Mann ſein muß von ausgeſprochener Bedeutung. Es können da ebenſowenig kleinere dirigiertechniſche Freiheiten weſentlich ins Gewicht fallen — wir denken hier an die Leonorenouvertüre — wie die Tatſache, daß das muſikaliſche Gebild nicht in allen Einzelheiten fertig da ſteht. Man darf ohne weiteres annehmen, daß beide Werke, bei genügender Verſtändigung noch ganz anders in die Erſcheinung getreten wären. Namentlich im Hinblick auch auf die Geſchloſſenheit des Aufbaues.

Allem Anſchein nach, denn darauf läßt die Wahl des Programms ſchließen, wird Schmeidel ſein Hauptaugenmerk auf die großen klaſſiſchenMeiſter richten, während, nach allem, was man von Bochum hört, Schulz-Dornburg vorwiegend auf die Modernen eingeſtellt zu ſein ſcheint. Jedenfalls aber dürfen wir erwarten, daß Schmeidel, falls die Wahl auf ihn fallen ſollte, bei allem erfreulichen liebevollen Nachdruck, den er auf die alten Meiſter legt, auch die neuzeitliche muſikaliſche Entwicklung nicht aus dem Auge läßt.

Sonſt wäre über Schmeidel noch zu ſagen, daß ſein Muſikertum von einem großen Ernſt und von einer tiefen Innerlichkeit des Gefühls getragen iſt. Nur eine ſolche Natur iſt imſtande, einen Mozart in ſeiner hohen Größe erſtehen zu laſſen und ſein weihevolles Werk zu einem Erlebnis für den empfänglichen Hörer zu geſtalten. Seine Art zu dirigieren iſt, um auch das Aeußerliche nicht zu vergeſſen, beſtimmt und ſehr einprägſam und, was die Hauptſache, frei von allen Mätzchen. Solche würden ja zu ſeiner Weſensart ohnehin in Widerſpruch ſtehen. Auch daß er in Figur und Haltung einen guten Eindruck macht, gereicht ihm nicht zum Schaden. (Der jüngſt verſtorbene Max Kalbeck nannte ihn einmal einen „Siegfried im Frack“.) All dieſe Punkte wären alſo dahin zuſammenzufaſſen, daß wir nach Lage der Dinge die Wahl Hermann von Schmeidels dringend befürworten. Er ſcheint der Mann zu ſein, deſſen wir hier dringend bedürfen.

K.—

Letzte Telegramme.

Die Suche nach Miniſtern.

GA Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Beſetzung der noch offenen Miniſterpoſten ſoll nunmehr in den nächſten Tagen erfolgen. Die Bemühungen des Reichskanzlers, geeignete Kandidaten zu bekommen, ſcheinen auf nicht geringe Schwierigkeiten zu ſtoßen. Zurzeit verhandelt er mit Geheimrat Wiedfeld, dem Direktor der Krupp-Aktiengeſellſchaft, wegen Übernahme des Außenminiſteriums, doch gilt es angeſichts der großen Bedenken, die Geheimrat Wiedfeld von jeher geltend gemacht hat, als unwahrſcheinlich, daß Wiedfeld den Poſten annimmt. Seitens der drei Koalitionsparteien ſcheinen keine geeigneten Kandidaten vorgeſchlagen zu ſein, ſo daß nach wie vor Nichtparlamentarier in Frage kommen. Größter Wert wird auf eine wirtſchaftliche Vorbildung auch des neuen Außenminiſters gelegt, da ja bei der Reparationserfüllung die politiſchen Aufgaben des Auswärtigen Amtes hinter den wirtſchaftlichen zurücktreten müſſen. Schon jetzt verlangt die Annahme des Ultimatums größte finanzielle Anſtrengungen. Innerhalb der 25 Tage, vom 5. Mai ab gerechnet, muß Deutſchland je eine Milliarde Goldmark in bar oder Deviſen bezahlen. Die Reichsregierung hat infolgedeſſen der Reparationskommiſſion die ſofortige Zahlung von 150 Millionen Goldmark angeboten und die Mitteilung der Empfangsſtelle erbeten, und bis Ende Mai eine weitere Barzahlung und die Zahlung des Reſtes inSchatzanweiſungen in Ausſicht geſtellt. Die Einlöſung dieſer Anweiſungen zur gegebenen Friſt iſt ſichergeſtellt.

Deutſchland über Oberſchleſien.

GA Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahtb.) Aus Oberſchleſien liegen Nachrichten von Belang nicht vor. Es iſt in der vergangenen Nacht zu kleineren Schießereien in den Kreiſen Coſel und Beuthen gekommen, ohne daß es dabei zu größeren Aktionen der Polen gekommen wäre. Aus Warſchau wird aber berichtet, daß nach wie vor für Freiwilligen-Bataillone geworben wird, die für die oberſchleſiſche Inſurgentenarmee beſtimmt ſind. Die Werbebüros ſind zwar neuerdings verboten, üben aber in verſteckter Form ihre Tätigkeit ruhig weiter aus. Die deutſche Regierung hat nunmehr nochmals die Ententemächte auf die Vorgänge in Oberſchleſien aufmerkſam gemacht und hat in London, Paris und Rom einwandfreies Material über die Quellen überreichen laſſen, aus denen der polniſche Aufſtand genährt wird.

Neue Kämpfe in Kattowitz.

GA Kattowitz, 17. Mai. (Eig. Drahtb.) Das Hauptmagazin der Eiſenbahndirektion Kattowitz iſt ſeit geſtern früh 7 Uhr in den Händen der Aufrührer. Es werden Plünderungen befürchtet. Eine zur Abwehr herbeieilende Abteilung von franzöſiſchen Soldaten war dem Treiben gegenüber machtlos.

Italien für Lloyd George.

MTB Berlin, 17. Mai. Die Blättermeldungen aus Italien zeigen, daß Italien ſich ganz auf die Seite Lloyd Georges ſtellt. Nur befürchtet „Popolo Romano“, Lloyd George könne umfallen. Die genannte Zeitung verwirft Sforzas Vermittlungspolitik, die in polniſchem Sinne gearbeitet habe. Der „Tempo“ weiſt auf die wachſende Kluft zwiſchen London und Paris hin und bezeichnet Briands Erklärungen als chauviniſtiſch. Der „Corriere della Sera“ gibt zu, daß eine Änderung durch die Annahme des Ultimatums von ſeiten Deutſchlands eingetreten ſei. Die Entente-Kommiſſion hätte den ſkrupelloſen Demagogen Korfanty längſt aus Oberſchleſien verweiſen müſſen. Auch kommt in den italieniſchen Blättern die Klage um die italieniſchen Toten zum Ausdruck, die gefallen wären, weil Frankreich nicht gegen die Aufrührer mit vorgegangen ſei.

Die Haltung Amerikas.

+ Neuyork, 17. Mai. Die Preſſe ſtimmt der Rede Lloyd Georges über den Aufſtand in Oberſchleſien beifällig zu. Die meiſten Zeitungen beklagen, daß trotz der Annahme des Ultimatums Frankreich die Rückkehr normaler Zuſtände verzögere.

WTB. Paris, 17. Mai. Der „Chicago Tribune“ wird von ihrem Sonderberichterſtatter aus Waſhington gemeldet, daß gewiſſe Anzeichen dafür vorliegen, daß die amtlichen Kreiſe mit den Aeußerungen Lloyd Georges im Unterhauſe am Freitag ſympathiſieren. Es ſei jedoch unrecht, daß er ſich ſo heftig ausgedrückt habe, weil das Uneinigkeit zwiſchen Frankreich und England hervorrufe. In Waſhington werde es für wichtiger gehalten, daß die Einigkeit zwiſchen Frankreich und England wiederhergeſtellt, als daß die oberſchleſiſche Frage geregelt werde. Die Stellungnahme Waſhingtons werde wahrſcheinlich inoffiziell bleiben und mittels moraliſcher Unterſtützung die Lage beeinfluſſen.

Korfantys Preſſe tobt.

MTB. Warſchau, 17. Mai. Die Korfantypreſſe äußert ſich in maßloſer Erbitterung über die Rede Lloyd Georges. „Gazeta Poronna“ führt in einem Leitartikel aus, nicht Polen, ſondern Lloyd George breche den Verſailler Vertrag und behandele ihn als Fetzen Papier. Seine Ausführungen über die Teilnahme deutſcher Truppen bei der Niederwerfung des Aufſtandes in Oberſchleſien kämen einer direkten Aufforderung an Deutſchland zum Einmarſch gleich.

Korfanty.

GA. London, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) Der Korreſpondent der „Daily News“ hatte eine Unterredung mit Korfanty, der erklärte, daß er nicht den Verſuch machen werde, ſich einer Entſcheidung der Verbündeten zu widerſetzen. Noch habe er Vertrauen in ihre Gerechtigkeit. Sollte dies unangebracht ſein, die Wünſche der Oberſchleſier nicht beachtet werden und das ganze Gebiet außer den Bezirken Pleß und Rybnik an Deutſchland fallen, dann werde er auf ſeinen Poſten verzichten, die Koffer packen und nach Hauſe gehen. Auf die Frage nach der Inſurgenten-Armee antwortete Korfanty, die Rebellen-Armee verkörpere das Verlangen der oberſchleſiſchen Bevölkerung nach Freiheit. „Unſer Volk wird ſich niemals wieder freiwillig unter das preußiſche Joch beugen. Es wird nicht gegen die Alliierten kämpfen, aber den deutſchen Truppen entſchloſſenen Widerſtand leiſten. Ich habe die Bewegung beaufſichtigt, um die Ordnung in Oberſchleſien aufrecht zu erhalten, und, wenn ich gehe, werden Chaos und Anarchie die Folge ſein.“ Der Korreſpondent ſagt dazu, auf ſeiner Reiſe durch das Aufſtandsgebiet nichts von Diſziplin bemerkt zu haben, die Korfanty angeblich aufrechterhalten will.

Die ernſte Lage in England.

GA London, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) Die letzten Meldungen über den Kohlenſtreik zeigten keine Veränderung der zweifellos ernſten Lage. Die ſchwindende Hoffnung auf Beilegung wird jedoch durch das Gerücht wieder belebt, daß Lloyd George eine neue gemeinſame Konferenz zwiſchen den Grubenbeſitzern und Bergleuten vorbereite. Die Arbeitsloſigkeit nimmt im ganzen Lande zu. Der Kohlenmangel wirkt weiter ungünſtig auf die meiſten Induſtrie-Unternehmungen.

Italieniſche Wahlen.

GA Rom, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) Am Sonntag haben in ganz Italien, auch in den neuen Gebieten in Südtirol, die Wahlen zur neuen Kammer ſtattgefunden. Die Beteiligung war überall größer als im vergangenen Jahre. Im Durchſchnitt ſind 60 vom Hundert der Stimmen abgegeben worden. Nach den bisherigen Meldungen ſcheinen die Sozialiſten etwa 30 Sitze eingebüßt zu haben. Auch die Popolari haben einen Verluſt erlitten. Der Gewinn geht zugunſten der vereinigten liberalen nationaliſtiſchen Liſte. In Bozen haben 80 vom Hundert der Berechtigten abgeſtimmt. Die deutſche Liſte ſcheint widerſpruchslos durchgegangen zu ſein. Zu Zwiſchenfällen iſt es nicht gekommen, außer in der Umgebung von Neapel und auf dem flachen Lande in Norditalien, wo es Tote und Verwundete gab.

GA Mailand, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) In Norditalien war die Wahlbeteiligung von nie erreichter Höhe, vor allem dank des regen Andranges ſeitens der bürgerlichen Wähler. Im Wahlkreiſe Mailand ſtimmten 73 vom Hundert, im Wahlkreis Mantua 80, im Etſch-Gebiet ſogar 90 vom Hundert. Geringer war die Teilnahme in Turin, wo 50 vom Hundert ſtimmten, in Venedig 60, in Rom nur 42, in Süditalien und Sizilien erreichte ſie kaum 30 vom Hundert, was als ein Proteſt gegen das Verhältniswahlſyſtem zu deuten iſt. In Regio Emilia enthielten ſich die Sozialiſten der Abſtimmung als Proteſt gegen das Wüten der Faſciſten. In Vercelli erwürgten einige Sozialiſten einen 70jährigen Faſciſten. In der Nähe von Piſa überfiel ein Sozialiſt einen faſciſtiſchen Arbeiter, ſpaltete ihm mit einem Beil den Kopf und verbarg die Leiche mit Hilfe anderer ſozialiſtiſcher Arbeiter in einem Wagen voll glühendem Borax. Aus vielen Orten werden Tote und Verwundete der drei miteinander kämpfenden Parteien gemeldet.

Einſturz einer Landungsbrücke.

WTB Innsbruck, 17. Mai. (Drahtb.) In Seeſpitz am Achenſee ſoll nach einer noch unbeſtätigten Nachricht die Einſteigbrücke zu einem Dampfer mit einer großen Zahl Ausflügler eingeſtürzt ſein. 7 Frauen und 1 Kind ſollen ertrunken ſein, 16 Perſonen ſollen ſchwer und eine große Zahl leicht verletzt ſein.

Vorausſichtliche Witterung am 18. Mai:

Wechſelnde Bewölkung, Gewitterneigung, ſtrichweiſe Niederſchläge, ſpäter kühler.

Dieſe Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden [illegible] — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Sprengel's
Schokoladen
Pralinen
Kakao
Gen.-Vertr.: A. Staude, Elberfeld. Tel. [illegible]

Selbst geschneidert für 170,- M

Ullstein-Schnittmuster K 1062	Mk.	3.60
Ullstein-Handarbeitsmuster K 1062	Mk.	3.00
5½ Mtr. farb. Kleiderrips, 70 cm, à 25.75,		141.65
Zutaten		21.75
	Mk.	170.00

alles vorrätig bei

Gebrüder Alsberg

Elberfeld.

126

Betten direkt ab unſerer Fabrik! Prima Bettfedern und Halbdaunen 28.–, 38.–, 48.–, 58.– bis 75.– Mk. per Pfd. Prima Daunen 68.– bis 120.– Mk. per Pfd. Inletts (Einſchüttſtoffe) zu den billigſt. Tagespreiſen. Einkauf der Bettfedern waggonweiſe in den Produktionsländern. Eigene Bettfedern-Reinigungs-Fabrik mit Dampf- u. elektriſchem Betrieb. Verkauf ohne Zwiſchenhandel an das Privatpublikum, daher unſere unübertroffene Leiſtungsfähigkeit. Keine fertigen Betten! Jedes Bett wird nach vorheriger Wahl der Bettfedern und Stoffe für jeden Kunden beſonders angefertigt. Verlangen Sie Muſter und Preisliſte gratis.

Gebr. Paßmann, Eſſen a. d. Ruhr 19, Viehofer-Straße 58.

Engros-Haus für Wiederverkäufer Königſtr. 71. Zweiggeſchäft Gelſenkirchen, Hindenburgſtr. 9. Größtes Spezialgeſchäft Deutſchlands i. n. Bettfedern, Daunen und Einſchüttſtoffen. Ueber 200000 Kunden in über 5000 Orten Deutſchlands. Gegründet 1884. e298

Nur für Wiederverkäufer!

Mein Spezialartikel:

Tische!

Eichen-Zweizugtische,
kantig u. abgerundete Ecken.
Vierzugtische
Herrenzimmertische
Nußbaumtische! Schreibtische!

Preiswertes und reichhaltiges Lager in:
Speisezimmern
Herrenzimmern! 12911
Schlafzimmer in Eiche und Tanne.
Küchen. Eichenstühle!
Nur saubere, gediegene, einwandfreie Ware!

Josef G. Wangenheim,
ELBERFELD
Vereinstraße 19. ✕ Fernruf 5520.
Möbel en gros.

e186

Bruch-Heilung
naturgemäß
ohne Operation
Bruchheil-Institut
Specialarzt Dr. med. Bäumges
Elberfeld, Bökel 6
Hotel zur Pfalz
Geöffnet: Jeden Freitag von 8 bis 1 Uhr.

Vom Guten das Beste
bringen wir in
Damen- u. Herrenstoffen
nebst Futtersachen
zu staunend billigen Preisen
Tuchhaus Jansen & Co.,
Elberfeld, Island 6, I., Fernr. [illegible].
Größtes Herrenstoff-Spezialgeschäft am Platze.
Verkauf an Wiederverkäufer und Private. i383

Herrenzimmer
in allen Ausführungen
empfiehlt
Bergische Möbel-Halle
Inh.: L. Willstädt = Island 22. Ecke Neue Fuhrstraße

B531

Viel Fleisch u. Fett bei Lämmern, Ziegen, Kälbern, Schweinen, Geflügel u. Kaninchen erzielen Sie durch tägliche Beigabe des Kraftnährsalzes **„Phoskal“** (ges. gesch.)

Kein Futterkalk oder Freßpulver, sondern eine Kraftzulage von hohem Nährwert. Knochen-, blut- und muskelbildend. Hält Krankheiten fern und bewirkt schnellste Mast. Erhöht die Legetätigkeit. — Paket 4.— Mark in allen Apotheken und Drogerien. u16

Ratten u. Mäuse
vertilgen Sie nur mit
„Exitus“

Zu haben in Elberfeld: H. W. Claaß, Ecke Kleeblatt- u. Ouitt.; Karl Leimberg, Wall 11/13; Max Boßmer, Friedrichſtr. 27; Barmen: Fr. Sch. Schürmann, Altermarkt; U.-Barmen: Hesselbeck, Haspelerſtr. 32. u56

b173

Emser Wasser
gegen Katarrhe u. s. w.
EMS Schutzmarke.

Ziehung 21. Mai 1921.
Kölner Lotterie
[illegible]
100000
50000
30000
20000
10000
Lose zu 3⁶⁰ M.
Porto und Liste 1 Mark
5 Lose 18 Mk.
aus verschied. Tausend
Porto u. Liste 1.20 M. mehr
empfiehlt und versendet
Amtenbrink
Bankhaus • Köln a. Rh.
Postscheck-Konto Köln 30276.
Lose erhält. i. a. Lotteriegesch.

Billig! Billig!
Satin-Aermelfutt., 100 cm br., 18.—
Taſchenfutter, prima Köper, 82 cm b., 10.50
Bolatine, Schweizer Ware, 80 cm b., 12.50
Baumwoll. Serge, 140 cm b., 12.50
Wollſerge, alle Farb., 140 cm b., ſehr billig.
B. Lewin,
Elbf., Marienſtr. 25.

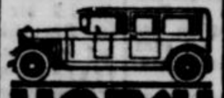
Hemdentuch,
tadelloſe Ware,
ca. 90 cm breit,
von Mk. 11.50 p. Mtr. an
Spitzen = Lager,
Elberf., Kipdorf 83. 12865

Maß=Anzug
einſchl. hochmod. Stoff, Ia Zutat. u. Gar. f. gut. Sitz 550 Mk. bis zu den feinſt. Ausführungen. Keine Konfektion od. Maßkonfektion. Ew. Wenzel, General-Vertreter von Lauſitzer Tuchfabriken, Barmen, Loherſtraße 2.

Nähgarn,
Langenwickl., Holzroll., Sternchen, Handgarn, nur beſte Qualität, zu billige Tagespreiſe. Brackelsberg, Barmen Gewerbeſchulſtraße 87.

Tupfenmull,
erſtklaſſige Ware, 80 cm br., Mk. 24.— per Meter,
Voal, ca. 115 cm breit, Mk. 24.— per Meter,
Voll = Voal Mk. 28.— per Meter. 12909
Spitzen = Lager,
Elberfeld, Kipdorf 83.

Elektriſche
Klingeln
Elemente
Telephone
Leitungen
(nur Qualitätsware).
Elektro=Schaeffer
Elberfeld, Grünſtr. 27.
Telephon 2066.
12791



HORCH
AUTOMOBILE
IN VOLLENDETER AUSFÜHRUNG
SOFORT LIEFERBAR
VERTRETER:
M. MAGNER
ELBERFELD
MÄUERCHEN 30
TEL: 2538

Wachstuche
Friedensqualität
Mk. 42.50 p. Mtr.
Curt Berger,
Elberfeld,
Hofkamp 38. 12810

Ia hartgebrannte
Ziegelſteine
ab Ofen, franko Bauſtelle und ab Station Schee laufend abzugeben. f172
Haßlinghauſer Dampfziegelei
Aug. Rehmann.

COMMERZ- U. PRIVAT-BANK A.-G.
HAMBURG-BERLIN
KAPITAL U. RESERVEN 250 MILLIONEN MARK
170 EIGENE NIEDERLASSUNGEN • GEGRÜNDET 1870

ELBERFELD, NEUMARKT 1 u. 3
FERNSPR. FÜR STADTVERKEHR 1168
FERNVERKEHR 5059 u. 5078
TELEGRAMME: HANSEATIC

CPB

BANKGESCHÄFTE ALLER ART
ERÖFFNUNG VON SCHECKKONTEN
U. LAUFENDEN RECHNUNGEN
ANNAHME VON DEPOSITENGELDERN
BELEIHUNG VON WERTPAPIEREN
U. SONSTIGEN SICHERHEITEN

EIGENE DEVISEN-ABTLG.
EIGENE BÖRSEN-ABTLG.

32

BHJ

Bank für Handel u. Industrie
(Darmstädter Bank)
Aktienkapital und Reserven ca. 270 Millionen Mark
Niederlassungen an etwa 120 Plätzen Deutschlands.

Filiale: **Elberfeld, Kaiserstr. 40**
Telephonanschluß Nr. 5401, 5459, 5494, 5607
Postscheckkonto Köln Nr. 82 641.

Filiale: **Barmen, Neuerweg 45/47** (neben Hotel Vogler)
Telephonanschluß Nr. 4010, 206, 4450
Postscheckkonto Köln Nr. 84 669.

Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte, An- u. Verkauf von Aktien, Kuxen und Obligationen. Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.

VITANOL
Deutsches Reichspatent Nr. 331695
Doppel-Eisen-Calcium-Verbindung mit Glycero-Phosphat.
Hervorragendes, blutbildendes u. nervenstärkendes Kräftigungsmittel für Rekonvaleszenten, Kinder, körperlich und geistig Ueberanstrengte.
Originalflasche Mk. 12.00
In allen Apothek. u. Drogerien erhältlich.
b576

u39

Der neue **Selbstrasierer**
Mulcuto Handhohlschliff
fegt auch den stärksten Bartwuchs wohltuend, sanft und sauber weg und bleibt
jahrelang ohne Schleifen haarscharf.

1. Stets gebrauchsfertig.
2. Keine Quälerei mit stumpfen, kratzenden Klingen.
3. Verletzen unmöglich.

Versilbert. Apparat Mk. 32.—
In Etui Mk. 40.—
Rasierzeug mit Mulcuto-Rasierseif. und Pinsel Mk. 60.—

Enorm Zeit und Geld sparende Erfindung und das beste Rasierinstrument der Welt.
MULCUTO-WERK, SOLINGEN.

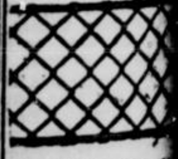
Kluge Hausfrauen
lassen ihre Fußböden mit
Matrosen-Lack
streichen. Jeder Mißerfolg ist denn bestimmt ausgeschlossen. — Matrosenlack ist durch jede Drogerie erhältlich. Achten Sie aber auf die Schutzmarke „Zwei Matrosen“, damit Sie keine minderwertigen Nachahmungen erhalten. e115

Stets vorrätig in Barmen: Ernst Müggenburg, Heidter- u. Heckinghauserstr.-Ecke; Paul Rüggeberg, Werlestr.; Walter Weppler, Tannenst. In Elberfeld: Beja-Drogerie, Hofkamp; Karl Leimberg, Wall; Ernst Platte, Hofkamp u. Dewerthstr.-Ecke; Herm. Schluck, Kleeblatt. In Langenberg: Karl Kleckat Nachf. In Heiligenhaus: August Ehrmann. In Tönisheide: Jul. Möllney; in Lüttringhausen: H. P. Thiel.

Vertreter: M. de Haas, Elberfeld, Dorfstr. 21.

Verſ. geg. Nachn.
Kalbfleiſch à Pfd. 19
Prima geräuch. ſauer
Knochenſchinken à
19.4, pr. Hausmach.
ger. Mettwurſt
E. Schmelter,

Franz. Kognak
Pelliſſon Pere & Co.
Korkbrand Fl. 54.–
inkl. allem, lief. v. 50 Fl.
Bliemeiſter, Wiesba
Spirituoſen-Großha
Man verl. Preisliſte.



Einfriedigungsdra
Drahtgewebe, Dra
geflechte, Stacheldr
Drahtſchlauſen aller
ferner: Rabitz-Gewe
Blieitergeflechte,
ſofort lieferbar.
Rösler & Löone,
Drahtwerk, Boch
Preisliſte koſtenlos.

Perlenglanz
erhält Ihre Zä
durch regelmä
Reinigen mit
erfriſchend. u.
Mundgeruch beſeitige
Capa-Zahnpulv
Verlangen Sie nur
„Capa“. — Preis
Mk. 2.50, 1.75, 1.—.
C. Baſtarn, Elberf
nur Herzogſtraße
Gegenüb. Arbw. Gaſſe.

„Ich litt ſeit 8 Jahren
gelblichem Ausſchlag
furchtbarem
Hautjucken
Durch ein hal
Stück Zucker
Patent-Medizinal-Seife
ich das Übel völlig beſeitig
D. G., Voltz-Serg.
Zuckooh-Creme (nichtfette
u. fetthaltig) In all. Apoth
Drogerien u. Parfüm

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

Die Arbeitsmarktlage in der Rheinprovinz.

Auch in der Berichtswoche vom 5. bis 12. Mai d. Js. ſtand die Arbeitsmarktlage, wie das Landesarbeitsamt meldet, wiederum ſtark unter dem Zeichen der politiſchen Unſicherheit. Infolge der neuen Zollſchranken und der unſicheren Zukunft iſt jede Unternehmungsluſt gelähmt. Dazu tritt erſchwerend der Kohlenmangel mancher Induſtrien. Bei dem Ausbleiben von Aufträgen muß auch weiterhin mit Arbeiterentlaſſungen, Einlegung von Feierſchichten und Betriebsſtillegungen gerechnet werden. Aus manchen Gegenden werden denn auch bereits Arbeiterentlaſſungen größeren Umfanges gemeldet. Köln hat deshalb eine Polizeiverordnung erlaſſen, welche die Unternehmer verpflichtet, Arbeiterentlaſſungen und Verkürzung der Arbeitszeit infolge Arbeitsmangels anzuzeigen, um auf dieſem Wege eine genaue Überſicht über den Arbeitsmarkt zu erhalten. Beſonders ſchwer betroffen iſt die Metallinduſtrie, die nur mit verkürzter Arbeitszeit, teilweiſe nur drei Tage in der Woche, gearbeitet. Dagegen geſtaltete ſich die Lage in der Bekleidungs- und Textilinduſtrie etwas lebhafter, da verhältnismäßig viel Aufträge hereinkamen. Eine weſentliche Erleichterung brachte hier außerdem die Möglichkeit, den vorausſichtlichen Monatsverſand von dem Ein- und Ausfuhramt in Ems genehmigt zu erhalten, ſowie die Mitwirkung deutſcher Beamten bei der Durchführung der Zollmaßnahmen, wodurch raſche Abwicklung gewährleiſtet iſt. Recht unbefriedigend lauten hingegen die Berichte aus der Holzinduſtrie. Neue Aufträge ſind nicht mehr eingegangen, ſo daß nach Fertigſtellung der alten manche Betriebe mit völliger Stillegung rechnen. Das gleiche gilt auch von der Steininduſtrie. Dagegen iſt im Bergbau nach wie vor Bedarf an gelernten Arbeitern und das Baugewerbe iſt in den meiſten Bezirken voll beſchäftigt. Auch beſteht weiterhin Nachfrage nach Schneidern und Keſſelſchmieden. In der Schuhinduſtrie iſt der Bedarf ebenfalls geſtiegen. Dieſe teilweiſe Beſſerung auf dem Arbeitsmarkt konnte aber das ungünſtige Geſamtbild noch nicht nachhaltig beeinfluſſen. Die Arbeitsvermittlung für ausgeſchiedene Wehrmachtsangehörige wurde von neuen Arbeitſuchenden nur ſchwach in Anſpruch genommen. Der Grund dafür dürfte wohl auch in der politiſchen Unſicherheit zu ſuchen ſein, ſodann vor allem aber in dem Verbot des Nano (Reichsarbeitsnachweis für Offiziere) im beſetzten Gebiet, der immer wieder mit der beim Landesarbeitsamt eingerichteten Vermittlungsſtelle verwechſelt wird, trotzdem die letztere ausſchließlich dem Reichsarbeitsminiſter und nicht dem Reichswehrminiſter unterſtellt iſt. In den akademiſchen Berufen ſind die Ausſichten der techniſchen Berufe ſchwer abzuſchätzen, da ſie weſentlich durch die zukünftige wirtſchaftliche Entwicklung bedingt ſind. Immerhin dürfte für Architekten kaum auf Fortkommen zu rechnen ſein. Schiffs- u. Schiffsmaſchinen-Ingenieure ſind im Überangebot vorhanden, faſt ebenſo ſtark Hütteningenieure, während Betriebs-, Maſchinen-, Elektro- und Bergingenieure eher mit günſtigerem Fortkommen, zumal im Ausland, rechnen können. Die Berufsämter der großen Städte ſind nicht in der Lage, die zu Oſtern ſchulentlaſſenen Jugendlichen in Lehr- bezw. Anfangsſtellen unterzubringen. Durch Einrichtung von Tagesklaſſen in der Fortbildungsſchule, durch Erhöhung der Zahl der Fortbildungsſchulſtunden wird in verſchiedenen Städten der Arbeitsloſigkeit und damit dem Müßiggang der Jugendlichen zu begegnen geſucht.

Generalverſammlungen.

Badiſche Anilin- und Soda-Fabrik in Ludwigshafen. In der außerordentlichen Hauptverſammlung gab der Vorſitzende für die beantragte Erhöhung des Aktienkapitals eine kurze Begründung, die ſich mit den bereits früher erſchienenen Mitteilung deckt. Sodann wurde einſtimmig beſchloſſen, das Grundkapital von 252 Millionen M. auf 430 Millionen M. durch Ausgabe von 178 Millionen M. Stammaktien zu erhöhen, ferner 42 Millionen Mk. bisherige Vorzugsaktien in Stammaktien umzuwandeln und das Stimmrecht der verbleibenden Vorzugsaktien auf das zehnfache der Stammaktien zu erhöhen. Die neuen Stammaktien werden von einer Bankengruppe übernommen, die den Aktionären ein Bezugsrecht auf 180 Mill. M. im Verhältnis von 1:1 zu 107 Proz. einräumt. Die an den 180 Mill. M. fehlenden 2 Mill. Mk. Stammaktien werden der Bankengruppe von den jetzigen Beſitzern der in Stammaktien umgewandelten Vorzugsaktien zur Verfügung geſtellt. In den Aufſichtsrat wurden Geheimrat Dr. Duisberg, Generaldirektor der Farbenfabriken, vorm. Friedr. Bayer & Co. (Leverkuſen) und Geheimrat Dr. Adolf Haeuſer, Generaldirektor der Farbwerke vorm. Meiſter Lucius & Brüning (Höchſt) neugewählt.

Vaterländiſche und Rhenania, Vereinigte Verſicher.-A.G. in Elberfeld und Köln. Die Verwaltung ſchlägt für das abgelaufene Geſchäftsjahr eine Dividende von Mk. 156 (i. V. Mk. 100) vor.

Die Urſache der teueren Zigaretten. In der Hauptverſammlung der Tabak- und Zigaretteninduſtriefabrik A.-G. Laterne (Dresden) teilt die Verwaltung mit, daß die Tabakverſorgung der Zigaretteninduſtrie ſich zwar etwas gebeſſert habe, daß ſie aber noch immer unter dem Zwange leidet, der Zigarettentabak-Einkaufsgeſellſchaft ihre großen Beſtände zu teueren Preiſen abnehmen zu müſſen.

Wertpapierbörſe.

GA **Berliner Wertpapierbörſe.** Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahtb.) Nach der dreitägigen Pfingſtpauſe herrſchte heute wieder unverminderte feſte Haltung. Beſonders auf dem Kaſſamarkt iſt eine lange Reihe von Kursſteigerungen zu verzeichnen. Im Großhandel machte ſich dagegen etwas mehr Zurückhaltung geltend, da die Aufwärtsbewegung der Mark im Auslande anſcheinend zum Stillſtand gekommen iſt und infolgedeſſen die Deviſenkurſe heute wieder nach oben neigten. Im übrigen verfehlten die Auseinanderſetzungen Briands mit Lloyd Georges zuſammen mit der Stellungnahme Amerikas für Lloyd George und Deutſchland nicht, auf die Börſe entſprechend Eindruck zu machen. Nichtsdeſtoweniger hält man es für geboten, die weitere Entwicklung abzuwarten. Das Hauptereignis des Tages bildete die beträchtliche Steigerung der Kurſe der dreiprozentigen deutſchen Reichsanleihe, die mit 73¾ bereits über 1 Prozent höher einſetzten, und danach noch weiter bis auf 77¾, im ganzen alſo um 4 Prozent emporſchnellten, wie es heißt, infolge umfangreicher Käufe des Auslandes, beſonders für engliſche Rechnung. Auch die übrigen deutſchen Anleihen konnten, wenn auch nicht in demſelben Maße, ſich erhöhen. Sonſt wurden auf dem Montanaktienmarkt beſonders Phönix, Rheiniſche Braunkohlen, Rombacher, Thale, neuerdings bis 10 Proz., Laurahütte, Oberbedarf, Bochumer Gußſtahl, 3—6 Proz. höher bewertet, ohne daß indeſſen die Gewinne ſich bis zum Schluſſe behaupten konnten. Mannesmann ſetzten dagegen 4 Proz., Buderus 11 Proz., Hoeſch 7 Proz. niedriger ein. Von chemiſchen Werten waren Elberfelder Farben unter Berückſichtigung des Dividendenabſchluſſes mehrere Prozent niedriger, ebenſo Badiſche Anilin und Goldſchmidt, die einen Teil des 7 Proz. Verluſtes ſpäter wieder einholen konnten. Feſt waren von Anfang an AEG. Aktien, die mit einer Steigerung um 9 Proz. nach längerer Zeit wieder den Kurs von 300 erreichten. Auch Sachſenwerk, elektriſche Licht und Kraft zogen an, während Felten & Guilleaume 6 Proz., Deutſche Ueberſee ſogar 23 Prozent zurückgingen. Von Nebenwerten waren Orenſtein und Koppel ebenfalls neuerdings über 20 Proz. geſtiegen, in Erwartung einer mehrprozentigen Dividendenerhöhung und Ausgabe neuer Aktien. Von Kolonialpapieren ſind nur Pomona als ſchwach hervorzuheben. Schiffahrtsaktien gut behauptet. Deutſch Petroleum hoben ſich auf 835, Deutſche Erdöl 875. Von Bahnen waren Schantungbahn 11 Proz. höher. Fremde Noten im freien Handel: Holland 2105 bis 2100, Schweiz 1040, London 233¼, Neuyork 57⅛—57¾, Polen 6.80 bisher der niedrigſte Kurs, Rumänien 102½, Ungariſche 25, öſterreichiſche 10,80. Der Kaſſamarkt war, wie ſchon erwähnt feſt. Geld 4½ und 4¼ Prozent.

Deviſen-Kurſe.

h. **Der rheiniſch-weſtfäliſche Deviſenmarkt** eröffnete die neue Woche in feſter Haltung. Bei ruhigem Geſchäft zeigten die Auslandsdeviſen eine ſteigende Tendenz. Die Mark, die am vergangenen Samstag in Holland zwiſchen 4,82 und 4,87 ſchwankte, wurde heute vormittag mit 4,70 angeboten. Gegen Mittag wurde im freien Verkehr an den rheiniſch-weſtfäliſchen Plätzen gefragt: Gulden mit 2120, engliſche Pfund 235, franzöſiſche und belgiſche Franken 485, Schweiz 1050, Kabel Neuyork 57½.

Amtliche Berliner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	13. Mai Geld Mk.	13. Mai Brief Mk.	17. Mai Geld Mk.	17. Mai Brief Mk.
Holland 100 Gulden =	2077.90	2082.10	2097.90	2102.10
Belgien 100 Frk. =	494.50	495.50	493.00	494.00
Norwegen 100 Kr. =	966.50	968.50	929.05	930.95
Dänemark 100 Kr. =	1053.90	1056.10	1046.45	1048.55
Schweden 100 Kr. =	1373.60	1376.40	1376.10	1378.90
Finnland 100 finn. M. =	130.85	131.15	123.85	124.15
Italien 100 Lire =	320.65	321.35	320.65	321.35
England 1 Pfd. St. =	233.00	233.50	232.75	233.25
Amerika 1 Dollar =	58.41½	58.43½	58.14	58.26
Frankreich 100 Frk. =	497.00	498.00	492.50	493.50
Schweiz 100 Frk. =	1036.95	1039.05	1041.45	1043.55
Spanien 100 Pes. =	754.25	755.80	764.20	765.80
Oeſterreich 100 Kr. =	—.—	—.—	—.—	—.—
abgeſtemp. 100 Kr. =	13.85½	13.89½	14.73	14.77
Prag 100 Kr. =	84.40	84.60	85.90	86.10
Ungarn 100 Kr. =	26.97	27.03	28.22	28.28

GA **Paris,** 17. Mai. (Eig. Drahtb.) Berlin, 20,25, London 47,45, Spanien 157¾, Holland 426, Italien 66¼, Neuyork 1187, Schweiz 213, Brüſſel 100, Wien 2¾, Rumänien 21¼.

GA **London,** 17. Mai. (Eig. Drahtb.) Berlin 230, Paris 47,35 Brüſſel 47,40, Italien 72,50, Spanien 30,70, Neuyork 3,69¾.

Warenmärkte.

Bremer Baumwoll-Bericht. Die Nachrichten über die Ernte ſind nicht ſehr befriedigend. Die Nachfrage ſeitens der amerikaniſchen Spinnereien iſt etwas beſſer geworden, auch auf dem Bremer Markte war mehr Leben, wenn auch die getätigten Geſchäfte dem Händler, der billiger verkauft als er erſetzen kann, wenig oder keinen Nutzen ließen. Texas wird wahrſcheinlich mit faſt 2 000 000 Ballen in die neue Ernte gehen, und da ſich die Banken kaum werden bereit finden laſſen, auf die neue Baumwolle Geld vorzuſtrecken, ſieht es nicht nach einer baldigen Beſſerung der Preislage aus. Alexandria, während der Woche ſchwach, ſchloß am 18. dſs. feſter wie folgt: Sakellaridis Mai 29,30 Pfund Sterling, November 31,25 Pfund Sterling, Ashmouni Juni 18,10 Pfund Sterling, Oktober 18,65 Pfund Sterling.

Schlachtviehpreiſe im Reiche. Die Preiſe für Schlachtvieh ſtellten ſich auf den deutſchen Schlachtviehmärkten in Mark pro Zentner Lebendgewicht wie folgt:

	Tag	Rinder Ochſen Bullen Kühe	Kälber	Schafe	Schweine
Berlin	11.	300—775	500—1350	350—600	950—1250
Breslau	11.	500—750	800—950	475—650	800—1300
Magdebrg.	10.	300—850	400—1200	325—600	900—1400
Leipzig	11.	300—850	600—1400	350—700	1000—1400
Chemnitz	9.	300—850	600—1000	400—725	1000—1400
Zwickau	9.	400—750	450—850	400—650	1200—1400
Hamburg	10.	180—1030	325—1000	250—600	820—1250
Hannover	11.	300—800	450—850	150—550	1100—1400
Dortmund	9.	400—925	500—900	350—600	1100—1400
Elberfeld	9.	400—975	500—1200	450—600	950—1350
Eſſen	9.	450—1000	550—1300	200—600	1000—1400
Frankf. M.	9.	200—875	600—900	400—600	1100—1400
Köln Rh.	9.	400—925	475—1300	300—500	1100—1400
Mannheim	2.	400—925	700—1000	450—650	1100—1300
Stuttgart	10.	230—760	620—860	—	900—1130
München	6.	230—750	600—750	—	900—1290

Hamburger Kaffee-Wochen-Bericht. Nachdem Anfang der Berichtswoche das rege Auszugsgeſchäft ins Inland ſich fortgeſetzt hatte, iſt es in den letzten Tagen etwas zum Stillſtand gekommen. Angeſichts der nahen Feiertage ſowie der nach Annahme des Ultimatums eingetretenen Beſſerung des Markkurſes ließ die Unternehmerluſt nach. Mit Braſilien, das ſeine Preiſe etwas ermäßigte, ſind größere Abſchlüſſe in den letzten Tagen nicht mehr zuſtande gekommen. Nach dem Bericht von Morris A. Heß notierten: Javas Robuſta Mk. 6 bis Mk. 6,50, Santos Mk. 6,25 bis Mk. 8,50, gewaſchene Kaffees Mk. 9,75 bis Mk. 13,50 per ½ Kilo, roh, unverzollt ab Freihafen-Lager.

Bericht der amtlichen Notierungs-Kommiſſion am Schlachtviehmarkt zu Elberfeld vom 17. Mai 1921.

Auftrieb: 708 Stück Großvieh, dav. 127 Ochſen, 102 Bullen 435 Färſen u. Kühe, 44 Freſſer, 568 Schweine, 444 Kälber, 281 Schafe (geſchl. —).

	Preis f. 50 kg Lebendgew. Mark
1. Rinder.	
a) Ochſen:	
vollfleiſchige, ausgemäſtete, höchſten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejocht)	800—875
vollfleiſchige, ausgemäſtete, 4—7jährige	700—750
junge fleiſchige, nicht ausgemäſtete und ältere ausgemäſtete	600—650
mäßig genährte junge, gut genährte ältere	500—550
b) Bullen:	
vollfleiſchige, ausgemäſtete, höchſt. Schlachtw.	700—750
vollfleiſchige jüngere	600—650
mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	450—500
c) Färſen und Kühe:	
vollfleiſchige ausgemäſtete Färſen höchſten Schlachtwertes	800—850
vollfl. ausgemäſtete Kühe höchſt. Schlachtw. bis 7 Jahren	700—775
ältere ausgemäſtete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färſen	600—650
mäßig genährte Kühe und Färſen	450—550
gering genährte Kühe und Färſen	350—400
d) Jungvieh:	
gering genährtes Jungvieh (Freſſer)	400—500
2. Kälber.	
Doppellender, feinſter Maſt	—900
feinſte Maſtkälber	—750
mittlere Maſt- und beſte Saugkälber	700—750
geringe Maſt- und gute Saugkälber	600—650
geringe Saugkälber	450—500
3. Schafe.	
Maſtlämmer und jüngere Maſthammel ältere Maſthammel, geringe Maſtlämmer und gutgenährte junge Schafe mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzſchafe)	450—600
4. Schweine.	
vollfleiſchige von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfund) Lebendgewicht	1250—1300
vollfleiſchige von 125 kg bis 150 kg (240 bis 300 Pfund Lebendgewicht	1300—1350 1100—1200
Unreine Sauen und geſchnittene Eber	900—1000

Tendenz des Marktes: Sehr ruhig. Kälber und Schweine mäßig. Vorausſichtlich Ueberſtand. Die oben angeführten Preiſe enthalten ſämtliche Unkoſten vom Stall bis Markt einſchl. Gewichtsverluſt.

Städtiſcher Viehhof, Barmen, Auftrieb vom 10. bis 17. Mai 1921: Ochſen 4, däniſches; Bullen 22, däniſche 15, Kühe 7, däniſche 6, Rinder 3 däniſche 3, Schweine 102, Kälber 148, Schafe 73.

Weinbrand Liköre
Landauer & Macholl
Heilbronn a N
Gegr 1861
Vertreter: Rudolf Nachtigall, Elb., Haarhausſtr. 5. Fernſprecher Nr. 422 u. 423. 5575

Berliner Kassekurse vom 17. Mai.

Anlage-Papiere

	Zins	13./5.	17./5.
Dtsch. Reichsschatzscheine II	5	99.75	99.70
Dtsch. Reichsschatzscheine III	5	99.80	99.80
Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	82.50	82.60
Dtsch. Reichsschatzsch. VI-IX	4½	72.10	72.20
Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	93.90	93.80
D. Reichsanl.	5	77.50	77.50
D. Reichsanl.	4	69.75	72.00
D. Reichsanl.	3½	65.60	69.25
D. Reichsanl.	3	71.90	—.—
D. Spar-Präm.-Anl.	—	84.30	84.60
Preuß. Konsols	4	68.50	69.30
Preuß. Staffel	3¾	59.90	61.50
Preuß. Kons.	3½	60.10	61.50
Preuß. Konsols	3	55.70	57.10
E'f. Stadtanl.	4½	—.—	84.25
E'feld. Stadtanl.	4	75.25	75.00
Stadtanl. E'f.	3½	—.—	—.—
rk. 400 Fr.-Lose	—	404.00	401.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	13./5.	17./5.
Aach.-Maast.-Bah.	0	—.—	—.—
Aachen-Genußsch.	0	—.—	—.—
ektr. Hochb. Va.	5	100.00	100.00
Baltimore u. Ohio	—	420.00	—.—
uxembg. Pr. Hz.	—	—.—	392.50
Schantungbahn	—	632.00	640.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	13./5.	17./5.
Argo Dampfschiff.	30	—.—	—.—
Dtsch.-Austral. D	—	395.00	392.50
-Amer. Paketf.	16	172.50	173.87
-Südamer. Dsch	—	379.75	373.00
Hansa Dampfsch.	—	307.75	306.50
Norddtsch. Lloyd	8	152.75	154.75
Ver. Elbschiffahrt	30	290.00	297.00

Banken

	Div.	13./5.	17./5.
Barm. Bankverein	10	150.75	150.75
Barm. Kreditbank	15	222.50	—.—
Berg.-Märk. Ind.	11	150.00	150.75
Berl. Handelsges.	12½	208.50	208.00
Berl. Hypth.-Bank	6	104.00	104.00
Comm.- u. Privatb.	9	208.50	208.50
Darmstädter Bank	8	179.25	179.00
Dtsch.-Asiat. Bank	—	380.00	386.00
Deutsche Bank	12	291.50	293.00
Diskonto-Komm.	10	247.50	247.25
Dresdner Bank	8	210.50	210.50
Essen. Kreditanst.	9	181.00	180.00
Nationalb. f. Dtsch.	10	184.50	183.00
Osnabrücker Bank	8	162.25	160.00
Reichsbank	8,70	140.00	141.75

Brauereien

	Div.	13./5.	17./5.
Berliner Kindl	16	390.00	380.00
Böhm. Brauh. Berl.	10	—.—	—.—
Engelhardt, Berlin	15	374.00	371.00
[illegible]	12	470.00	473.00
Akt.-Brau., Dortm.	30	—.—	556.00
Union, Dortmund	45	—.—	480.00
Viktoria, Dortm.		—.—	—.—
Br. Dietrich, Düss.	18	471.00	464.00
Höfelbrau, Düss.	15	—.—	—.—
Germ.-Br., Dortm.	10	322.50	—.—
Isenbeck-Brauerei	0	—.—	—.—
Löwenbräu Dortm.	10	—.—	247.00
Reichelbräu	12	341.00	—.—
v. Tuchersche Br.	10	260.00	—.—
Wicküler-Küpper	7	253.00	254.50

Industrie-Papiere

	Div.	13./5.	17./5.
Aachener Leder	40	606.00	610.00
Aachen. Spinnerei	32	390.00	405.25
Accum.-F. Hagen	17	494.00	444.00
Adler-Portlandz.	10	291.00	300.50
Adler-Hütt.-Glas	25	485.00	525.00
Adler-Fahrradges.	10	240.00	244.00
A.-G. f. Anilinfabr.	18	439.00	439.75
Alexanderwerk	12	260.00	256.00
Alfeld Gronau	20	480.00	480.00
Allg. Elektr.-Ges.	14	291.50	300.75
Alsen Zement	19	446.00	447.50
Amme, Giesecke	15	478.00	480.00
Ammendorf, Pap.	60	730.00	740.00
Anglo-Cont. Guano	15	369.50	368.85
Ankerwerke	12	358.00	350.00
Annener Gußstahl	20	—.—	—.—
Arenberg Bergbau	23	896.00	900.00
dto. neue		—.—	—.—
Augsburg-Nürnbg.	12	460.00	447.00
Bad. Anilin-Farb.	18	520.00	529.75
Balcke, Maschinen	30	610.00	610.00
Barop, Walzwerk	50	571.00	572.00
Basalt, Akt.-Ges.	12	460.00	460.00
Bedburger Wolle	25	500.00	510.00
J. P. Bemberg	20	400.00	402.00
Carl Berg	20	396.00	390.00
Julius Berger	25	455.00	439.00
Bergmann, Elektr.	12	337.50	337.50
Berl.-Anh. Masch.	12	253.00	256.00
Berl. Elektr.-Wk.	10	254.00	254.50
Berl. Gub. Hutfbr.	46⅔	595.00	585.00
Berl. Holzkompt.	22	585.00	479.50
Berl. Jutespinnerei	6	219.75	235.00
Berl. Masch. Schw.	18	360.00	366.50
Berl.-Neur. Kunst.	15	330.00	341.00
Berzelius Bergw.	12	310.00	300.00
Bing. Nürnbg. Met.	15	294.00	247.00
Bismarckhütte	25	715.00	716.00
Bochumer Gußst.	15	445.00	453.00
Boeddingh., Reim.	6	380.00	396.00
Gebr. Böhler & Co.	12	543.00	540.00
Bösperder Walzw.	20	425.00	431.00
Braunkohle, Brik.	16	414.00	415.00
Braunschw. Kohle	20	525.00	524.50
Breitenb. Portland.	10	250.00	255.00
Bremer Linoleum	40	490.00	510.00
Bremer Vulkan	15	545.00	565.00
Bremer Wollkämm.	25	463.75	469.75
Buderus Eisenw.	7½	583.00	575.00
Busch, Opt.	20	412.00	418.00
Busch, Lüdensch.	30	635.00	645.00
Busch, Waggonfbr.	30	481.00	476.00
Butzke & Co., Met.	12	232.00	240.00
Capito & Klein	25	[illegible]	268.00
Chem.-F. v. Heyden	26	400.00	404.00
Chem. Weil.-ter-M.	12	384.75	—.—
Chem. Ind. Gelsenk.	25	740.00	749.00
Chem. Werk. Albert	30	602.00	610.00
Concordia Bergb.	i.L.	409.00	408.75
Consolidation Schl.	25	885.00	890.00
Daimler Motoren	5	200.00	199.87
Delmenh. Linol.	25	431.00	444.50
Dessauer Gas	10	250.00	—.—
Deutsch-Atl. Tel.	0	225.00	225.00
Dtsch.-Luxb. A.-G.	26	323.75	321.00
Dtsch.-Niederl. Tel.	6	259.50	259.50
Dtsch.-Südam. Tel.		212.25	210.00
Dtsch.-Übers. Elkt.		1093.00	1085.00
Dtsch. Eisenb.-Sig.	—	288.00	—.—
Dtsche. Erdöl A.-G.	45	910.00	890.00
Dtsch. Gußst. Kug.	6	277.00	280.00
Dtsche. Kaliwerke	25	358.00	345.00
Dtsch. Kunstleder	14	225.00	221.00
Dtsch. Schachtbau	30	630.00	630.00
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	18	323.75	327.50
Dtsch. Waff. u. Mun.	30	558.00	561.00
Dtsche. Wollwaren	30	455.00	470.00
Dtsch. Eisenhand.	15	285.00	290.0
R. W. Dinnendahl	15	310.00	330.00
Dür. Metallwerke	15	640.00	630.00
Dürkopp-Werke	18	572.00	580.00
Düssld. Eisenbhed.	14	425.50	429.75
Düssd. Eis. u. Draht	8⅓	—.—	—.—
Düssld. Eisenhütte	30	331.00	435.00
Düsseld. Maschinb.	20	338.00	331.00
Dynamit Nobel	16	361.75	362.50
Eisenb. Verksm.	45	464.75	458.00
Eisengieß. Velbert	30	496.00	495.25
Elberfeld. Farbenf.	18	476.00	458.00
Elektr. Lieferung	12	226.00	214.00
Elkt. Licht u. Kraft	10	206.00	207.75
Elk. Untern. Zürich		—.—	—.—
Elsbach & Co.	20	384.75	386.00
Erdmannsd. Spin.	16	305.00	308.00
Eschweiler Bergw.	12	316.00	319.00
Essener Steinkohl.	12	399.50	399.50
Fafnirwerke Aach.	15	260.00	—.—
Fahlberg, List & Co.	15	460.00	454.50
Feldmühle	20	340.00	344.00
Felt. & Guilleaume	15	565.00	568.00
Filter u. Braut. M.	12	400.00	400.00
Finkenberg Zem.	25	—.—	—.—
Flöther Masch.	15	564.75	560.50
Frankonia	30	358.00	361.00
Fraustädt. Zucker	24	1065.00	1070.00
Friedrichshütte	25	950.00	955.00
Gaggenau Eisenw.	12	289.75	289.75
Gasmotoren Deutz	10	279.50	268.00
Gebhard & Co.	25	370.00	—.—
Gelsenk. Bergw.	9	337.00	333.50
Gelsenkirch Gußst.	10	385.00	397.50
Georg Marienhütte	8	430.00	434.00
Gerb. u. Farb. Renn.	12	—.—	440.00
Germ. Portl.-Zem.	20	328.50	335.00
Gerresheim. Glash.	20	621.00	600.00
Joh. Girmes & Co.	25	325.00	323.00
Gladbach. Wollind.	30	513.00	—.—
Glockenstahlwerk	20	430.00	428.75
Gebr. Goedhardt	—	615.00	616.50
Th. Goldschmidt	20	720.00	720.00
Görl. Waggonfab.	24	481.00	481.00
Gotha Waggon	30	530.00	531.00
Grevenbroich M.	15	—.—	—.—
Gritzner Maschin.	25	408.00	414.50
Hann. Masch. Eg.	30	615.50	620.00
Hannov. Waggon	20	400.00	—.—
Harburg-Wien. G.	24	420.00	437.50
Harburger Eis. u. B.	16	1164.00	—.—
Harkort Brg. St. Pr.	16⅔	380.00	—.—
Harkort Brücken	20	319.75	—.—
Hark. Brück. St. Pr.	21	390.00	—.—
Harpener Bergbau	12	469.00	469.00
Hartmann-Masch.	18	376.00	—.—
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann, Dbg.	44	560.00	564.75
Hein. Lehm. & Co.	25	461.00	420.00
Held u. Francke	25	390.00	—.—
Hemmoor-Zem.	15	403.00	—.—
Hilger, Verzinkerei	30	618.00	—.—
Hille Werk	14	261.00	261.00
Hind. Auffermann	12	314.75	—.—
Hirsch Kupfer	12	359.00	—.—
Hirschberg. Leder.	10	340.00	343.00
Höchst. Farbwerk.	20	433.88	—.—
Hösch, Eisen	24	663.00	—.—
Hohenlohe-Werke	5	247.50	250.00
Horch Mot.	8	245.00	263.00
Hotelbetriebsges.	15	420.00	422.00
Hubertus Braunk.	12	595.00	—.—
Humboldt Masch.	6	230.00	—.—
Hüttenw. Kayser	10	358.00	362.00
Ilse Bergbau Ges.	22	660.00	672.00
J. A. John	12	262.00	261.00
Max Jüdel & Co.	4	314.00	—.—
Kahla Porz.	35	600.00	604.00
Kaiser Keller	0	280.00	—.—
Kaliwerk, Ascherl.	30	347.75	336.50
Kammerichwerk	30	650.00	675.00
Kapler Masch.	10	353.00	—.—
Kass. Federstahl	50	501.00	—.—
Kattowitz Bergb.	20	265.00	266.00
Kirchner & Co., M.	35	445.00	—.—
Koch, Adlernähm.	18	425.00	435.00
Köln-Neuessen	15	629.50	630.00
Köln-Rottweiler	16	391.75	394.00
Kölsch Walzgieß.	25	719.50	719.00
König Wilh.	20	672.00	680.00
„ „ St. Prior	25	—.—	740.00
Königsborn Bergb.	12	—.—	—.—
Kont. Elektr.-Ges. Nürnberg, V.A.	0	135.00	139.00
Gebr. Körting	15	300.00	280.00
Krefeld. Stahlwerk	0	—.—	—.—
W. Krefft	15	370.00	374.50
Kronprinz Metall	25	845.00	850.00
Gebr. Krüger & Co.	15	392.00	398.00
Küppersb. & Söhne	15	350.00	364.00
Kyffhäuser Hütte	6	290.50	290.50
Lauchhammer	20	416.00	420.00
Laura-Hütte	20	325.00	328.00
Leipz. Piano [illegible]	30	321.00	348.00
Leipzig. Werkzeug	15	350.00	369.50
Leonhard Braunk.	10	—.—	—.—
Leopoldshall	25	634.00	600.00
Lindenbg. Stahlw.	15	466.00	470.00
Carl Lindström	20	[illegible]	[illegible]
Links-Hoffm.	24	434.00	436.00
L. Loewe & Co.	18	362.00	—.—
C. Lorenz A.-G.	[illegible]	[illegible]	480.00
Lothr. H.- u. Bergw.	[illegible]	[illegible]	—.—
Lothring. Zement	0	[illegible]	[illegible]
Luckau u. Steffen	15	[illegible]	[illegible]
Lüdensch. Metall	30	[illegible]	[illegible]
Luther Masch.	18	[illegible]	[illegible]
Malmedie & Co. M.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Märk. Westf. Berg.	15	400.00	408.00
Masch.-Baum	22	420.00	431.00
Masch. Buckau	13	620.00	620.00
Mech. Web. Linden	35	369.25	370.00
Dr. Paul Mayer	10	231.00	242.00
Mix & Genest A.-G.	15	380.50	356.00
Mülheimer B.-Ver.	11	476.00	[illegible]
Müller Gummi	15	259.50	263.00
Niederlaus. Kohle	12	619.50	625.00
Nikritfabrik	16	300.00	300.00
Nordd. Gummi	8	195.00	224.00
Nordd. Wollk.	32	406.50	408.50
Oberschl. Eis.-Bed.	25	293.00	295.00
Oberschl. Eis.-Ind.	14	279.00	281.00
Oberschles. Koks	30	476.25	479.50
Oeking Stahlwerk	20	433.00	433.00
Orenstein & Koppel	16	549.75	562.00
Osnabrück. Kupfer	15	373.00	383.00
Panzer Akt.-Ges.	15	343.00	345.00
Peipers Walzeng.	25	800.00	810.00
Phönix Bergbau	20	659.00	673.00
Jul. Pintsch	15	415.00	432.00
Polyphonwerke	20	297.00	295.00
Pongs Spinnerei	30	345.00	348.00
Porta, Brem. Zemt.	12	325.00	350.00
Rauchw. Walter	60	702.00	710.00
Reichelt Metall	40	[illegible]	[illegible]
Reisholz Papier	18	325.00	325.00
Rhein. Braunkohle	20	680.00	689.00
Rhein. Metall V. A.	0	342.00	350.00
Rhein. Möbelstoff	30	460.00	465.00
Rhein. Nass. Bergw	12	985.00	950.00
Rhein. Spiegelglas	60	640.00	649.00
Rhein. Stahlwerke	20	439.00	439.00
Rh.-Westf. Industr.	7	270.00	275.00
Rh.-Wstf. Zem. Ind.	25	400.00	415.00
Rh.-Westf. Kalkw.	25	578.50	579.00
Rhein. Sprengstoff	12.8	315.50	320.00
Rheydt Elektrot.	10	399.00	399.00
Riebeck Mont. A.G.	12	510.00	515.00
J. D. Riedel	25	509.00	514.25
Rockstroh-Werke	14	391.00	390.00
Roddergrube	21	590.00	600.00
Romhach. Hütten	12	328.00	331.00
Rosenthal Porz.	50	632.00	640.00
Rositzer Braunk.	10	433.00	430.00
Rositz. Zuckerraff.	14	336.00	343.00
Rütgerswerke	12½	395.00	395.00
Sachsenwerk	20	316.00	315.00
Sarotti Schokolade	40	[illegible]	[illegible]
Schering Ch. Fabr.	18	569.00	565.00
Ernst Schieß A. G.	8	285.00	284.00
Schles. Zellulose	25	340.00	357.00
Schl. Lein. Kramsta	20	300.00	302.00
Schloßfabr. vorm. W. Schulte, Velb.	20	656.00	637.00
Hugo Schneid. A.G.	25	339.00	339.00
Schoeller Eitorf	26	348.00	352.75
Schomburg	40	640.00	—.—
Gebr. Schöndorff	0	250.00	249.00
Schönebeck Metall	25	375.00	385.00
Hm. Schött, Rheydt	40	425.00	—.—
Schubert & Salzer	20	460.00	455.00
Schuckert & Co.	10⅔	249.00	249.75
Schulte, Dortmund	15	—.—	—.—
Schwelm. Eisenw.	10	—.—	575.00
Seck, Mühlenbau	10	323.00	327.50
Fr. Seiffert & Co.	20	340.00	—.—
Sieg. Soll. Gußstahl	8	302.00	301.00
Siemens & Halske	14	304.00	301.00
Sondermann & Stier	15	230.00	234.25
Stettiner Vulkan	8	333.00	324.50
Stöhr & Co. Kammg.	35	534.00	[illegible]
Stoewer Nähm.	41	409.00	[illegible]
Stolberg Zink	20	[illegible]	[illegible]
Gebr. Stollwerk		135.00	[illegible]
Tecklenb. Schiffsw	18	600.00	[illegible]
Telefon Berliner	[illegible]	330.00	[illegible]
Thale Eisen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thörls Oelfabr.	12	[illegible]	[illegible]
Leonhard Tietz	10	[illegible]	[illegible]
Triptis-Vorz.	16	335.00	[illegible]
Tuchfabr. Aachen	25	325.25	330.25
Türk. Tabakregie		1084.00	—.—
Varziner Papier	40	562.00	560.00
V. Berl. Frkf. Gum.	15	—.—	—.—
Ver. Chem. Charlottenburg	20	556.00	574.00
Ver. deut. Nickelw.	22	635.00	649.00
Verein. Glanzstoff	20	[illegible]	[illegible]
Ver. Gothaniawk.	20	205.00	207.00
Ver. Lausitz. Glas		—.—	—.—
V. Portl. Schimisch	—	342.00	342.00
Ver. Schuhfabrik.	18	284.00	289.50
Ver. Smyr. Teppfb.	15	255.00	259.00
Ver. Thür. Metall	30	662.00	680.00
Verein Stahlwerke Zypen & Wissen	30	[illegible]	[illegible]
Victoriawerke	22	325.50	341.00
C. J. Vogel, Tel.	35	[illegible]	[illegible]
Vogtl. Maschfabr.	18	[illegible]	[illegible]
Vorwärts, Biel., Sp.	10	380.00	385.00
Vorwohler Portld.	25	462.50	470.00
Wanderer-Werke	35	470.00	[illegible]
Warsteiner Grub.	30	425.00	[illegible]
Weser A.-G.	10	319.50	[illegible]
Wessel-Porzellan	25	392.00	[illegible]
Westeregeln Kali	35	[illegible]	[illegible]
Westf. Drahtind.	10	[illegible]	[illegible]
Westf. Eis. Langdr.	20	[illegible]	[illegible]
Westf. Kupferw.	18	409.00	[illegible]
Weyersberg	12	350.00	[illegible]
Wicking Portland	22	[illegible]	[illegible]
Wittener Glas	i.L.	660.00	660.00
Wittener Gußstahl	30	[illegible]	—.—
Zellstver. Dresden	20	325.50	327.00
Zellstoff Waldhof	0	492.00	[illegible]

Kolonialwerte

		13./5.	17./5.
Deutsch-Ostafrika		161.00	[illegible]
Neu-Guinea		[illegible]	[illegible]
Otavi-Minen u. Eb.		[illegible]	[illegible]
Otavi-Genußsch.		[illegible]	[illegible]

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

		13./5.	17./5.
Russenbank		78.50	78.50
Deutsch Petroleum		825.00	830.00
Benz Motor		196.00	[illegible]
Justus Kali		[illegible]	[illegible]
Ronnenberg		372.00	[illegible]
Stahlwerk Becker		300.00	[illegible]
Deutsch. Masch., Duisburg		297.00	312.00
Flender Brückenb.		[illegible]	[illegible]
Ludw. Ganz		[illegible]	[illegible]
Halbach Masch.		[illegible]	[illegible]
Hansa Lloyd		116.00	[illegible]
Kabelw. Rheydt		[illegible]	[illegible]
R. Wolff		[illegible]	[illegible]

Anneliese
Auguste

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Pfingstmädchens
zeigen hocherfreut an
Otto Müller und Frau
Wilhelmine geb. Rosenkranz.
Elberfeld, den 15. Mai 1921.
[illegible]str. 1.

Die am 17. April d. J. in Brooklyn N. Y. Amerika erfolgte Verlobung ihrer Kinder Irene und Emil beehren sich anzuzeigen
Emil Pläcking sen. und Frau.
Barmen-Wichlinghausen. Pfingsten 1921.

Irene Buchsieb
Emil Pläcking jr.
Verlobte.
Brooklyn N. Y., z. Zt. Barmen, Luisenstr. 3a
Brooklyn N. Y.
638A Monroe-Street.

Statt Karten.

Fritz Jansen jr.
Elfriede Jansen geb. Wiedenbach
Vermählte.
Hahnerberg, den 17. Mai 1921.

Statt Karten.

Gustav Seidler
Margarete Seidler geb. Blasberg
Vermählte
Elberfeld, am 17. Mai 1921.

Statt besonderer Anzeige.

In der Morgenfrühe des 1. Pfingsttages gegen ½3 Uhr entschlief sanft nach einem arbeitsreichen, gesegneten Leben unser lieber, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Ernst Bahn d. Aelt.

im Alter von 75 Jahren.

In tiefer Trauer:
Maria Bahn,
Ernst Bahn d. Jg.,
Bertha Bahn,
Bernhard Bahn,
Selma Bahn geb. [illegible]
und 2 Enkel.

Elberfeld, Wittenberg, Cassel, den 15. Mai 1921.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 18. Mai, nachmittags 5 Uhr, von der Kapelle des alten lutherischen Friedhofes Hochstraße aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Ps. 62,2.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern abend 11 Uhr, nach einer schweren Operation meinen innigstgeliebten Mann, unsern herzensguten, treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Karl Voß sen.

im Alter von 45 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau C. Voß, Louise geb. [illegible]
C. Voß jr.
Johanne Voß
Gretchen Voß
und Anverwandte.

Elberfeld, Völklingen a. d. Saar, Braunschweig, Gronau b. Hannover, Iserlohn, den 15. Mai 1921.

Die Beerdigung findet am 18. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes am Bredtchen aus statt. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Heimgang meiner lieben Frau spreche ich allen, insonderheit den [illegible], meinen tiefempfundenen Dank aus.

L. Stein, Hauptlehrer a. D.
Elberfeld ([illegible]), den 14. Mai 1921.

Samstag morgen 10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 69 Jahren mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr
Heinrich Wiederhold d. Aelt.

Dies zeigen tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten an mit der Bitte um stille Teilnahme:

Familie Wiederhold.

Elberfeld (Sedanstr. 13), Niederaula, Berlin, Remscheid, 14. Mai 1921.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 5 Uhr, von der Kapelle des ref. Kirchhofes an der Hochstr. aus statt.

Die Liebe höret nimmer auf.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere heißgeliebte, treusorgende, unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante

Paula Metzger

im blühenden Alter von 30½ Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Geschwister Metzger.

Elberfeld, Tillburg in Holland, Langerfeld i. W., Ochsenfurth i. Bayern, den 14. Mai 1921.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Nützenbergerstraße 30 aus nach der Varresbeck statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Nachruf.

Am Samstag den 14. ds. Mts. entschlief unerwartet nach kurzer Krankheit meine liebe Mitarbeiterin u. Stütze

Fräulein Paula Metzger

Die Entschlafene war erfüllt von regem Geschäftsinteresse. Sie besaß mein volles Vertrauen, das sie durch Fleiß und Treue in ganzem Maße verdiente. Ich werde ihrer allezeit ehrend gedenken.

J. Peter Vogelsang
vorm. Frau Fr. Finkenbusch.
Elberfeld, den 17. Mai 1921.

Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes. Ebräer 4, 9.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat dem Herrn gefallen, Samstag morgen meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelm Vaßbeck

Emma geb. Kampmann

im 64. Lebensjahre, nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:
Wilhelm Vaßbeck,
Else Vaßbeck,
Herta Vaßbeck.

Elberfeld (Flensburgerstr. 36), Barmen, Eckesey, Denklingen, Amerika, den 14. Mai 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Samstag abend entschlief nach langem, schwerem Leiden, mehrmals gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Wwe. August Hilke

geb. Heiß

im Alter von 61 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Familie August Hilke
Familie Josef Castell
Familie Walter Gerhards
Familie Fritz Löcher
und 6 Enkel.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. Mai, nachmittags 3½ Uhr von der Kapelle des kath. Friedhofes [illegible] aus statt.

[illegible]

Danksagung.

Für die innige Teilnahme sowie überaus zahlreichen Kranzspenden anläßlich des Hinscheidens unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Bräutigams sage allen Leidtragenden, sowie den Herren der „Laetitia“ und Herrn Pastor Fohrmann für die trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe herzlichen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Adolf Zander.
Elberfeld, den 14. Mai 1921.

Selbſthilfe-Verkauf.

290 Kiſten à 48 Doſen ungezuckerte amerik. Vollmilch.

Am 18. Mai, vormittags 10½ Uhr, werde ich im [illegible], Aue 36, hierſelbſt, im Wege des Selbſthilfeverkaufs gem. § 373 H.-G.-B. für Rechnung deſſen, den es angeht:

290 Kiſten à 48 Doſen
ungezuckerte amerikaniſche Vollmilch
öffentlich meiſtbietend gegen gleich bare Zahlung verſteigern.
Elberfeld, den 13. Mai 1921.
Hoffmann, Gerichtsvollzieher.

Am Mittwoch, den 18. Mai, um 10 Uhr vorm., werden im hieſigen Güterſchuppen öffentl. meiſtbietend gegen ſofortige Bezahlung verkauft: 1 Kiſte [illegible] 26 Kg., 1 Kiſte getrocknete Pflaumen 27 Kg., 1 Kiſte getrockn. Aprikoſen 25 Kg., 2 Sack [illegible] 50 Kg., 2 Sack Erbſen 110 Kg., 1 Sack [illegible] 78 Kg. Die Güterabfertigung Barmen-Hbf. [illegible]

Transmiſſionen in all. Größen ſofort ab Lager. Carl Friemann [illegible], Barmen, Allee 161. [illegible]

Achtung! Schuhmacher!
Lederwalzen
kaufen Sie gut u. billig bei
Albrecht Bäumer,
Barmen, Rudolfſtr. 158.
Fernſprecher 4710. 17929

Nähmaſch., l. neu, z. v. [illegible] Bodne, E., Marienſtr. 31.

Nähmaſchinen,
neu u. gebr., erſtkl. Fabrikate, in beſt. Ausf., auch verſenkb., ganz bill. zu verk. Teilzahlg. geſt.
Haſſel, E., Kleinbahn 30, II.

Nähmaſchine m. 1 Gar. [illegible] bill. Haſſel, E., Kleinbahn 30, II. Etg.

Verkäufe

Villa,
maſſiv, mit all. Komfort, Vor- u. Hintergarten, in geſchützter Lage mitten in der Stadt, Nähe d. Bahnhofs Barmen, zu verkaufen. Wohnung von 6 Zimm. wird frei gemacht. Ang. u. B 1576 Fil. Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 1404

Maſſives Eckhaus
mit Laden, überſichtl. [illegible], Nähe am Bahnhof Barmen, für jedes Unternehmen geeignet, zu verk. Ang. u. B 1575 [illegible], Bismarckſtr. 40. 1404

Neue und gebrauchte
Vervielfältiger,
Hektographen-Rollen
{ Blätter
Tinten
preiswert im Fachgeſchäft
Ernſt Gorenz, Elberf.

Geſchäfts- und Etagenhäuſer,

in größerer Anzahl ſofort zu verkaufen, teilweiſe mit [illegible] und [illegible].
Immobilien-Vermittlungs-G. m. b. H., Elberfeld, Berlinerſtr. 44. T. 5585. Geſchäftszeit 8½–7½ Uhr.

Maſſ. Miethaus,
gut verz., billig zu verk. Ang. u. B 1589 an Gſt. Barm., Neuerweg 57.

Gebrauchte 17868
Nähmaſchinen
und Fahrräder
hat billig abzugeben
Albrecht Bäumer, Barmen, Fernſpr. 4710. Rudolfſtr. 158

Geſchäftshaus
im Mittelpunkt d. Stadt,
20 Räume, ſofort zu vk. Pr. 50 000 Mk., Anzahlg. 8000 Mk. Julius Schönbrodt, Schwelm, Kirchſtr. 3.

Neu. Schreibmaſchine zu verk. Biegel, E., Sternſtraße 95, Fſpr. 2862.

Sehr ſchönes neues
Haus
mit Garten in [illegible] zu verkaufen. [illegible] E 2288 an die Geſchäftsſtelle zu richt. [illegible]

Neue u. gebrauchte
Schreib-maſchinen
preiswert
im Fachgeſchäft
Reter, Elberfeld
Altenmarkt 2.

Maſchinen

Motor u. Magnetzündg.,
4–6 PS., ſofort billig zu verk. [illegible]

Drehſtrommotoren
Gleichſtrommotoren
Dynamomaſchinen
130, 120/380, 220, 220/380, [illegible] 500 Volt, [illegible] 1, 1,5, 2, 3, 4, 5, 6, [illegible] PS. Fabr. AEG, BEW, SSW [illegible]. Lieferbar ſofort ab Lager Barmen. Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratsliſten. [illegible]
F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz 33a, 35.
Fernſpr. 1000, 3036, [illegible].

Muſikinſtrumente

Beſſeres Piano ſehr preisw. z. vf. [illegible] E., [illegible] 16.

Gut eingeſp. Geige (Wert 1000 Mk.) [illegible] für 500 Mk. verk. [illegible], Remſcheid, [illegible] 5, II. 1404

Mobiliar

Speiſezimmer,
[illegible] zu verkaufen. [illegible] in Elberf., Königſtraße 171.

Möbel!!!
Speiſezimmer
und
Herrenzimm.
[illegible] echt Eiche. [illegible]
3950 Mk.
Heller's
Möbel-Vertrieb
Barmen,
Höhneſtraße 28.

[illegible]-Motoren, 150, 140, 125, 100 PS. [illegible] 55 PS. ſehr bill. abzug. [illegible] Elberfeld, [illegible]. Fernruf Nr. 1304.

[illegible]-Motor, 5 PS., [illegible] 220–380 [illegible] zu verkaufen. Paul Becker, Barm., [illegible] 14. Beſichtigung ab 5 Uhr.

[illegible]

Speiſezimmer
von der einfachſten bis feinſten Ausführ., in gute. gedieg. Ausführ., noch zu ſehr bill. Preiſ. abzug.
Otto Voſſen,
Elberf., Grünſtr. 14–16.

Speiſezimmer
in ſchwerer, ſolid. Ausf. ſehr bill. Möbellager R. Höfer, E., Kaiſerſtr. 20.

Möbel
Große Auswahl in gediegenen
Speiſezimmern
Herrenzimmern
Eich.-Schlafzimm.
Weißlack-Schlafz.
geſtr. Schlafzimm.
Küchen
Schreibtiſche, Bücherſchränke, Sofas, Chaiſelongues, alles in nur guter Verarbeitung. Keine hohe Ladenmiete, daher extra bill. Preiſe.
Otto Voſſen
Elbf., Grünſtr. 14–16. Möbel-Lager.

Neue nat. lack. Küche
mit Tiſch u. Stühlen nur
850 Mk.
Möbellager Schulte, B., Beckmannshof 7, 1. Hof.

Umſt. h. ſelbſtverf. Nat.-Küchen bill. Thomas in Elbf., [illegible] 8.

Küchen,

eigene Herſtellung, billig abzugeb. Wilh. Matter, Mech. Schreinerei, Barmen, Gasſtraße 15.

Günſtige Kaufgelegenheit!
Speiſezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
haben wir im hervorragenden Qualitäten weit unter Preis eingekauft und mit dem denkbar beſcheidenſten Nutzen kalkuliert. Dieſer Gelegenheitskauf ſollte Reflektanten veranlaſſen, auch für ſpäter ſchon jetzt ihren Bedarf zu decken.
Möbel-Ausſtellung
E. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Rundgebaute Küche
1800, 2200, 2600 u. 3000 M., [illegible] Möbellag. Höfer, E., Kaiſerſtr. 20.

Möbel
in allen Ausführungen. Spezialität: Küchen, naturlackiert, geſtrichen, weiß, in verſchiedenen [illegible] Schlafzimmer
Einzelmöbel.
[illegible] prima eigen. Fabrikat, keine ſogenannte Fabrikware, deshalb volle Garant. Stets großes Lager.
Billigſte Preiſe.
Auf Wunſch Zahlungs-Erleichterung.
Gebr. Diehl
Unter-Barmen,
Bendahlerſtraße 4.
Kein Laden.
Beſichtigung jederzeit.

[illegible] weiß email. Küchen [illegible] Möbellager [illegible] Müller, B., Gr. [illegible] 15. 17779

[illegible]
[illegible]-Schlafzimmer,
[illegible]
[illegible] 5000 Mark.
Möbel-Selbach,
Barmen, Kl. Flurſtr. 12.
Nur Lager, kein Laden.

Nat. Schlafzimmer
[illegible] Mk. 3300, [illegible] Höfer, Möbellag. Kaiſerſtr. 20

Eich.-Schlafz. 5200 Mk.
[illegible] Möbel. R. Höfer, E., Kaiſerſtr. 20

Möbelkauf!

Es iſt wahr, daß es kein Kunſtſtück iſt, minderwertige Möbel zu billigen Preiſen zu verkaufen. Daher überzeugen Sie ſich beim Kauf von Angeboten, und vergleichen Qualität u. Preiſe. Durch große Abſchlüſſe u. direkten Einkauf, keine hohen Ladenſpeſen, äuß. Kalkulierung, bei allerbeſcheidenſt. Nutzen, bin ich in der Lage, gute Möbel wirklich billig zu verkf. Einen Teil mein. Lagers gebe ich bis auf weiteres ohne Rückſicht auf den bedeut. höheren Einkaufspreis zu jedem nur eben annehmbaren Gebot ab. Große Auswahl in echten
Schlafzimmern,
in Mahagoni, Birken, Eichen, Rüſtern etc.
Echt eichene
Herren- und Speiſezimmer,
wofür ich volle Garantie übernehme. Prüfen und vergleichen Sie. Anfertigung nach eigenen u. gegebenen Entwürfen. Kein Laden. Zahlreiche Refer. Nur Ausſtellungsräume.
Möbel-Selbach,
Barmen, Kl. Flurſtr. 12.

Faſt neues mod. Schlafzimmer, evtl. mit Bettzeug b. zu vk. Bongard, Elberf., Brüderſtr. 23.

Gute gebr. Möbel!
Echt Mah.-Büfett, Mah.-Schreibtiſch., Mah.-Schreibtiſch m. Aufſ., Mahag.-Stühle, M.-Tiſch, Nßb.-Waſchk. m. w. Mrm. u. Spiegel, Nußb.-Nachtſt. mit Mrm., 2tür. Nußb.-Kleiderſchr., 1tür. Nußb.-Kleiderſchr. m. Spiegeltür, Nußb.-Ausziehtiſch, Nußb.-Stühle, eich. Wz.-Büfett, weiß-geſtr. Küche 950 Mk., geſtr. Kleiderſchrk., Küch.-Büf., Tiſche, Stühle billig zu verk.
Möbellager Schumann, Elbf., Bergſtr. 1. 12890

Oberbett 600 Mk. Neu. E., Friedrichſtr. 32. 12854

Bettſt. m. Matr. v. 150 Mk. an, Küchen v. 750 M. an. Walther, U.-Barmen, Halbpelerſchulſtraße 19a.

Gebrauchte u. neue
Eisſchränke
in verſchiedenen Größen billig abzugeben. 12919
Rawitſch & Cpie.
Elberf., Wieſenſtr. 109

Sofas und Chaiſelongues
in Plüſch, Mokette u. Leder, in prima Qualität noch ſehr billig.
Otto Voſſen,
Elbf., Grünſtr. 14–16.

Tuch- u. Lederſofa billig. Koch, E., Wilhelmſtr. 45.

Sofa u. Chaiſel., nur h. Qualität, zu vk. Polſter. Auguſt Kranz, Elberfeld, Neuenteich 33.

Prachtvolle Chaiſelongue [illegible] E., [illegible] 29, II.

Wohnzimm.-Ausziehtiſch ſehr b. zu verk. Möbellg. R. Höfer, E., Kaiſerſtr. 20.

Für Büro u. Privat.
18 eich. Schreibtiſche in den verſch. Preisl. von 300 Mk. an. Schreibſeſſ. von 155 Mk. an. 8962a
Möbelgeſch. Müller,
Barmen, Gr. Flurſt. 15.
Telephon Nr. 2230.

Schreibtiſch in Eiche preisw. zu verk. Möbellg. R. Höfer, E., Kaiſerſt. 20

2 Herde, weiß-email. [illegible] bill. Herzog, Elb., Wilhelmſtr. 4a, Reparaturwerkſt. f. Herde u. Oef.

Staunend billig!
Kl. ſchwarzer Herd preiswert zu vk. Rob. Dicken, Barmen, Jägerſtr. 44.

Emaille-Herde,
prima Vernickel. v. 990 Mark an.
Gaskocher äußerſt billig.
Herdlager Härtel & Co. Elberf., Berlinerſtr. 102.

Elektriſche
Kronleucht., Zuglamp. u. Hängelampen, Nachttiſchl., Seidenſchirme, Glas- u. Marmorſchalen, Oefen, Bügeleiſ., Kochapparate, [illegible], Heizkiſſen, Staubſauger, Waſchmaſchinen in großer Auswahl. — F. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz Nr. 3, 3a, 3b. Fernſpr. 1000 und 1016 [illegible]

Verſchiedene

Ein neuer, lackierter
Kaſtenwagen,
15–20 Ztr. Tragfähigk. preiswert zu verk. 1404
V. & F. [illegible], Remſcheid-[illegible] 34.

Kinder-Klappwagen, [illegible] verſtellbarer Kinderſtuhl zu verk. Völkiſch, Barm., Wolfſtraße 41.

Treibriemen,

In Ware ab Lager liefert Hugo Gockmann, Treibriemenfabrik, Elbf., Nützenbergerſtraße Nr. 1a. Fernſprecher 680. 12868

Baumwollgarne
beſte Nummern, 6/1, 8/1 [illegible] beſchaffbar. [illegible] Unterdörnerſtr. 19. 9368a

[illegible] Wäſche u. [illegible] billig. Berg, E., Hofaue 74, II.

Getragene
Anzüge
von 150 Mk. an bis zu den feinſt. Maßſachen, ſowie neue
Herren- und Burſchen-Anzüge,
Frühjahrs-Covercoats,
Gummimäntel,
nur in prima Stoff und pr. Verarbeit., alles in größt. Auswahl u. zu ſtaunend bill. Preiſen nur im
Gelegenheits-Kaufhaus 12992
Franz Kronefeld,
Elberfeld,
Wilhelmſtr. 13.

Dam.-Tuch. r. Wolle, 39. Neu, E. Friedrichſt. 32. 12855

Herren- u. Burſchen-
Anzüge
für jede Figur in eigener Werkſtatt hergeſtellt,
sehr billig.
J. Korintenberg, Elb.
Lucasstr. 21, III.
und Franzenstr. 37, I.

Mull,
100 Ztm. breit, [illegible] Papier, für Gardinen geeignet, Mtr. 4.25 Mk. Lenz, E., Hofaue 74, II.

Vergrößerungsapparat,
1 Mah. Bettſt. m. Roſt, 1 Linoleum-Teppich, einige Stühle, 1 große Adleruhr, Bembergsgarn, 1 Tiſch, 2 Stühle, 1 Hocker, 1 Säule, 1 Kanne, 1 Theke und 1 Schrank, mehrere Einmachtöpfe und -Gläſer billig zu verk. K. Jakob, Barmen, Schützenſtr. 12

Gelegenheitskauf! [illegible] Eich.-Hausuhr, [illegible] Schlag, Frau Elſe [illegible], Barm., Wertherſtr. [illegible]

Schaufenſter
mit Rahmen zu verkauf. Scheibenmaße 1,60×1 [illegible] Reinhard, Kloſterſtr. [illegible]

La Schellack,
rein, orange, Kilogr. 184 Dunkel. Politur, Dextrin kg Mk. 12.
Farbenhandlung
G. Heinz-v. [illegible]
Elberfeld,
Kaiſerſtraße 37.

Tiere

Pferdemädes [illegible] zu verk. Barnholt, [illegible] Sprittſtraße 58.

Oſtfr. Milchſchaf mit Mutterlamm u. 4 [illegible] Mutterlamm [illegible] B. Halbpelerſchulſtr. [illegible]

6 Wochen altes Ziegenlamm (Trocken[illegible]) preiswert zu verk. Hermann [illegible], Küllenhahn 45.

Verkaufe
In Schäferhundzucht [illegible] Polizeidreſſur, [illegible] keine große [illegible] wachſam, [illegible] 7 Wochen alter Rüde zu verk. Früher [illegible], 5 Minuten [illegible] nach Kronsdorf. [illegible]

Großer Wachhund, Rottweiler, billig zu verk. Hermann [illegible], Elberfeld, Erbelaeſtraße 3.

Schäferhund,
(Rüde), äuß. wachſam, erſtkl. Tier, zu verkaufen. Auguſt Sieper, Barmen, Bredderſtr. 3. [illegible]

Kl. wachſ. Hof- u. Zimm.-Hund 75 M., [illegible] 20 Mk. [illegible], E., Sandſtr. 25.

Braun. Jagdhund, 9 M. alt, bill. zu verk. Bardt, Barmen, [illegible] 54a.

J. Pinſcher zu vf. Grok, Barm., [illegible] 60, 2.

Verkaufe aus meiner Farm 1,9 weiße, 12 ſchwarze, 3 gelbe Italiener [illegible], ſowie [illegible] und 30 5–6 Wochen alte weiße [illegible]-Küken u. [illegible] mit Küken u. [illegible] 100 friſche Eier. Früher Gut [illegible], 5 Minuten [illegible] Kronsdorf. [illegible]

Habe [illegible] Hühnerküken mit [illegible] [illegible] Tauben, Kib., E., [illegible] u. [illegible] a. Königsplatz

Kaufgeſuche

Achtung!
Ich ſuche für ſchnell [illegible]
Geſchäfte aller Art
wie Lebensmittel, [illegible], Wirtſchaft, [illegible] Geſchäftshäuſer, [illegible] Villen, [illegible]
[illegible]
Paul [illegible], [illegible] 31, Tel. [illegible]

Kino
von kapitalkräftig. [illegible] zu kaufen oder [illegible] geſucht. — [illegible] E 2286 an die Geſch. [illegible]

Villen,
Einfamilienhäuser,
Etagenhäuser,
Geschäftshäuser,
Fabriken
Käufer an Hand. — ebote erbittet * Nahrhaft, Elberf., nstr. 32. Tel. 1143.

uche gute **Wirtschaft** auch Kaffeewirtsch. m. am Rande der St. vorh. Ang. unter 1392 B., Neuerw. 57.†

brauchte d4277 **Exzenterpresse,** ca. 500 Kg. und **Shapingmaschine** kaufen ges. Wilhelm Müller jr., m. b. H., Ohligs.

Shapingmaschine, 30 bis 40/40, gut zu kf. ges. Schr. Ang. Preis an G. Lindgens Nachf., Elbf. 13262

merik. Drehbank, menbett, Spitzenhöhe cm, Drehl. ca. 150 gut erh., zu kf. ges. Ang. mit Preis an Lindgens Nachf., El 13262

ppmaschine Baumwolle u. Halb. 160 bis 200 cm führ., zu kaufen Angebote an Adolf Jost, 9702a men, Buchenstr. 58.

Hobelbank sonstig. Schreinergeräte u. 1 Schub zu kaufen gesucht. el & Cie., Elberf., Holz 4. 13229

u. Dam.-Fahrrad, Ber., zu k. ges. Schemm, E., Königs 53a. Toreing. H.*

erh. Damenfahrrad kaufen gesucht. Benz, Frankenplatz 19.*

Piano, zu kaufen gesucht. Ang. an P. Berke, Elbf., Aue 51.*

brauchte eiserne **ter-Kleiderschränke** bis 30 Abteile, zu kf. Wilh. Stüken, Ritth., Rittersstraße Nr. 45. †

Bett, Federb., Schreibt., br. Bücherschr., Stühle Hoffmann, Elberf., 7. Tel. 1642.*

Schreibtisch sucht zu kauf. Sandstr. 12*

ab. gut erh. **Badeofen** en ges. Siever, Kleistr. 7. †

erhaltener † **olzwagen** Hinterberg & Spieß, Telephon 1612.

ucht., noch im best. de befindl. Lederriemen, 7.40 Meter 90 cm breit, sof. kaufen gesucht. Näh. elm Kerkenberg, B., hauserst. 56. 9675a

Getragene **errengarderobe** kauft zu **ellen Preisen** **elene Schrage,** erf., Wilhelmstr. 20.*

komme und hohe Preise f. getr. Kld., Wäsche, Schuhe usw. Komme nach wärts. Karte genügt. ler, Barmen, edderstraße 64. †

Getrag. Kleider aller Art, sowie Möbel, Herde Betten kauft zu reellen Preisen * J. Zander, Elberfeld, Wilhelmstr. 8. Tel. 4251.

Zahle hohe Preise für getr. Kldr., Uniformen, Wäsche u. Schuhe etc. Komme nach ausw. Karte gen. Engelberg, B., Wilhelmstr. 4. †

Pers.-Teppiche große u. kleine Stücke zu kaufen c502 **gesucht.** Nur Angeb. mit Preis u. Maßang. erbeten an Sander, Düsseldorf, Bunsenst. 21. Tel. 12989.

Eil-Angebot. Gebr. laufend geg. Kasse gr. Posten in Hosenträgerband, Strumpfband, Schnürriemen u. Spitzen p. Mtr. u. Kilo nur von Fabrikanten. Neuß. bem. Angebote unter B 1640 Gesch. B. Neuerweg 57+

Gebr. Säcke kauft jedes Quantum. Ang. mit Ang. m. Größe u. Preis an F. Reggenbach, Barmen, Gewerbeschulstraße 52. †

Großes Reißzeug und Reißschiene zu kf. gesucht. Walter Kremer, Cronenberg. f22

Kübel, gut erhalten, in allen Größen dauernd zu k. ges. Chemische Fabrik, Elberfeld, Hochstr. 67. +

Schäferhündin oder =Hund Stehohren, tieftrag. Rute, nebst Stammbaum, zu kf. ges. Dürholz, Barmen, Querstr. 3. Tel. 75. +

Vermietungen

Schrei a218 ben Sie weg. Wohnungstausch an die Wohnungstausch-Zentrale, Filiale Barmen, Lindenstr. 6.

Tauschwohnungen nach allen Plätzen verm. Erster deutscher Wohn.-Tausch-Nachweis, Barm. Berlinerstr. 107 (nachm.) †

Weg. Auslandsreise eine schöne möbl. 6-Zimmer Etage mit elektr. Licht usw., Unt. Lichtenplatzerst., zunächst auf 1 Jahr zu vm. Küpper, Barmen. Unionstraße. Tel. 1286. +

Wohnungstausch. 2 schöne gr. Hochpart.-Zimmer in ruh. Viertel d. Nordst. geg. 3 Zimm. od. 3 bis 4 schöne Mans.-Zimmer zu tausch. ges. Angeb. u. E 8501 an die Geschäftsstelle d. Bl.*

Vornehme Büroräume in bester Lage abzugeb. Uebernahme der Einrichtung Bedingung. Angeb. unter E 847 an die Geschäftsstelle. f3264

Mietgesuche

Kl. Fabrikgebäude, mögl. nahe Zentrum, o. einige Räume mit elektr. Kraftanschl. per bald zu mieten oder zu kaufen ges. Ang. m. Pr. B 32 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 9680a

In Unterbarmen oder Elberfeld wird ein † **Lagerkeller oder Raum im Anbau** zu mieten gesucht. Angeb. unter B 1586 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Statt Einquartierung! Ruhiger Einzelmieter f. in bess. ruh. Hause in Elberfeld, Hammerstein oder Varresbeck v2470 3 Zimmer und 1 Raum f. Küche, mögl. mit elektr. Licht u. Kochgas. Gefl. Angeb. u. E 2253 an die Geschst.

Wer überläßt, statt feindlicher Besatzung, jungem, kinderlos. Ehepaar eine 2-Zimmer-Wohnung in Nähe der Stat. Langerfeld, Wichlinghausen od. Rittersh.? Dring. vorgemerkt am Wohnungsamt Langerfeld. Angeb. unter B 1637 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.+

Büro mit oder ohne Tel., mögl. 2 Räume, sofort oder 1. Juni v. Exporteur gesucht. Ang. unter E 6520 an die Gschst.*

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Kasinogartenst. 15a: Möbl. Z. mit Pens. sofort.*

Barmen:
Christl. Heim, B., Rödigerstr. 23. gew. ernstgesinnt. jung. Leuten a. d. Handw.- u. Arbeiterstande Kost u. Logis.+

B., Rudolfstr. 157, 2. Et.: Möbl. Zimmer zu v. +

Möbl. Zimmer per sof. zu vm. Ang. B 1635 an Gschst. B., Neuerweg 57+

Gesuche

Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten in Elberfeld, Nähe Central-Lichtspiele, Bachstr. gesucht. Ang. u. E 6297 an die Geschäftsst. f22

Herr (Dauermieter) sucht per sofort gut möbliert. Zimmer im Mittelpunkt der Stadt. Angeb. unter E 8413 an die Gschst.*

Per sofort oder 1. Juni ein 9700a **gut möbliertes Zimmer** mit Frühstück in besser. Hause, möglichst Mittelpunkt der Stadt, zu mieten gesucht. Angebote u. B 47 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Möbliertes Zimmer such. Blumenthal, Elbf., Turmhof 8. f234

Sommerfrische Schweizerhaus, Coblenz, Laubbach 68, herrlich am Walde gelegen, Aufstieg zum Rittersturz Stolzenfels, 1 Zimmer mit Pension zu vermieten. A. Goebel. a364

Soeben erschienen:

Die Entstehung und chemische Struktur der Kohle

von

Prof. Dr. Franz Fischer
Geh. Reg.-Rat, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Kohlenforschung, Mülheim (Ruhr)
und
Dr. Hans Schrader.

Preis 8 Mark und ortsübl. Zuschlag.
Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen.

Verlag W. Girardet, Essen.

In ½ Stunde beseitigen Sie unter Garantie jede

Läuse=Plage

auch Flöhe f. Brut (Niss.) d. Mensch u. Tier nur m. **Ecolda** Für Wunden u. Haar unschädl.

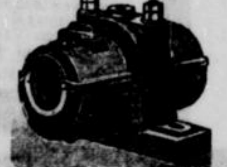
Garantiert sicher wirkende Radikalmittel gegen

Wanzen Ecolda B | **Kakerlaken** Ecolda C | **Holzwurm** Ecolda D

Zu beziehen d. d. Erste Westd. Ungeziefer-Vertilgungs- u. Desinfektions-Anstalt, Essen, u. in den Drogerien Elberfeld: C. Kilben, Bachstr. 46/48. A. Sieberts, Ecke Kölner- u. Baumenstr.; Barmen: W. Buchholz, Alleestr. 209; G. Schürmann, Alter Markt 19; K. Wiebe, Ecke Westkotterstr. 117. B.-Ritt.: Th. Lang, Berlinerstr. 83; B.-Wupp.: P. Schneidewind, Berlinerstr. 9; U.-Barmen, Hasselbeck, Haspelerstr. 32: Zum Zimmer, Ankerdrogerie, Beckader, Wittenerstr. 10; Barmen-Heidt: Ernst Müggenburg, Sonnb. W. Paashaus, Hauptstraße 91.

TRIEBWERKE

Massen-Herstellung
in eigener Gießerei u. Werkstätte.



8
Günstige Preise.
Größte Präcision.

Fritz Steller,
Barmen.
Vorteilhafter Bezug für Händler.

260

Blutarme, Schwache!

vornehmlich Frauen u. Mädchen, nehmen erfolgreich unseren echten Original-Wörishofener **Blutsaft.** Es gibt nichts Besseres für den Aufbau des Körpers.

Allein echt 1475

Wörishofener Kräuter-Haus, Elberfeld, Turmhof 4.

102g

Kinderleicht

ist das Zuschneiden und Arbeiten nach den guten

SCHNITTEN DER NEUESTEN DEUTSCHEN MODE

zu haben bei:

M. Meyer Nachf.
Barmen, Schuchardstr. 2–6.

Lefka **Schuhputz**
Spezialmarke
„Alefka"
a334 schwarz, braun u. weiß

U.T.

Elberfeld, Herzogstr.

Fest-Spielplan!

Das große sehenswürdige Programm:

Die Macht des Blutes

Ein Prunkfilm-Werk in 2 Teilen, vorerst I. Teil:

Der Tod in Venedig

Das größte je dagewesene Sensationsdrama. Ein erschütterndes inhaltsstarkes Filmwerk in 5 Akten mit ausgesucht glänzender Besetzung.

Violette Napierska, Robert Scholz, Lee Parry, Felix Hecht, Pietro Scholz.

Regie: Richard Eichberg.

Es ist wirklich ein Genuß, sich dieses Filmwerk anzusehen, auch für diejenigen, welche ein Auge für die Naturschönheiten haben; prachtvolle Aufnahmen der Lagunen Venedigs, vom Canale Grande der Paläste usw.

Es handelt sich hier wirklich um ein ganz vorzügliches, erstklassiges Riesen-Filmwerk.

Fasching

Nach dem bekannten gleichnamigen Ullstein-Roman in 5 Akten.

Regie: Fridrich Zelnik.

Es weht echte Faschingsluft und Lust durch diesen Film, ungezwungenste, tollste Karnevalsfreude. **Lya Mara** ist das niedliche Püppchen, das in der Ehe zum Weib erwacht, Eifersucht und Sinnestaumel durchkostet und durch Leid gereift, einem zweiten Glück entgegenblüht. Gewagtes wird in mancher Szene voll Glut u. Leidenschaft gestreift, ohne abzustoßen, gehoben durch die mitreißende Darstellung:

Johannes Riemann . . . Ernst Hoffmann . . . Heinrich Peer . . Loo Hardy . . Mabel May Young

Ferner: 1261

Blinder Alarm!

Ein glänzendes Lustspiel.

Ab Freitag, 20. Mai gelangt der II. Teil

In der Schlinge des Inders

zur Vorführung. Dazu das große Ereignis. — Die beliebte und vornehme Filmschauspielerin **Lya Mara,** unseren werten Besuchern noch in Erinnerung aus dem Filmwerk Kri-Kri, die Herzogin,

Hahnenfurth

Jeden Mittwoch **Großes Konzert**

Nach dem Konzert **TANZ!** s1370

Monopol-Lichtspiele

Elberfeld, Hofkamp 50.

Die Augen auf!
Heute das große Ereignis!

Harry Piel

der Meister der Sensationen, in dem grandiösen, einzig in seiner Art dastehenden fabelhaften Schlußteil:

Der Reiter ohne Kopf
3. Teil

■ **Harry Piels** ■
schwerster Sieg

In 1 Vorspiel und 6 gewaltigen Schlußakten. — Die brennenden Fragen: Wer ist der Reiter ohne Kopf? Welche „geheimnisvollen Mächte" treiben hier ihr Spiel? haben unsere werten Besucher während des I. und II. Teiles in gewaltigster Spannung gehalten und finden in obigen phänomenalen, bisher besten Harry Piel-Darbietungen ihre glänzende Lösung. Auch für alle diejenigen, welche den I. u. II. Teil nicht verfolgen konnten, ist durch ein Vorspiel Gelegenheit gegeben, sich über die spannungsvollen Vorgänge hinreichend zu orientieren.

Hierzu: Das unübertroff. Meisterwerk.
1534 In der Hauptrolle:
Rosa Porten . . . . Josef Peterhans

■ **Das Testament** ■
eines Exzentrischen

Sensationsschauspiel in 6 Akten.
Der sensationelle Selbstmord des Milliardärs Mondall, der sich mit seinem Auto selbst in die Luft gesprengt hat, hält die ganze Stadt in Spannung und Atem, alle Zeitungen beschäftigen sich mit dem eigenartigen Fall usw. — Außerdem:

Der rasende Othello

Allerliebstes Lustspiel.

Erstklassiges Theater-Orchester unter Leitung des bekannten Herrn Kapellmeisters H. Rühl.

Wir machen unsere werten Besucher nochmals darauf aufmerksam, die erste Vorstellung zu bevorzugen, wegen des großen Andranges in den Abendstunden.

Vereine! Sommerfeste!

2 Sonntage im Juli, 1 Sonntag im August Saal mit Bühne und Garten frei.

Kaisergarten Ronsdorf.

Telephon 64. 1549

„*Hautkrankheiten*"
[illegible]
„*Zitronen-Seife*"
[illegible]
E. Gunkel, Münster i. W.

Unsere unübertroffene Auswahl
in preiswerten
Woll-, Wasch- u. Seidenstoffen
in Verbindung mit den bekannten vorzüglichen in über 1000 Modellen vorrätigen
Ullstein-Schnittmustern
setzen Sie in den Stand, sich moderne Kleidungsstücke selbst auf das Vorteilhafteste anzufertigen.

S. & R. Wahl · Barmen.

F. W. Schlüter,
Barmen,
Telephon: 964, 967, 4062.
Elberfeld-Ottenbruch,
Geleiseanschl.,
Telephon 972.

Abt. Alteisen-Metalle-Rückstände

erbitten Angebot aller Vorräte:
Guß - Eisenschrott - Späne etc.
Uebernahme stilliegender Industrieanlagen
gleich welcher Art auf Abbruch. 16b

genierter Verkauf auch für bess. Herrschaft.
Gold-, Silber-, Platin- Gegenst., ausländ. Gold- und Silbermünzen, Uhren, Granat- u. Brillantschmuck kauft stets *
rau Adele Höpfner, Elberfeld, lierstraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-Ankauf.

Gold-, Silber-
Gegenst., Uhren, Gebisse, Brillanten u. Platin kauft
rau Albert Reuber, Elberfeld
Hofaue 76, 1. Etage. *

Platin- Gold- Silber-
Gegenst., Brillanten, Uhren u. Gebisse kauft
Winkelmann, Elb., Paradestr. 58

RENNEN ZU DORTMUND

Donnerstag, 19. Mai, nachm. 2½ Uhr: 3 Herren- u. 4 Jockeyreiten | **Sonntag den 22. Mai, nachmittags 2½ Uhr:** 7 Jockeyr

PREISE UND PRÄMIEN CA. 350000 MARK

Thalia-Theater, Elberfeld.
Leiter: Direktor Emil Bauer. 1357
Dienstag, 17. 5. 21.: Geschlossen. — Mittwoch, 18. 5. 21. abends 7½ Uhr: „Der arme Jonathan“.

Im Salamander.
Heute abend 7¾ Uhr: Bolesko mit der neuen Schlagerposse „Im Theaterbüro“ und die neuen 5 hervorragenden Spezialitäten.
Theaterkasse ab 5 Uhr. *1485

Eberhard König-Abend.

Donnerstag 19. Mai, abends 8 Uhr, wird im Kaiſerſaal der Stadthalle Elberfeld der Dichter **Eberhard König** eine Einführung in die Welt Dietrichs von Bern bieten. In dieſer Einführung wird König auch Bruchſtücke aus dem 1. u. 3. Teil ſeiner Dietrich von Bern-Trilogie zum Vortrag bringen. Im Anſchluß hieran wird am Freitag den 20. Mai, abends 7½ Uhr, im hieſig. Stadttheater die Uraufführung von

„Herrath“

dem zweiten Teile der Dietrich von Bern-Trilogie, ſtattfinden. Karten für beide Veranſtaltungen ſind in der Evang. Buchhandl. Koll, in der Buchhandlung von Hermann Steinmetz, Königſtr. 12, in dem Zigarrengeſchäft von von de Wall, Kaiſerſtr. 36, und bei den Herren Ernſt Kuhlbars, Altenſtr. 6, und Stadtverordneten Friedrich Wiegershaus, Humboldtſtraße 37, zu haben. 13268

Stadt-Café
Altermarkt 5 Elberfeld Altermarkt 5
(Winzerstuben, 1. Etg.)
— täglich ab 4 Uhr: —
Künstlerkonzert
— Pilsener Urquell —
Kulmbacher Reichelbräu.

U.T BARMEN

Heute und folgende Tage das mit großer Spannung erwartete Riesen-Film-Werk:

Schloß Vogelöd!

Die Enthüllung eines Geheimnisses
nach dem gleichnamigen Roman in der „Berliner Illustr. Zeitung“ von Rudolph Stratz sowie das vorzügliche Bei-Programm.
3 Uhr 5²⁰ Uhr 7⁴⁰ Uhr.
Rechtzeitig Plätze sichern! [illegible]

Groß-Barmen.
Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr:
Deutſches Bühnen-Gaſtſpiel
Gib mich frei
Senſations-Schauſpiel.
Karten-Vorverk.: Reiſebureau R. Dahl, Barmen, Altermarkt; Verkehrsbureau in Warenhaus L. Tietz, Elberfeld. Direktion Hans Schwarzer.

Stadthalle Barmen
Tel. 183 F. Hartje
Täglich
4—7 und 8—11 Uhr:
Künstler-Konzerte
Eintritt frei Eintritt frei
5 Uhr-Tee
Große
Stadthalle Barmen

Notgeldscheine.
Preislisten kostenlos. Beiß, Münzenhandlung, Berlin W 66, Wilhelmstraße 46. a502

MODERNES THEATER

Der beste aller Teile
Peter Voß,
der Millionendieb
ist der
täglich mit stürmischen Beifall
aufgeführte letzte

TEIL
Der Mann ohne Namen

5 prachtvolle Akte 5

Auf der Rückseite unseres an der Kasse ausgegebenen Programmes geben wir den ganzen Inhalt der ersten fünf Teile bekannt, so daß sich auch derjenige, welcher den Anfang nicht gesehen hat, vollständig über den Romanstoff orientieren kann.

Somit ist jeder in der Lage, den köstlichen letzten Teil mit vollem Verständnis wahrzunehmen.

Hierzu unsere weitere ausgezeichnete Neuheit:

DIE AMAZONE

Schauspiel in 5 Akten von Hans Gaus
mit
Eva May
in der Hauptrolle.

Außerdem der köstliche humoristische Teil

Kassenöffnung: 2 Uhr. 1288

SCALA

Lia Warau-Gastspiel 1171

der berühmten dänischen Filmschauspielerin ist des bekannten Erfolges wegen bis Donnerstag verlängert.

Handelshof, Barmen.
Ringkampf-Konkurrenz.
Heute, Dienstag, abends 8¾ Uhr:
Entſcheidungs-Boxkampf!
Tom Barry — Schickat
Dieſer Kampf geht bis zur Entſcheidung.
Urbach — Schwarzbauer. 589
Entſcheid.-Kampf (Hanſen — Buchheim)
Alles auf zum Box- und Ringkampf.

Messe
Aussteller
und Interessenten
erhalten interessante, aufklärende Schrift über die deutschen Messen geg. Einsend. von 1 Mk. vom Verlag
C. G. Vogel, Pößneck, Abt. 10. v2468

Der Tanz im Selbstunterricht

mit 120 Abbild. Leichtverst. Anleit. z. Erlernen d. allerneuest. Tänze, wie Gavotte-Walzer, Two-Step, One-Step, Boston, Tango, [illegible], Fox-Trott, Jazz usw., ferner Walzer (auch linksrum), Polka, Rheinländer usw. Dieses Buch spart Ihnen d. Kosten eines Tanzmeisters. Sie können unbeobachtet die leichtverſtändlichen Übungen machen, jeder Schritt iſt genau abgebildet u. ſchon nach der erſten Stunde wiſſen Sie, worauf es ankommt. [illegible]
Preis 7.50 portofrei.
Rudolphs Verlag Dresden-A. 451.

Zurückgekehrt.
Dr. Ortloff,
Ohren-, Nasen- u. Halsarzt. [illegible]
Sprechſtunden von jetzt ab:
8—12½ und 3—5 Uhr.

Zurückgekehrt.
Dr. Ernestus,
Facharzt für Haut- und Geſchlechts-Krankheiten.
Schwanenſtr. 19. a489

Hutborden,
alle Farben, Mk. 1.50, Mk. 1.60 und Mk. 1.80 per Meter.
ſämtl. Zutaten
außergewöhnlich billig.
Spitzen-Lager,
Elberf., [illegible] 13066

12811
Tapeten
zu ermäßigten Preiſen in neuer Auswahl.
Curt Berger,
Elberfeld,
Hofkamp 38.

[illegible]

SCALA

Nur noch 3 Tage!

Hingerichtet

sind alle Augen auf unseren heutigen außergewöhnlichen Sensations-Spielplan.

Harry Piel

hat endlich seinen Meister gefunden, seine Sensationen werden bei weitem übertroffen!

Wer ist??

der waghalsigste, den Tod verachtende und bezwingende Sensations-Darsteller?

Nur: Ferry Withe.

Ab heute bringen wir sein erstes Abenteuer:

Der Todspieler

welches unsere Besucher vom ersten bis letzten Akt in einem fieberhaften Bann halten wird.

Yama die Todes- :: göttin ::

Eine Tragödie aus fremdem Erdteil in 6 Akten.
Großes Prunkfilmwerk!

Leute ohne Kinder

Das beste bis jetzt erschienene Karlchen-Lustspiel in 3 Akten.

Extra-Einlagen!

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Eleg. Stores 45
E. [illegible] Ronsdorferſtr. [illegible]
Gardinenfabrikation

Künstler-Klause

Ab 1. Mai
noch nie dagewesenes Programm:

Elli Glässner
Dr. Allos
Joe Labero
Joe Erics Fred Marrat
Mia & Ty Pepita

Anfang 8 Uhr. 12998

Der Sport an den Pfingſttagen.

Pferderennen.

…nen zu Köln, 16. Mai. 1. Rennen: 1. Lucille, …dsbraut, 3. Nugat. Tot. 19-20, 46; unpl. Elzo, …burg, Mitropa. — 2. Rennen: 1. Siegbert, 2. …burg, 3. Irene. Tot. 47-20, 15; unpl. Luiſe, St. … — 3. Rennen: 1. Ballon, 2. Haeckel, 3. … Troſt. Tot. 18-12, 13, 16; unpl. Sven Hedin, … Pamer, Mimoſe, Cavalkade, Wartenburg. — …nnen: 1. Sieglinde, 2. Waſſerratte, 3. Trottel. …-15, 13, 13; unpl. Wildkatze, Rottalmünſter, … Semmirevalo. — 5. Rennen: 1. Waſſerturm, …nor 2, 3. Siebenſchläfer. Tot. 48-12, 16, 11; unpl. … Nicolo, Donner, Geduld, Toni. — 6. Rennen: …plerlaube 2 und 1. Reiter, 3. Arz Burnu. Tot. 17-18; unpl. Philline, More. — 7. Rennen: …mone, 2. Loriſſa, 3. Atlas. Tot. 50-14, 13, 12; unpl. … Lady, Fürſt, Zaiture, Götz von Berlichingen, Fa… Berthalda.

…ennen zu Wiesbaden, den 16. 5. 21. 1. Rennen: …ezer, 2. Steinhagel, 3. Lebenskünſtler. Tot: 82-23. …unpl.: Voltaire, Tſchamalan. — 2. Rennen. …er, 2. Celliſt, 3. Vollmacht. Tot.: 12-13, 15. Unpl.: …ſchaum Domini, Carin. — 3. Rennen: 1. … 2. Eilenburg, 3. Napoleon. Tot.: 15-14, 19. Unpl.; … Gülek. — 4. Rennen: 1. Savanyu, 2. Am… 3. Bravade. Tot.: 15-13, 16. Unpl.: La Fari…ne. — 5. Rennen: 1. Jol Effendi, 2. Roteleß. …ltani. Tot.: 10-10, 10. Unpl.: Milburg. — 6. …nen: 1. Filipow, 2. Bogarwo, 3. Anderſen. Tot: … 12. Unpl.: Koſel, Saphyr 2, Rosmaria.

…nen zu Berlin-Grunewald. 1. Rennen: 1. Ori… 2. Barbar, 3. Glücksſtern. Tot. 79-20, 16; unpl. … Propatria. 2. R.: 1. Sieg, 2. Fiſchen. Tot. 16, … — 3. Renen: 1. Wolter, 2. Notbremſe, 3. … Tot. 234-32, 13, 15; unpl. Meiſterweiſe, Spinne, … Theorie, Teterinchem, Primel. — 4. Rennen: …poutin, 2. Van Demon, 3. Macheavelli. Tot. 43-16, … unpl. Hidalgo, Nakiola, Wolfram 2, Dragomann, … — 5. Rennen: 1. Bennebar, 2. Alerich, 3. … Tot. 55-20, 26; unplaziert Hanal, Majoratsherr, … — 6. Rennen: 1. Orlog, 2. Radiola, 3. Marſa. …-17, 13, 18; unpl. Alexis, Taktfeſt, Strymon, Heil… Marietta, Poeſie. 7. Rennen: 1. Tym, 2. …ns, 3. Erich G. Tot. 37-16, 25; unpl. Mizi, Ro… Landdroſt.

…abrennen zu Ruhleben. Traditionsgemäß gehörte …e Pfingſtfeiertag in der Reichshauptſtadt den Tra… Bei dem prachtvollen Wetter war dann Ruhleben …ausverkauft. Die Rennen boten ebenſo den ſtarken … viel Abwechſlung. Das Hauptereignis des Nach…, der Pfingſt-Preis, wurde von Veit leicht ge… Erbprinz, der anfangs geführt hatte, ließ in …letzten Runde nach und Veit zog klar davon, wäh… Knabenmädel in der Geraden auf den zweiten Platz … Im Preis der ſchönen Linde gab Feuer… eine der ausſichtsreichſten Anwärter auf das … ihr Debüt. Trotz eines Fehlers gewann die … mit großer Ueberlegenheit gegen Erdmann. Sie … mit 1:34,5 eine ſehr gute Zeit, nach der ſie für …zte Zuchtprüfung eine gute Chance haben muß. …pielergebniſſe des Tages ſind: Sonntags-Preis … Mark, 2300 Mtr.: 1. Holz' Film (Knöpfmadel), 2 …rego (Treuherz), 3. Franzi Chelſea (J. Mills). …:10. Pl. 12, 12, 16:10. — Pfingſt-Preis 30 000 …200 Mtr.: 1. H. Henſel's Veit (W. Freunde), …mädel (Großmann), 3. Erbprinz (Weiß). Tot.: …11, 11, 12:10. Preis der ſchönen Linde, 18 000 …00 Mtr.: 1. Geſtüt Germania's Feuerwehr (W… 2 Erdmann (R. Großmann), 3. Angriff (H. …), Tot.: 12:10. Pl. 11, 12. Mai-Preis 12 000 …0 Mtr.: 1. M. Zeiler's Fribourg (Roßner), 2. …(Frömming), 3. Quaſtell (W. Stobs) Tot.: 27:10. …38, 71:10. — Kaſtanien-Preis, 15 000 Mk., 2500 … 1. A. Hermann's Dady (Großmann), 2. Joſef …), 3. Erbtochter (W. Benzer). Tot.: 13:10, … 11:10. — Waldvogel-Preis: 12 000 Mark, 2400 … 1. Stall Marhof's Lorbeero (C. Weidmüller), …n I (F. Schulz), 3. Schlips (Beſitzer) Tot.: 22:10 … 123, 63:10. — Magowan-Preis 20 000 Mark, …Mtr.: 1. G. Leons Gerard A. (F. Schmidt), 2. …2 (C. Weidmüller), 3. Araber (W. Heckert) Tot.: …Pl. 17, 20, 24:10. — Lerchen-Preis 15 000 Mark, …Mtr. 1. X. Lang's Greaor 1 (J. Mills), 2. Maritza …), 3. Prekuſa (Sincratzky). Tot.: :10. Pl. :10.

…ennen zu Hamburg-Großborſtel. 1. Rennen: …ilius, 2. Tango, 3. Tubaroſe. Tot.: 33-13, 11. …: Machthaber. — 2. Rennen: 1. Widerſtand, …ilope. Tot.: 11. 2 liefen. — 3. Rennen: 1. …ort, allein über die Bahn. — 4. Rennen: …mann, 2. Berliner, 3. Batiſtus. Tot.: 12-10, 12. …: Einbruch. — 5. Rennen: 1. Falter, 2. Neu… 3. Carolus. Tot.: 24-13, 16, 30. Unpl.: Herſenier, …, Occulta, Südoſt. — 6. Rennen: 1. Wander, 2. Aurora, 3. Atjella. Tot.: 13-10, 10. Unpl.: …nd. — 7. Rennen: 1. Rock, 2. Roſenbuſch, 3. …er. Tot.: 25-12, 12. Unpl.: Mittelſtraße, Uhli.

…nen zu Hamburg-Großborſtel, 16. Mai. 1. Ren…: 1. Famos, 2. Baſiliſk, 3. Ronalua. Tot. 14-11, 10; …Strich 2. — 2. Rennen: 1. Widerſtand, 2. Kol… 3 Hellebarde. Tot. 23, 3 liefen. — 3. Rennen: …bach, 2. Bendix, 3. Uhli. Tot. 24-13, 11; unpl. …gar, Carolus, Klein Leopold, Atnama. — 4. …nen: 1. [illegible], 2. Wallenberg, 3. Einbruch. Tot. … 21; unpl. [illegible], Liebhaber, [illegible]. — 5. Ren…: 1. Ornament, 2. Hannibal, 3. Eichsfeld. Tot. 26, … — 6. Rennen: 1. Atiella, 2. Golden Gate, 3. … Tot. 17, 3 liefen. — 7. Rennen: 1. Feldherr 2, …preis, 3. Satyr. Tot. 20-12, 12; unpl. Einwand.

…ennen zu Dresden, den 15. 5. 1921. 1. Rennen: …mas, 2. Salas y Gomez, 3. Valeria. Tot.: 21-15, … Unpl.: Schneeball, Dolde, Parität, Flugſchrift. — …nen: 1. Tippel, 2. Saloniki, 3 Balateſſa. Tot.: 288-47, … Unpl.: Czardas Fürſtin Lot, Fulvia, Trommel… Ribbam. — 3. Rennen: 1. Finnmark, 2. Tan… 3. Filou. Tot.: 319-58, 24, 22. Unpl.: Van No, Otello, Sperling, Arkanſas, Dalai Lama, Sperber …münſter. — 4. Rennen: 1. Fuchspark, 2. An… 3. [illegible]. Tot.: 46-13, 20, 12. Unpl.: Orkus, …witch, Demazog, Wolkenſchieber. — 5. Rennen. …ger, 2. [illegible], 3. Alan II. Tot.: 40-15, 17, 16 …: [illegible], [illegible], Deutſchritter, Ritter… — 6. Rennen: 1. Tanz, 2. Marc Anton, 3. … Tot.: 30-17, 22. Unpl.: Bernſtein, [illegible], …ot. — 7. Rennen: 1. Chalcedon, 2. Eberesche, …ndgefährte. Tot.: 14-10, 11. Unpl.: Eigen.

…nnen zu St. Cloud, den 16. 5. 21. 1. Rennen: …und de Lauzier, 2. [illegible], 3 Le [illegible] …30.15, 12, 43. 10. liefen. — 2. Rennen: 1. Car… 2. Rei, 3. L'Hirondelle. Tot.: 76-28, 29. Unpl.: …lon 2. — 3. Rennen: 1. Grand Mogol, 2. … Rigadin, 3. L'Curg. Tot.: 36-21, 41, 17. 9 lie… — 4. Rennen: 1. [illegible], 2. Garde Noble. 3. Terminal. Tot.: 211-43, 34, 43. Alle gelaufen außer Le Merveille. — 5. Rennen. 1. Imaginaire und 1. La Pet. Moſſieu, 3. Chaine d'Or. Tot: 39-33, 72-34, 28. 11 liefen. — 6. Rennen: 1. Dormanns 2. Ninabourg, 3. Lance Flamme. Tot.: 24-17, 16. Unpl.: Etoupe, Le B. Tenebreux.

Radrennen.

GA Radrennen in Eſſen. Kleiner Pfingſtpreis 25 Klm.: 1. Appelhans 20:35, 2. Bleekemolen 385 Meter, 2. Salzmann 2100 Meter, 4. Bauer weit zurück. Großer Pfingſtpreis 50 Klm.: 1. Appelhans 42:16, 2. Bauer 600 Meter, 3. Salzmann 3350 Meter, 4. Bleekemolen 6150 Meter zurück. Hauptfahren: 1. Herbſt, 2. Schmucker, 3. Häusler. Vorgabefahren: 1. Herbſt (0 Meter), 2. Tag (20), 3. Schmucker (50 Meter.) Prämienfahren: 1. Herbſt, 2. Winter, 3. Häusler. Entſchädigungsfahren: 1. Winter, 2. Schmitt, 3. Hinze. Geſamtergebnis: 1. Wittig 99,400 Klm., 2. Lewanow 97,925 Klm., 3. Thomas 97,400 Klm., 4. Müller 91,100 Klm. Hauptfahren: 1. Peikker, 2. Sonntag. Vorgabefahren: 1. Schröder (0), 2. Münzner (0), 3. Sonntag (10). Prämienfahren: 1. Schröder, 2. Münzner, 3. Wilde.

Radrennen in Berlin. Olympiabahn. Hauptfahren: 1. Packebuſch, 2. Schulz, 3. Gottfried. Kleines Hauptfahren: 1. Krahner, 2. Amort, 3. Behr. Mannſch.-Verfolgungsrennen. 1. Dahnke-Freiwald — Sinſener — O. Tietz. 6 Klm. in 8:20.

Preis von Steglitz (50 Klm.): 1. Krupkat 46:03; 2. Saldow 160 Meter; 3. Weiß 1490 Meter; 4. Glade 8960 Meter; 5. Golle 12820 zurück. Großer Pfingſtpreis über 1 Stunde: 1. Ebert 71,570 Klm.; 2. Saldow 69,890 Klm.; 3. Junghans 69,380 Klm.; 4. Wegmann 61,740 Klm.; 5. Kutſchkow 56,590 Klm. — 50-Runden-Prämienfahren: 1. Packebuſch 46 Punkte; 2. Schulz 38 Punkte, 3. Kendelbacher 21 P.

GA Radrennen in Leipzig. 100-Klm.-Mannſchaftsfahren um den Bundespokal: 1. R.V. Schweinfurt 2:57:06,3, 2. Preſto Chemnitz 3:00:58, 3. Adler Lichtenberg 3:01:02,4, 4. Krampe Berlin 3:02:05,4, 5. Diana Leipzig 3:08:06,3. Preis der deutſchen Pfingſt-Sportwoche: 1. Kokula (Forſt), 2. Helbig (Erfurt), 3. Beyer (Dresden), 4. Schaaf (Charlottenburg). Städtewettkampf 5000 Meter: 1. Berlin 6:54, 2. Charlottenburg 6,56, 3. Leipzig 7:02, 4. Forſt 8:18,3. Zweiſitzerfahren: 1. Packebuſch-Krüger (Berlin), 2. Rieger-Datſchild (Berlin), 3. Genz-Gottſchall (Berlin). 25-Klm.-Motorradrennen: 1. Hönicke 21:38,4, 2. Höbel 24,250 Klm., 3. Herzog 23,525 Klm.

Fußballſport.

Weſtdeutſcher Spiel-Verband. Die Pfingſtfeiertage brachten erwartungsgemäß eine Fülle fußballſportlicher Veranſtaltungen. Sie bildeten einen würdigen Abſchluß der Spielzeit 1920-21 und boten ſehr beachtenswerte Leiſtungen. Wie in jedem Jahre, waren zahlreiche „ausländiſche" Mannſchaften, d. h. ſolche anderer deutſcher und auch nichtdeutſcher Landesverbände, in Weſtdeutſchland; insbeſondere die Süddeutſchen und Holländer hatten Reiſeluſt nach Weſtdeutſchland und waren mit erſtklaſſigen Mannſchaften ſtark vertreten. Wenig zahlreich war diesmal der Beſuch aus Norddeutſchland, Wien und Berlin. Wenn man die Reſultate prüfend überblickt, ſtellt man mit Genugtuung feſt, daß unſere weſtdeutſchen Mannſchaften ſehr gut abgeſchnitten und in ſehr vielen Fällen einwandfreie Siege über die anerkannt ſtärkſten fremden Mannſchaften errungen haben. Es ergibt ſich daraus, daß die weſtdeutſche Spielſtärke ſich bedeutend gehoben hat und hinter ſüd- und norddeutſcher durchaus nicht zurückſteht, was im übrigen die Vertreter dieſer Landesverbände bedingungslos zugaben. Es ſei noch erwähnt, daß auch die weſtdeutſchen Mannſchaften, die in anderen Landesverbänden auf Gaſtreiſen waren, durchſchnittlich ſehr gut beſtanden, was wiederum als Beweis für das Vorgeſagte gelten mag.

Der bergiſch-märkiſche Gau hatte infolge ſeiner guten Lage und des Rufes beſonderer Gaſtfreundſchaft, der ſich die Gauvereine erfreuen, Hochbetrieb. Aus dem

Berg. Kreis liegen zurzeit nur Nachrichten aus Elberfeld und nächſter Umgebung vor. Der Sport- und Spielverein eröffnete den Reigen am Samstag mit einem Spiel gegen die Hamburger Viktoria, die mit 1:0 geſchlagen wurde. Enttäuſcht hat die Hamburger Mannſchaft durch ihr zeitweiſe ſehr körperliches Spiel. Geſtern waren auf dem Freudenberg Phönix Ludwigshafen mit dem [illegible] Nürnberg, die beſte ſüddeutſche Mannſchaft. Auch Phönix mußte ſich, mit Erſatz antretend, vom Sport- und Spielverein eine 1:0-Niederlage gefallen laſſen; auch hier mußten wir bei den Süddeutſchen eine etwas maſſige Spielweiſe feſtſtellen. Der Cronenberger Sportklub hatte im Fußballverein Offenburg ſehr gute ſüddeutſche Gäſte verpflichtet; unentſchieden 1:1 endete das Treffen, das, wie eine Reihe anderer Spiele im Bergiſchen, ſehr unter dem am 1. Pfingſttage einſetzenden Regen zu leiden hatte. Der Sonnborner SK. hatte den VfR. Wetzlar als Gegner. Wie wir hörten, landete Sonnborn einen knappen 2:1-Sieg. Die Germania war mit erſatzgeſchwächter Elf nach Hilden gefahren, wo ſie gegen den VfB. unentſchieden 1:1 ſpielte.

FK. Schwelm 06 trat gegen den Ligameiſter des VfB. Remſcheid an und unterlag knapp mit 2:3, während Alemannia Vohwinkel gegen die Ligareſerve der Eſſener Sportfreunde ein unentſchiedenes 1:1 erzielte. TuSpV. Velbert hatte die Ligareſerve des Solinger FK. zum Gegner und wurde eben noch mit 5:4 geſchlagen. Die Elberfelder Raſenſpieler waren nach Dortmund gefahren, wo ſie ſich gegen den BSV. mit 2:4 beugen mußten.

Weitere bergiſche Reſultate.

FK. Schwelm 4 — VfB. Remſcheid 4 2:2
FK. Schwelm 5 — Jahn Schwelm 3 0:1
Alemannia Vohwinkel 2 — Solinger SV. 2 4:2
Alemannia-Vohwinkel 3 — Solinger SV. 3 3:2
Alemannia Vohwinkel 4 — Oberbarmer TB. 4 0:0
Jahn Schwelm — VfB. Barmen 1b 1:1
„Rote Erde" Schwelm — FK. Harkort 2:2
SSV. 2 — Leverkuſen 1 3:2
SSV. 4 — Mettmann 2 3:0
SSV. 5 — Mettmann 3 1:4
SSV. 6 — Herdeck 2 3:0

Jugend:

SSV. 2 03-04 — FK. Ohligs 3:0
SSV. 1 07-08 — Germania Barmen 4:2
SSV. 2 07-08 — Germania Barmen 2 1:1

Im Düſſeldorfer Kreis war es verhältnismäßig ruhig, da mehrere Mannſchaften auswärts weilten. Es liegen folgende Ergebniſſe vor: TuR. Union — Victoria Hamburg 2:4; Fortuna — VfR. Offenbach 4:2; Fortuna — Eintracht Leipzig 1:2; Eller — Eintracht Siegen 4:0; TuSp. G. Oberbilk — Eintracht Siegen 3:2

Der Kreis Duisburg wartete mit zahlreichen Spielen auf, von denen die bemerkenswerteſten ſind: TuSV. Meiderich — SpVg. Meiderich 06 1:2; TuSV. Meiderich — SV. Darmſtadt 2:4; VfB. Ruhrort — Eintracht Leipzig 1:1; Preußen — HBS. Haag 2:2; TuVg. — Phönix Mannheim 4:4; Homberger SV. — Boruſſia Fulda 3:1; Homberger SV. — Osnabrück 08 2:1; Germania Meiderich — Meiderich 06 2:1.

Aus Südweſtfalen liegen ſehr ſchmeichelhafte Reſultate vor:

ATV. Hagen 1860 — Phönix Ludwigshafen 4:1 (!!); ATV. 1860 — SpV. 08 Dortmund 3:1; Sipo 1860 — Reſerve Eintracht Frankfurt 1:0; TuSpV. Hagen — Enſchede Boys 0:5; Lüdenſcheid 61 — Meteor Berlin 1:4; SpVg. Wetter — Meteor 5:1; VfB. Hagen — Hohenlimburg 1910 3:1; Eiche-Delſtern — Boruſſia Solingen 2:1; Eiche-Delſtern — TuSV. Mülheim-Ruhr 0:0.

Ruhrgau.

Eſſener SV. 99 — Boruſſia Fulda 0:1; SC. 07 Gelſenkirchen — VB. Zuffenhauſen-Stuttgart 2:1; VfB. Dortmund — Britannia Leipzig 1:1; VfB. Dortmund [illegible] Dortmund — FV. Venlo 2:4; TuSV. 48 Bochum — HBS. Haag 2:5; Germania Bochum — VfB. Erfurt 1:2; Phönix Bochum — Hermannia Caſſel 1:2; FC. 06 Bochum — Nordſtern Berlin 0:1; Germania Bochum — VfB. Karlsruhe 1:0; Eſſener FV. — VfB. Erfurt 5:0; VB. Altenaeſſen — FV. Venlo 5:0; Eſſen 59 — FV. Offenburg 5:2; SV. Styrum — Enſchede 6:1; SC. Oſterfeld — Enſchede Boys 3:1; SC. Oſterfeld — FVg. Haag 0:5; SV. Oſterfeld — Germania Pforzheim 0:1; Union Hamborn — Germania Pforzheim 0:2; SV. Mülheim 07 — Hertha Wien 1:1; TB. Eickel — Fulda 3:0; SpVg. Langendreer — SV. Marburg 2:2; Boruſſia Dortmund — Sprockhövel 4:1; SC. Gelſenkirchen 07 — SV. Darmſtadt 3:1; Schalke 74/96 — VfB. Karlsruhe 3:3; Schalke — Hermannia Caſſel 3:1.

Rheingau.

VfB. Cleve 03 — SpV. Rheinhauſen 2:2; Bonner FV. — Hertha Wien 1:3; Sportv. Siegburg — Raſenſport Mülheim Ruhr 1:1.

Weſtfäliſcher Gau.

Victoria Recklinghauſen — Eintracht Leipzig 0:3; Victoria Recklinghauſen — Victoria Kopenhagen 2:1; FC. Gronau — FC. Eppenhauſen 2:2; SpV. 09 Rheine — VfB. Düſſeldorf 1910 1:3; Weſtfalia Ahlen — VfB. Düſſeldorf 1910 0:1.

Aus dem Reich.

SpVg. Leipzig — MTK. Budapeſt 2:3; Offenbacher Kickers — Duisburger FV. 08 1:2; Victoria Neu-Iſenburg — FV. 08 2:2; Aſchaffenburg — FV. 08 3:3; Sport Caſſel — Raſenſport Mülheim 2:6; VfB. Peine — Raſenſport Mülheim 0:4; SV. 05 Pirmaſens — VB. 04 Düſſeldorf 1:3; VfR. Kaiſerslautern — VB. 04 2:1; FV. Kreuznach — VB. 04 1:2.

Belgien — Holland 1:0.

Die Endſpiele um die deutſche Meiſterſchaft nähern ſich ihrem Ende. In der Vorrunde am 22. Mai treffen ſich in Stettin: SK. Stettin — „Vorwärts" Berlin. Breslau: Sportfreunde — Wacker, Halle. Duisburg: Spielverein — Hamburger Sportverein.

In der Zwiſchenrunde am 29. Mai in Berlin oder Hamburg: Sieger 1 — Sieger 3. Leipzig oder Halle: Sieger 2 — 1. FK. Nürnberg.

Im Endſpiel am 12. Juni treffen ſich in Düſſeldorf auf dem Sportplatze des Düſſeldorfer SK. 99 die Sieger 4 — Sieger 5.

Das Ereignis wächſt in ſeiner Bedeutung weit über die Mauern der Stadt Düſſeldorf und auch über die Grenzen des Weſtdeutſchen Spielverbandes hinaus, da es doch für die ganze Fußballwelt, die heute weit über eine Million Mitglieder zählt, ein Tag der Freude und des Stolzes iſt, in dem Endkampf der beiden beſten Vertreter des deutſchen Fußballſports den Abſchluß der langen Meiſterſchaftsſpiele erleben zu können. Der Bedeutung dieſes Ereigniſſes entſprechend hat denn auch der Düſſeldorfer Sportklub 1899, dem die Durchführung der Veranſtaltungen vom Deutſchen Fußballbund und vom Weſtdeutſchen Spielverband übertragen worden iſt, ſeine Vorbereitungen getroffen. Ein dreigliedriger Haupt-Arbeitsausſchuß, an deſſen Spitze der um den Sport hochverdiente Altoberbürgermeiſter Marx, Düſſeldorf, ſteht, betrachtet es als ſeine Hauptaufgabe, den Sportfreunden aus ganz Deutſchland einen angenehmen Aufenthalt in Düſſeldorf zu bereiten. Hoffentlich iſt das Wetter an dem Tage günſtig, ſo daß auch die Vorzüge der Kunſt- und Gartenſtadt Düſſeldorf als Kongreß-Stadt voll zur Geltung kommen. Für den Beſuch aus ganz Weſtdeutſchland iſt ein umfangreicher Sonderfahrplan der Eiſenbahndirektion in Vorbereitung. Die Veranſtaltungen beginnen mit einem Begrüßungsabend des Ortsverbandes Düſſeldorfer Sportvereine am Samstag, 11. Juni, im Zoologiſchen Garten, wo auch am folgenden Tage, dem eigentlichen Feſttage, die Hauptfeſtveranſtaltungen ſtattfinden werden.

•

Internationale Fußballſpiele.

An den Feiertagen hatte der Dresdener Sportklub den Wiener Athletik-Klub zu Gaſt, gegen den er mit 1:6 unterlag. Eintracht Bremen ſtand De Spartaan Amſterdam gegenüber und mußte ſich mit 2:1 geſchlagen bekennen. Ebenfalls unterlag Eintracht Frankfurt gegen Bluewit Amſterdam mit 1:2. Der Berliner Altmeiſter Viktoria ſpielte am erſten Tage des von dem deutſchen Fußballklub Prag veranſtalteten Fußballturniers gegen den Veranſtalter und konnte nur ein unentſchiedenes Reſultat von 3:3 herausholen. Der ungariſche Fußballmeiſter M. T. K. Budapeſt hatte ſich für die Pfingſttage die Fußballelf der Leipziger Spielvereinigung verpflichtet. Nach glänzendem Spielverlauf mußten ſich die Leipziger mit 3:2 geſchlagen bekennen.

Schlagball.

Schlagballſpiel der Turnerinnen in Langenberg. Barm. Turnverein : Turn- und Spielverein 1872 26:33. Geſpielt wurde ſehr gut, namentlich Zuſpielen des Balles und die Verteilung der Läufer zum Lauf und Schlagmal. Nach 30 Minuten Spielzeit wegen Regens abgebrochen.

Turnen.

Wuppertaler Turngau.

Frauenturnen. Zum erſten Male veranſtaltete der Wuppertaler Turngau ein Wetturnen an den Geräten für Schülerinnen von 12—14 Jahren in der Halle der Elberfelder Turngemeinde. 121 Schülerinnen aus 9 Vereinen verſuchten im Siebenkampf, je eine Pflichtübung am Reck, Barren, Pferd, Schaukelringe, Bock, wagerechte Leiter und einer Freiübung den Sieg zu erringen. Viele Eltern der Schülerinnen und viele Turnlehrer und Turnlehrerinnen verfolgten das Turnen mit lebhaftem Intereſſe. Der Kampf war nicht leicht. Voll Spannung wurde die Urteilsverkündung erwartet, die folgende Liſte der Siegerinnen brachte: 1. Addi Groß, Hilde Laurenz Oberb.-Tdb., Hilde Fey B.-Tv. 128 Punkte, 2. [illegible] Metzing B.-Tv. 127, Grete Hufenbacher, Emmi Hahne Oberb.-Tdb. 125, 4. Klara Böter, Oberb.-Tdb. [illegible] 5. Grete Laurenz Oberb.-Tdb. 124, 6. Grete [illegible] B.-Tv. 122, 7. Karola Kamm B.-Tv. 121, 8. [illegible] Berghaus Oberb.-Tdb., Hilde Mönch Oberb.-Tdb. [illegible] 9. Grete Günther, Mittelb.-Tv., Elli Müller Allg.-Tv. Elberf., Irmgard Külſchbach Oberb.-Tdb., [illegible] …herdt, Jolanthe Eichmann, Grete Schmidt, Eliſabeth [illegible]lach B.-Tv. 119, 10. Lene Quiel Allg.-Tv. Elbf., [illegible] Frowein, Irmgard Göte, Grete Höhl B.-Tv. 118 Punkte. Die übrigen Siegerinnen verteilen ſich auf folgende Vereine: Turn- und Spielverein 1872 B.-Wichl. 16, [illegible]feler Tv. 17, Mittelbarmer-Tv. 6, Lüttringhauſer-Tv. [illegible] Oberbarmer-Tv. 14, Allgemeiner-Tv. Elberf. 4, Elberf. Tgb. 2, Barmer-Tv. 20, Oberbarmer-Tdb. 3. Die beſte Freiübung turnte Ilſe Lormes vom Allg.-Tv. Elberf. 20 Punkte. ferner erhielten 20 Punkte für die Freiübung Addi Groß vom Oberbarmer-Tdb. und Elſe Böhmer B.-Tv., für die Uebung an den Schaukelringen Addi Groß, Emmi Hahne und Grete Hufenbacher vom Oberb.-Tdb. Die Barrenübung wurde bei 24 Schülerinnen und die Uebung an der wagerechten Leiter bei 10 Schülerinnen mit 20 Punkten gewertet.

Schwimmen.

Die deutſchen Schwimmeiſterſchaften.

Der Leipziger Schwimmklub Poſeidon veröffentlicht jetzt die Ausſchreibungen für das Feſt des Deutſchen Schwimmverbandes am 13. und 14. Auguſt im Auenſee zu Leipzig. Es kommen wieder die Meiſterſchaften in allen Lagen und die Springmeiſterſchaft für Herren, die Meiſterſchaft im freien Stil für Damen, ſowie erſtmalig Damenmeiſterſchaften im Bruſt- und Rückenſchwimmen zum Austrag. Die Mehrkampfmeiſterſchaft wird zum erſten Male nach den neuen Beſtimmungen ausgetragen, nach denen zwiſchen jedem Wettkampf eine Pauſe von mindeſtens einer halben Stunde vorgeſehen iſt. Neu iſt auch der Wettbewerb im Rettungsſchwimmen, der hier die Gau- und Kreisſieger zuſammenführt, alſo auch den Charakter einer Meiſterſchaft trägt. Das Endſpiel um die Waſſerballmeiſterſchaft wird ebenfalls ausgetragen. Sämtliche Wettbewerbe für zweite Senioren ſind geſtrichen, ſo daß auf den Verbandsfeſten nur noch erſtklaſſige Wettkämpfe entſchieden werden. Neu aufgenommen in das Verbandsſchwimmfeſt ſind auch Reigenſchwimmen und volkstümliche Vorführungen.

Wandern.

Jahresfeſt des S. G. V.

Iſerlohn, 16. Mai. Der Sauerländiſche Gebirgsverein begeht ſein Jahresfeſt am 28. und 29. Mai in der waldumrauſchten und landſchaftlich reizend gelegenen Stadt Iſerlohn. Mit der Tagung iſt eine Ausſtellung von Gemälden, Zeichnungen und Radierungen verbunden, deren Gegenſtände der Natur und dem Leben des Sauerlandes entnommen ſind.

•

Zur Pflege der Leibesübungen.

Der Deutſche Reichsausſchuß für Leibesübungen und die Zentralkommiſſion für Sport und Körperpflege haben ſich in einem gemeinſamen Schreiben an die Fraktionen des Reichstages nochmals mit der Bitte gewandt, alles zu tun für die Einbringung des Spielplatzgeſetzes, Durchführung der geſetzlichen Verpflichtung der Jugend, vom Schulalter bis zur Volljährigkeit regelmäßig körperliche Übungen zu treiben, für Anerkennung der Gemeinnützigkeit der Turn- und Sportvereine und Befreiung derſelben von Luſtbarkeits-, Umſatz- uſw. Steuern, Ermäßigung der Eiſenbahnfahrpreiſe bei Turn-, Sport- und Wanderfahrten, nicht nur für Jugendliche, Einſtellung von 10 Millionen Mark für die körperliche Erziehung, Ausbildung und Anſtellung von Turn- und Sportlehrern, Unterſtützung der freien Verbände, Veranſtaltung deutſcher Kampfſpiele) in den Reichshaushalt.

•

Tanzen als Tennistraining.

Die Geſchicklichkeit und Kunſt der Füße iſt bekanntlich beim Tennisſpiel von größter Wichtigkeit. Ein ebenſo angenehmes wie wirkſames Training zu dieſem Zweck erblickt eine engliſche Meiſterſpielerin Mrs. [illegible] im Tanzen. „Meine Erfolge im Tennisſpiel rühren zum größten Teil von meinem unabläſſig betriebenen Tanzen her", erklärte ſie in einer Unterredung mit der Herausgeberin einer Damenſportzeitſchrift. „Ich glaube, daß wir Frauen im Tennis deshalb den Männern manchmal überlegen ſind, weil wir mehr tanzen. Ich tanze jeden Abend mehrere Stunden. Wenn ich bei einem großen Turnier mitſpiele, ſo tanze ich die ganze Zeit hindurch, ſelbſt noch am Abend vor der entſcheidenden Partie. Viele Leute verurteilen das zwar, weil es mit den allgemein angenommenen Geſetzen des Training nicht übereinſtimmt. Aber ich habe niemals gefunden, daß ein durchtanzter Abend mein Spiel am andern Morgen beeinträchtigte, im Gegenteil, ich ſchreibe dem einen großen Teil meiner Geſchicklichkeit zu. Eine vollkommene Herrſchaft über die Füße ermöglicht beim Tennis, viele unnötigen Bewegungen zu vermeiden und viel Kraft zu ſparen. Beim richtigen Gebrauch der Füße wird das notwendige Gleichgewicht durch ſie hergeſtellt, und alle Anſtrengungen, die ſonſt zu dieſem Zweck aufgewandt werden, kommen in Fortfall. Ich rate allen Damen, die wirklich gute Tennisſpielerinnen werden wollen, das Tanzen als Training zu betreiben."

…ein.-Weſtf. Detektiv-Inſtitut
und Auskunftei e. G.
Leiter: B. Renner und Fr. Vollmer.
[illegible]

Allgemeine Nervenſchwäche
wird wirkſam behoben
durch unſer echtes
Original Sozon-Elixier.
Allein echt: Wörishofener Kräuterhaus.
Elberfeld, Turmhof 4. 1192

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Habe täglich noch größere Poſten
Speiſequark
abzugeben.
Wilhelm Ideiberger,
Molkerei [illegible] (Hannover), Telefon 77. [illegible]

[illegible]
Tabakhaus A. Finkenwirth
Telef. 4602. Elberfeld, [illegible] 77.

Aachener Tuch-Fabrik
Fernſpr. 4550. Depot Fernſpr. 4550
Elberfeld, [illegible]
Verkauf unſerer vorzüglichen Fabrikate.
Konkurrenzlos billig.
[illegible]

Korbmöbel
[illegible]

Stellenangebote

Bedeutende Barm. Band- u. Spitzenfabrik sucht p. sofort einen tüchtigen

Reiſenden

z. provisionsw. Verkauf ihrer Artikel. (Stapelart. u. Neuheiten). Bewerber müſſen genaue Kenntn. der deutschen Kundschaft beſitzen und bereits erfolgreich tät. geweſen ſ. Ang. u. B 34 an die Gſt. B., Neuerweg 57. 9682a

Zeichner oder Lithograph

(für Schriften) per ſof. geſucht. Ang. u. E 2289 an die Geſchäftsſt. e434

Für die Litzenabteilung hieſiger größerer Nouveautésfabrik wird tüchtiger, jüngerer 1066

Wiegkammer- oder Lagergehilfe

geſucht, welcher an flottes Arbeiten gewöhnt u. im ſelbſtändigen Ausleg. der Kommiſſionen, ſpeziell auch der Farben, geübt iſt. Stellung eventl. dauernd. Angebote mit Zeugnisabſchriften, Angabe des Alters und des evtl. Eintrittstermins unter B 44 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger 13247

Muſterarbeiter

für Buchbinderei, welch. auch auf Kartonnag. gearbeitet hat, ſof. geſucht. Angeb. unter E 841 an die Geſchſt. dieſ. Blattes.

Visca-, Cirius- und Kunſtſeide

zum Spulen auszugeben. Angeb. mit Preisangabe unter E 846 an die Geſchäftsſtelle. 13963

Färbergeſelle

geſ. Hermann Rolzen, Ronsdorf. f550

3 erſte Damenfriſeure,

Waſſerweller und Haararbeiter,

6 erſte Herrenfriſeure

und Haararbeiter

geg. höchſtes Gehalt für ſofort geſucht. *

Karl Endres, Elberfeld, Hauptbahnhof.

Ord., tücht. Herr.-Friſeur geſ. Emil Dreher, Vohwinkel, Bahnſtraße 5. *

Schneidergehilfe

auf Maßarbeit geſucht. * Elberf., Morianſtr. 30.

Jung. Schuhmachergeſelle

geſucht. Barm., Bandeſtraße Nr. 9. Wib

Tücht. Anſtreichergeh. ſucht Herm. Strefeld, Hevinghaus. 1333

Gef. Anſtreichergehilfen

geſucht. C. Hinnenberg, Vohwinkel. e276

Tücht. Anſtreichergehilfen

für Solinag. n. geg. Kölner Lohn geſ. 7.50 Mark. Spar- u. Bauverein unter den Pappeln 1. Vorarbeiter L. Niſſen. +

* Mehr. erf. Anſtreichergeh. geſ. Joh. L. Oetrich, Wbf., Johannisſtr. 22.

2 bis 3 e434

Anſtreichergehilfen

per ſofort geſucht.
Büttner & Menzel,
Schwelm, Schulſtraße 37.

Zuverläſſige f286

Spezialarbeiter

für die Herſtellung von Ständer- u. Präziſions-Waagen geſ. Gutbezahlte u. dauernde Stellung. — Ang. u. E 2287 Geſchſt.

Stempelſchloſſer

der mit der Anfertigung von Maſſenſchnitten (Knopfbranche) vertraut iſt, für ſofort geſucht. Nur Angebote mit guten Zeugniſſen haben Zweck.
Otto Berning & Co.,
a34 Schwelm i. Weſtf.

Tücht., ſelbſtändiger, an ſaubere Arbeit gewöhnt.

Deilletsdreher

geſ. Ang. u. B 1639 an d. Geſch. B., Neuerweg 57 +

Vernickler

u. Metallſchleifer z. Leitung unſerer Vernickl.-Anſtalt als Meiſter geſ. Nur erſte Kraft kommt in Frage. Diskret. zugeſich. Ang. u. B 31 Barmen, Neuerweg 57. 9679a

Huf- u. Wagenſchm.-Geh.

geſ. Ernſt Wagener, Gevelsberg, Hagenerſtr. 164

Tüchtiger, ſolider

Lagerarbeiter

(Kutſcher) für Lebensmittel-Großhandlung) geſucht. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabſchriften unter B 45 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 9698a

[illegible] d4282

Kutſcher,

[illegible]

Geſucht a275

erste kaufmänn. Kraft

per ſofort, ſpäteſtens 1. Juli,

als Leiter

einer bedeutenden Knopffabrik

in Weſtfalen. Branchekenntnis, unbedingte Selbſtändigkeit und Initiative, gewandte Korreſpondenz vorausgeſetzt. Bewerbungen mit Zeugniſſen, Lebenslauf, Gehaltsanſprüch. und Lichtbild unter **N. Y. 599** an **G. Geerkens,** Ann.-Exped., **Hagen i. W.**

Exportgeſchäft

ſucht für ſofort oder 1. Juli 9699a

1 Korrespondenten für italienisch

1 Korrespondenten für spanisch.

Beide müſſen in den betreffenden Sprachen perfekt korreſpondieren können und in der Schloß- und Kleineiſenwarenbrch. durchaus erfahren ſein. Angeb. mit Lebenslauf und Gehaltsanſprüchen R 46 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Knopf- und Metallwarenfabrik Nähe Barmen ſucht durchaus **tüchtigen** und

energiſchen

Meister

mit langjährigen **Erfahrungen** und firm in der Anfertigung **kombinierter** Maſſenſchnitte. **Gute Wohnung** in freier Lage kann beſorgt werden. **Angebote** unter **E 2275** an die **Geſchäftsſtelle** d. **Blattes.** e434

Wir ſuch. für unſ. Lager

ehrliche Perſon,

welche mit verkaufen muß und alle Arbeiten verrichtet. Gute Handſchrift bevorzugt. Angeb. u. E 6542 an d. Gſchſt. *

Weibliche

Velberter Schloßfabrik ſucht für ſof. od. bald e.

Dame

mit gut. Allgemeinbildg., welche in Kurzſchrift u. Maſchinenſchr. bew. und befähigt iſt nach kurzen Angaben ſelbſt zu arbeiten. Vollkommene Beherrſchung der deutſchen Rechtſchreibg. Bed. Anfängerin zwecklos. Handſchriftliche Ang. m. Ang. der bisher. Tätigkeit u. der Gehaltsanſpr. unter Beifügung von Zeugnisabſchriften unt. E 2283 an die Geſchſt. e566

Frauen,

redegewandt, zum Beſuch von Privaten bei hoher Proviſion ſucht a219
E. Macholl, Berlin-Neukölln, Kaiſer-Friedrichſt. 19

Wir ſuchen zum möglichſt baldigen Eintritt gewandte 9704a

junge Dame

mit guter Schulbildung für Stenographie und Schreibmaſchine. Schriftl. Angebote erbeten an L. Neuhoff & Harbeger in Barmen.

Tüchtige Kontoriſtin,

firm in der amerik. Buchführung, von A. Seidenbandfabrik geſ. Es woll. ſich nur perſ. Kräfte unt. Beifügung von Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen melden unter B 1518 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Größere Barmer Band- und Spitzenfabrik ſucht per bald perfekte 9708a

Maſch.-Schreiberin

(Syſtem Adler). Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter B 48 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Erſte Barmer Bandfabrik ſucht zum möglichſt baldigen Eintritt durchaus tüchtige 1066

Dame

für Stenographie und Schreibmaſchine, mit guten Kenntniſſen der franzöſiſchen und engliſchen Sprache. Ausführl. Angebote unter B 42 an die Gſt. B., Neuerweg 57.

Kontoriſtin

zur Aushilfe geſucht für Schreibmaſchine u. leichte Arbeiten (Anfängerin). — Angeb. mit Gehalts-Anſprüchen unter E 851 an die Geſchäftsſtelle. 13271

Größeres Fabrik- und Kommiſſions-Geſchäft in Cronenberg ſucht f. Büro gewandtes, zuverläſſiges

Fräulein,

perfekt in Stenographie und Schreibmaſchine. — Sprachkenntniſſe erw., doch nicht verlangt. Angebote u. E 2288 an die Geſchäftsſt. d. Bl. f22

Jung. Fräulein

für Stenogr. u. Schreibmaſch. (Adler), auch Anfängerin, zum ſof. Eintritt geſ. Angeb. unter B 1634 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Für das Büro eines Elberf. Fabrikgeſchäftes wird für ſofort ein gewandtes 13243

Fräulein

geſucht, das flott ſtenographiert und Maſchine ſchreibt. Ang. u. E 843 an die Geſchäftsſtelle.

Maſchinennäherinnen, allererſte Kräfte, für Wäſ. u. Joop. f. geſ. Meyer & Iſenſee, Elberf., Ludwigſtraße 83, 1. Etage. *

Perfekte 9677a

Haſpelerin

für großen Haſpel Schuhriemen ſofort geſucht.
Textilwerk
Hölting & Rouvertine,
Barmen, Brögelerſtr. 25.

Büglerin

ſucht Städt. Krankenanſtalt. Ang. u. E 2282 an die Geſchäftsſt. 1404

E. f. Ende d. Mon. zur Vertretg. v. 4 Woch. erf.

Stationsſchweſter.

Meld. erb. an Dr. Wyp. Barmen-Rittersh. 9711a

Ehrl. Laufmädchen

ſucht Seidenhaus Max Urbach, Elberfeld. 1541

Lehrmädchen.
Nettes freundl. Mädchen aus guter Familie für Konditorei u. K. Kaffee geſucht. Herwig, Elberf., Blücherſtraße 14. *

Zweitköchin

zum 1. Juni geſ. Kinderheilſtätte Aprath. b4287

Zuverläſſiges, tüchtiges

Zweitmädchen

zu baldig. Eintritt geſ.
Frau W. Windrath,
Barmen - Tölleturm,
Cronenbergerſtraße 16. +

Für einen Villen-Haushalt von nur 4 erwachſenen Perſonen per bald

je ein perfektes

Küchen-, Zweit- und Hausmädchen

bei hohem Lohn und freier Kleidung geſucht. [illegible] unter E 837 an die Geſchſt. d. Blattes. 13230

Gebildetes evangeliſch.

Fräulein,

das in allen Zweigen d. Haushalts und im Nähen erfahren iſt, für kl. Haushalt (3 Perſonen) bei hohem Gehalt zum 1. Juni geſucht. Mädch. für grobe Arb. wird gehalten. — Angebote mit Zeugnisabſchr. u. Bild an Frau M. Bohler in Mülheim-Ruhr-Broich, Wilhelminenſt. 4a. b4278

Erfahrenes

Zweitmädchen

geſ. Seiler, Barmen, Kampſtr. 34. 9541a

Zuverl. ev. Zweitmädchen geſ. Frau E. Mittelſtenſcheid, B., Diekerſtr. 58. +

Stütze

für kinderl. Haush. geg. hohen Lohn z. 1. 6. geſ. Hauskl. werden geſtellt.
Frau Dir. Mennicken,
Duisburg, Wallſtr. 7.

Kinderliebes, beſſeres

Mädchen

in Hausarbeit und Küche bewandert, für beſſeren Haushalt z. 1. Juni geſ. Frau W. Diekel, Vohwinkel, Solingerſt. 17. e275

Selbſtändiges e536

Mädchen

für ſofort geſucht.
Frau A. Kuckelsberg,
Wülfrath.

Für kleineren Privathaushalt (3 Perſ.) ein durchaus zuverläſſ., ehrliches 9695a

Mädchen

für Küche und Hausarb. geſucht per ſofort oder bald. Gute Dauerſtellung bei hohem Lohn.
Frau Hanna Schott,
Barm., Neuerweg 58-60.

Tüchtiges, ordentliches

Mädchen

mit gut. Zeugn. für den Haush. geſ. Lohn 150 M. Frau Fr. Ennepez, Konditorei u. Café, Barmen, Höhneſtraße Nr. 2. +

Suche z. ſof. Eintr. nach Pfingſten ein in allen Hausarb. erf. tüchtiges

Mädchen.

Frau Carl Dörken, Cronenberg, Hauptſtr. 74. *

Beſſ. Mädchen,

das kochen kann u. Hausarbeit verſteht, findet ſof. od. ſpäter gute Stelle bei ſa. Ehep. Marol, E., Laurentiusſt. 33. I. T. 2844*

Brav. Dienſtmädchen

für kleinen Haushalt ſof. geſ. Frau W. Menzel, Elberfeld, Haubahn 5. *

Saub. tücht. Dienſtmädch. bis 17 J. für alle Hausarbeiten ſof. od. ſp. geſ. Mädch. vorh. Kond. Fritz Hülsmann, E., Königſt. 80*

Br. tücht. unabhängige Putz- u. Spülfrau für ganze Tage geſucht. Konditorei Café Fritz Hülsmann, Elberfeld, Herzogſtraße 6.

Stellengeſuche

Werkmeiſter,

zielbewußt und aktiv, ſ. Stellung in der Holzbrch., evt. 1. Juli oder ſpäter. Angeb. u. B 1641 an die Geſch. B., Neuerweg 57 +

Junger Mann, 30 J., faſt 9 Jahre im Staatsdienſte tätig geweſen (Kaſſenweſen), ſucht St.,

Vertrauensposten

gleich welcher Art. Ang. u. E 6469 an Geſchſt. *

National denkender jg. Mann, 6 Jahre gedient. Kavall., 2 Jahre Artill., ſucht Stellung, gleich welcher Art. Angebote u. E 6470 an die Gſchſt. *

Weibliche

Flickerin ſow. f. Neuanf. f. n. einige Kund. außer d. Hauſe. Ang. K 336 an Fil. E., Marienſtr. 1. *

Saub. Flickfrau ſ. St. * W. Beine, E., Arrenbergſt 3

Servierfräulein

mit beſt. Empf. ſucht St. in Wirtſchaft od. Café. Angeb. u. B 1638 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57 +

Frl., 25 J., evg., von ausw., ſ. St. z. 1. 6. in kl. Haush. als Haushält., Wirtſchafterin od. Stütze. Angeb. unter L 277 an die Fil. B., Allee 171. +

Jg. kath. Mädchen, 20 J., ſ. St. zur gründl. Ausbild. i. Haush. bei voll. Fam.-Anſchl. Gehalt Nebenſ. Geſt. Briefe u. E W an Filiale Ronsdorf. f550

Junges Mädchen

ſucht Stelle in beſſ. Hſe. als Stütze.
Adreſſe L. Fritſch, Lennep, Sauerbronnſtr. 8. +

*Einf. Frl. ſ. Stelle des Nachm. zu kl. Kindern, in d. Pflege erfahr. Ang. u. E 8419 an Geſchſt. *

Teilhaber - Vertreter

Vornehme d4296

Vertretung

f. dort. Bezirk an gut empf. Herrn oder Dame zu vergeben. Beſuch von [illegible] Artikels. [illegible] Jedes Geſchäft [illegible] Kapital nicht erforderlich. [illegible] Annonc.-Exped. [illegible] Osnabrück.

Großer mitteldeutſcher Konzern ſucht zum weiteren Ausbau ſeiner

Transportverſicherung

tüchtige

General = Vertreter

für Rheinland und Weſtfalen

unter **vorteilhafteſten** Bedingungen. In der Branche erfahrenen und erfolgreichen Herren, nur erſten Kräften, iſt eine **hervorragend** günſtige Gelegenheit zur Erlangung einer ſelbſtänd., dauernden und einträglichen Stellung geboten. Verſchwiegenheit wird zugeſichert. — Bewerbungen **unter A. A. 841** an **Invalidendank Leipzig.** a358

Für den Platz Elberfeld zum Beſuche der Groſſiſten für Herren- und Damenſtoffe ſucht bedeutende Greiz-Geraer Weberei (500 Webſtühle) einen geeigneten a502

Vertreter.

Betr. Herr muß bei genannter Kundſchaft gut bekannt und eingeführt ſein. Angebote mit Lichtbild und allen nötigen Angaben über bisherige Tätigkeit, Bedingungen uſw. unter E 550 an Rud. Moſſe in Greiz erbeten.

Sehr einträgliche a510

General = Vertretung

eines eingeführten, von Behörden, Gemeinden, Großabnehmern und Privatkunden ſtändig in großen Mengen gebrauchten, **von der Konjunktur unabhängigen**

Bedarfs = Artikels

an energiſche und geſchäftsgewandte Perſönlichkeit oder Firma zu vergeben.
Angebote mit Lebenslauf u. Referenzen unter P. F. 398 an **Ala-Haaſenſtein & Vogler, Magdeburg.**

Italien! d2481 **Schlöſſer!**

Ital. Großhandelsfirma mit Zweigſtellen in ganz Italien wünſcht die

Vertretung

einer Fabrik für Möbel-, Tür- und Torſchlöſſer zu übern. Intereſſenten wollen ihre Adreſſe bekanntgeben unter E 2285 an die Geſchſt. d. Ztg.

Geld Geſuche

Mittlere, gut eingericht. Buchdruckerei des Wuppertales ſucht gegen gute Sicherheiten

20—25 000 Mark

zu leihen. Angeb. unter B 35 an die Gſt. Barm., Neuerweg 57. 9683a

Heiratsgeſuche

Einf. Fräulein, 32 J., evgl., häusl. erz., w. die Bekſch. eines ord. Herrn zw. ſpät. Heir. Wwr. mit 1 Kind nicht ausgeſchloſſ. Briefe, mgl. m. Bild, u. E 2237 Geſchſt. b2464

2 Freundinnen im Alter v. 18 u. 20 J. wünſch. d. Bekſch. 2 jg. Herren zw. ſpäterer Heirat. Briefe u. E 6682 an die Geſchſt. *

Pfingſtwunſch.

Geb. Dame mit gut. Ausſteuer ſucht Bekſch. eines beſſ., ſolid. Herrn bis 40 J. zw. Heirat. Wwr. od. Kd. nicht ausgeſchl. Ausführl. Briefe u. E 6638 an die Geſchäftsſtelle. *

Pfingſtwunſch.

Dame vom Lande, 26 J., ev., bſl., Ausſteuer und Vermögen, ſucht Lebensgefährten. Briefe unter A 5342 an Heinr. Eisler, Annoncen-Expedit., Berlin SW 48. a219

Geb. Fräul., 23 J., ſchl. u. blond, natur- u. muſ.-lieb., mit ſpät. Vermög., ſucht ein. gleichgeſ. Weggenoſſen zw. Heirat. Herren in geſ. Stellung und ehrenh. Char. woll. Brf. einſ. unter B 1606 an die Gſt. B., Neuerweg 57. +

Fräulein, 40 J., verm., evang., angen. Erſchein., häusl. u. geſchäftstücht., wünſcht Bekſch. mit Hrn. bis 45 J., Geſchäftsm. o. hoh. Beamt., Wwr. mit ſchulpfl. Kd. ang., zw. H. Briefe u. E 6700 Geſch. *

Evgl. Fräul., 32 J., mit beſt. Gem. ſucht die Bek. ein. ſtrebſ. Geſchäftsm. zw. ſp. Heir. Str. reell. Brf. u. E 6690 Geſchſt. *

Ehrenſache.

Fräul., 40 J., evgl., in Geſch. u. Haush. erfahr., ſucht zwecks Heirat mit nur beſſ. Herrn bekannt zu werden. Witwer mit Kind nicht ausgeſchloſſen. Brf. u. E 6689 Geſchſt. *

Einf. gebild. Frl., 24 J., angen. Aeuß., tücht. im Haush. u. Geſch., ſucht d. Bek. ein. ſol. Herrn entſprech. Alt., Wwr. m. K. n. ausg., zw. Heir. Diskr. Ehrenſache. Brf. u. E 6625 Geſchſt. *

Heiratsgeſuch.

Strebſ. Händl. [illegible] B 1622 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. +

Anſt. Fräulein mit guter Ausſteuer u. etw. Erſp., 24 J. alt, ſucht a. dieſem Wege die Bekſch. ein. ſol. Herrn zw. ſpät. Heirat. Briefe u. E 6695 Gſchſt. *

Kaufm., 26 J., ſ. d. Bek. e. ideal veranl. j. D. im Alter v. 18-23 J., muſik., da ſelbſt Pianiſt, zw. Heir. Stand Nebenſ. Char. u. Herzb. Hauptſ. Br. m. B. B 1549 B., Neuerweg 57. +

Alleinſteh., gebild. Dame. Welch. alleinſt., verm. H., dem daran liegt, im Alt. nicht ohne Pfl. u. allein zu ſein, w. d. Wunſch h., m. Frl., i. 40erin, blond, ſchl., ev., hübſche Erſch., nicht ganz mittell., zw. Heir. in Verb. zu tret.? Ausf. Br., mgl. m. B., u. E 6611 Gſt. Anon. zwckl. *

Heirat.

Landwirt, Beſitzer von 45 Morgen, kath., ſtattl. Erſcheinung, ſucht die Bekanntſchaft einer kathol. Dame vom Lande, nicht unter 25 J., zw. bald. Heirat. Vermittlung von Verwandten ſehr angen. Verſchwiegenheit zugeſ. Geſt. Briefe unt. E 2231 an die Geſchſt. b2439

Heirat.

Solider, ſtrebſ. Kaufm. der Lebensmittelbr., 33 Jahre, evgl., 1,60 groß, wünſcht häusl. erzogene Dame entſpr. Alters, m. etwas Vermögen zwecks Heirat kennen zu lernen. Einheirat ſow. Vermittlung durch Verwandte angenehm. Briefe, mögl. mit Bild, erbitte unter E 2269 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. b2483

Landwirt, evgl., 50 J., Wwr., angen. Erſch., m. 2 Kind., von 11 und 12 J., vermög., v. erſ. Gutverk. v. 150 000 Mk., ſ. die Bekſch. e. Wwe. gl. Alt. ohne Anh., w. ein Geſchäft hat. Etw. Verm. erw. jed. n. erforderlich. Brf. u. E 6703 an Gſt. *

Vermiſchte Anzeigen

Haushaltartikel.

Herren, die in od. Geſch. gut eingef. ſ., können ein. lohn. Artik. mitf. Anz. unter B 1587 an Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. +

Herr., welche Stoffe ſelbſt ſtellen, liefere gutſitzende Anzüge zu billigen Preiſen. W. Weiſe, Schneidermſt., Elberfeld, Kipdorf 38. I. *

Fahrten

mit Schnellaſtwagen führt aus [illegible] Otto Leimbach, Elb., Lindenſtr. 16
Telephon 4788.

Heilsarmee Männerheim,

Elberfeld, Eruſtſtr. 30, Telephon 4919.
Heim für Obdachloſe und Invaliden. Verkauf von Brennholz. Sammeln von Papierabfällen. Ausführung v. Gelegenheitsarb. Logierhaus.

Gewerbliche Privatschule

für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuſchneiden und Anfertigen von Damenkleidern und Wäſche. Morgen-, Nachmittag- und Abend-Unterricht. Schülerinnen-Annahme täglich. — Prosp. gratis. Leiterin: Frau Ottilie Becker, Elbert., Erholungstr. 3. Telephon 3767.

Konſervatorium u. Muſikſeminar zu Barmen

Schuchardstr. 30. Direktor: Adolf Siewert.
Einzel-Unterricht durch nur erste Lehrkräfte.
Eintr. jederz. Sprechz. 11½–12½ Uhr vorm.

Schleiferei

mit elektr. Betrieb übern. Nachſchleif. von Scheren, Brotmeſſern, Fleiſchmeſſern, Tiſchmeſſern, Brotſchneidemaſch. u. allen anderen Stahlwaren in 1–3 Tagen
C. A. Lütters,
Elb., Turmhof 4.
Sol. Stahlwaren. 1454

Bandweberei

übernimmt noch Auftr. in Lohn in 2- und 3ſpul. Ang. unter B 36 an Gſt. Barm., Neuerweg 57. +

Korſetts nach Maß

werd. gut u. bill. in kürzeſter Friſt angef., auch bei Zug. v. Stoffen. Reparat. ſchnellſtens. Frau Brinkmann, Elb. Bleichſtraße 13b, II. Etage. *

Wer appretiert laufend große Poſ. Niederband außer Verband?

Strengſte Diskret. zugel. Ang. unt. B 33 Barm., Neuerweg 57. 9661a

Haus- und Fabrikbeſitzer!

Ausführung aller vork. Maurer- u. Verputzarbeiten mit u. ohne Mat. bei bill. Berechn. A. Oelſchläger, B., Eichenſt. 43+

Ehrliche Leute

erh. Möbel, 12844
Herren-Bekleidung,
Damen-Bekleidung,
Manufakturwaren
auf Teilzahlung!!
J. Peerboom,
E., Döppersbergerſt. 20.

Verloren-gefunden

* Der ert. Herr, welcher Samst. abend b. Löſ. ein Wochenk. im Verkehrsbüro d. 50-Mk.-Scheine erhoben [illegible] wird gebet., dieſ. dort ſof. abzugeb., da ſonſt Anzeige erfolgt.

* A. d. W. v. Aprath, Steinb. üb. Düſſeldfſtr., Schlieb., Barrb., Königſt., b. Viehhof gold. Armb. m. grün. St. [illegible] E., Cronenbergerſtr. 90. III

Geld gefunden. Näheres in der Geſch. 1401*

Rotbrauner Dackel entlaufen. Wiederbringer Belohnung. Weerth, E., Neue Gerſtenſtraße 11. *

Pinſcher zugelaufen.

Kleinenhagen, Langerfeld, Merklinghausſtraße 14. +

Unterricht

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in **Deutsch** und **Korrespondenz** Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. Kaufm. Privatschule **C. J. Hilgers,** Barm.-R., Steinnertstr. 5

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in **Handelskd., Wechsellehre u. Bankwesen.** Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. Kaufm. Privatschule **C. J. Hilgers,** Barm.-R., Steinnertstr. 5

Lernen Sie Französisch in 6 Mon., Englisch, Spanisch etc. in 4 Mon.
Umgangssprache, Grammatik, kaufmänn. Korrespondenz nach der Schrödermethode. Uebersetzungen. Unterr. v. Lehr. u. Lehrerinnen an Damen u. Herr. Elbf., Morzogstr. 40, II.

Gründl. prakt. Unterricht in doppelt. Buchführung, Bilanz- u. Abſchlußtechnik [illegible] erteilt erſter Buchhalter. [illegible] Erfolge. Beſte Ref. [illegible] u. E 6162 an Geſch.

Tägl. bis abends Nachhilfe in all. Fächern b. höh. mtl. Lehranſt. [illegible] f. Knab. u. [illegible] Lehrer. [illegible] Schr. Ang. [illegible] Gſt. 12536

Konſerv. geb. Herr ert. Violinunterr. [illegible] Ang. u. E 8421 Geſchſt. [illegible]

Engl. Unterricht n. [illegible] Methode. [illegible] Friedrichſt. 32. III. 12898

Gebildete Dame erteilt engl. u. franz. Unterricht. Ang. u. E 3326 Gſt. 12812

National-Stenographie idealſte Kurzſchrift.

Muſik.
Einige Schülerinnen in Klavier- und Geſangsld. werden noch angenomm. Lehrerin konſervat. ausg. B., Kemnaſtr. 21, pt. +

Vor Antritt Ihrer

Bade-Reise

ſchnellfördernde Ausbildung in allen

mod. Tänzen

in allerneueſter, vornehmſter und in richtiger Form, wie in d. Geſellſchaft u. Bädern getanzt wird. Sep. Einzel-Unterricht. Sonderzirkel. Tag- und Abendkurſe in u. außer dem Hauſe.
A. Preute u. Frau,
Privatw. E., Aue 90.
Fernruf 3550.
Sprechſt. mögl. vm.

Tanz

-Unterr., Elbf., gegr. 1904.
Geſundheitſtr. 94.
Ende Mai beginnt ein neuer Kurſus für Anfänger u. fortgeſchritt. Schüler. Einzelunterricht zu jeder Tageszeit. Schnellfördernde Ausbildung in allen Tänzen. Voranmeld. erb. 21369
Tanzmſtr. Alfr. Oberbach u. Frau

Wer erteilt Unterricht im Kalkulieren von ſeidenen Bändern? Ang. u. B 1631 an die Gſt. B., Neuerweg 57. +

Haarausfall,

Schuppen, Kopfjucken beſeitigt [illegible] Pr. p. Fl. 29 u. 15.50 [illegible] Capa-Haarnährwaſſer [illegible] Teerſeife [illegible] Haarpflege. [illegible] Herzogſtraße [illegible]

Leder-Garnituren

für Hoſenträger in jeder Ausführung und allen Lederſorten liefert Hausſtein & Diepenbrock, Barmen, Alter Mt. 18. Telephon 2832.

Schwaben - Wanzen!

Kakerlaken, Flöhe, überhaupt alles Ungeziefer tötet man ſofort mit
Ruck-Zuck
Pak. 3.50 und 6.50 in allen Apotheken und Drogerien. 1544

Hundefutter!

Legata = Fleiſchfaſer,
reines Fleiſchprodukt, hoher Nährwert. 10-Pfund-Poſtpaket Mk. 27.— franko.
Legatawerk G. m. b. H. Dortmund-Brackel.
114

Fuß-Schweiß Wundlaufen

Gerlach's Gehwol

Präſervativ-Krem seit 1882 einzig bewährt. Vorrätig in allen Apotheken u. Drogerien

Stacheldraht,

mit Flugroſt behaftet, [illegible] Mk. 1.70 pro kg., [illegible] Weißgerber & Co., Barmen, Oberdörnerſtr. 74.

Flaſchenweine

aus den erſten Lagen der Moſel, Jahrgänge [illegible] bis 1919, billigſt, ſowie Sekt, Schönberger [illegible] Extra Cuvée zu Mk. 32.— per Flaſche ohne Steuer.
S. Strauß, Duſemond (Mos

Post- u. Haustelefon-Anlagen

Vertreter der Telefonfabrik Berliner
Fernsprech- u. Signal-Bauges. m. b. H.
ELBERFELD ★ Fernspr. 4669

Moderne Küchen in nat. las. u. gestrichen empfiehlt

Bergische Möbel-Halle

Inh.: L. Willstädt – Island 22. Ecke Neue Fuhrstraße
1501

Nach Maß

fertige ich von ihrem wie von meinem Stoff

Anzüge

für 380,00 Mk. sow. auch Paletots, Raglans bis zu den allerfeinsten Herren-Kleidungsstücken. Garantie für guten Sitz. Keine Ersatz-Zutaten, sondern beste Ausführung.
Joskowitz, Elberfeld, Bachstr. 42.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße Nr. 30

Automobil-Bereifung.

Nur beſte Fabrikate, alle Größen ſtets auf Lager lieferbar. [illegible] Elberfeld, Neviandtſtraße [illegible] Tel. 1264.